General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 37
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4987

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenteil: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengeſuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen ſind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausſtellungstage der Rechnung an. Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 12890 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 128 — 41. Jahrgang. Freitag den 3. Juni 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Litauen folgt Englands Beiſpiel.

Kundgebung gegen Rußland in Kowno.

Eigener Drahtbericht.

GA. Wien, 3. Juni. Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tagblattes" aus Kowno hat die litauiſche Regierung beſchloſſen, im Gebäude der ruſſiſchen Handelsvertretung eine Hausſuchung vorzunehmen, wie das in England geſchehen iſt. In politiſchen Kreiſen glaubt man, daß ein ſolcher Schritt zum Abbruch der Beziehungen zwiſchen Litauen und Rußland führen wird.

Geſternabend wurde die Kownoer Garniſon alarmiert und marſchierte durch die Hauptſtraßen der Stadt. Sie zog am Gebäude der ruſſiſchen diplomatiſchen Vertretung und der Handelsvertretung vorbei. Dieſe Veranſtaltung machte den Eindruck einer Demonſtration.

•

Der engliſch-ruſſiſche Handelsverkehr

WTB. London, 2. Juni. Im Unterhauſe teilte der Innenminiſter auf eine Anfrage mit, daß die Regierung nicht den Wunſch habe, dem Handel zwiſchen Rußland und England irgendwelche Schwierigkeiten in den Weg zu legen, und daß die Ruſſen, die zwecks bona-fide-Handels nach England kommen möchten, dieſelben Erleichterungen erhalten werden, wie die Untertanen jeder anderen auswärtigen Macht. In bezug auf Viſen- und andere Angelegenheiten werde dieſelbe Maſchinerie wie bisher angewandt werden, mit der Ausnahme, daß in Zukunft kein Paßbeamter in Rußland ſein werde. Locker Lampſon brachte in Beantwortung einer anderen Anfrage zum Ausdruck, daß der Beſchluß der britiſchen Regierung, die diplomatiſchen Beziehungen mit der Sowjetregierung abzubrechen nicht die Rechtslage bezüglich ihrer Anerkennung dieſer Regierung berühre. Das Haus vertagte ſich dann bis zum Juni.

Nur 10 v. H. ausgewieſen!

WTB. London, 3. Juni. (Drahtber.) Der diplomatiſche Korreſpondent des Daily Telegraph ſchreibt: Das Foreign Office hat geſtern dem Sowjet-Geſchäftsträger zwei Liſten von ruſſiſchen Staatsangehörigen übermittelt, denen die Erlaubnis zum längeren Verbleiben in England verweigert wird. Eine beträchtliche Anzahl von Perſonen wird die Erlaubnis haben, ihre gewöhnlichen Handelsgeſchäfte weiter zu betreiben, jedoch muß ihre Aufenthaltserlaubnis in beſtimmten Zeitabſchnitten erneuert werden.

GA. London, 3. Juni. Die Diehards ſind enttäuſcht darüber, daß die Liſte der Ruſſen, denen das Miniſterium des Innern ein Verbleiben in Großbritannien erlaubt, ſo groß ausgefallen iſt. Von den mehr als 400 ruſſiſchen Angeſtellten der Arcos müſſen kaum zehn Prozent gehen.

Moskau beſteht auf Genugtuung.

WTB. Moskau, 2. Juni. Das Plenum der Moskau-[illegible] nahm eine Entſchließung an, die Sowjetregierung ſolle keinerlei Anträge auf Regelung der materiellen Anſprüche britiſcher Staatsangehöriger zur Prüfung entgegennehmen, bis die vollſtändigen diplomatiſchen Beziehungen wiederhergeſtellt ſind und Großbritannien hinreichend Genugtuung für die der Sowjetunion zugefügten Beleidigungen und materiellen Schäden gegeben haben wird.

England ſpioniert in Rußland.

Moskau, 2. Juni. Im Plenum des Moskauer Sowjet hielt Rykow eine Rede über den engliſch-ruſſiſchen Bruch, worin er die Londoner Behauptung, Sowjetrußland habe in Großbritannien Spionage betrieben, mit gleichen Argumenten beantwortet. Er zählte an Hand von Dokumenten auf, daß England ſeit langer Zeit in Sowjetrußland ſyſtematiſch arbeitende Spionageorganiſationen unterhält, und gab u. a. folgende Beiſpiele an:

Ein engliſcher Spion namens Filin, der im Auftrage des Sekretärs der britiſchen Miſſion in Moskau, Charnock, gearbeitet und ſie über den Zuſtand der Truppen des Moskauer Militärbezirks informiert habe, ſei dafür erſchoſſen worden. Ein anderer engliſcher Spion, ein Offizier der Koltſchaktruppen, Peſchkow, habe eine ganze Truppe zur Spionage zugunſten Englands organiſiert und ſei daraufhin verhaftet worden. Von der engliſchen Spionagetätigkeit zeuge auch folgendes Zitat aus einem Briefe des engliſchen Konſuls in Leningrad, Preſton, vom 22. April 1924, der an die britiſche Miſſion in Moskau gerichtet ſei und folgendermaßen ſchließe: „Bezug nötiger Informationen fällt mir nicht leicht, denn meine ruſſiſchen Vögel, die ich mit derartigen Aufträgen ausſende, ſehen ſich ernſter Gefahr aus, von G.P.U. wegen Spionage gehängt oder gevierteilt zu werden."

Rykow verlas ferner eine Reihe von Dokumenten über eine konterrevolutionäre Spionage Englands, insbeſondere in der Ukraine und in Transkaukaſien. Für die Sowjetregierung ſei es unzweifelhaft, daß die Spionage eine unmittelbare Funktion eines jeden kapitaliſtiſchen Staates ſei, was eine Reihe von Rednern im Unterhauſe reſtlos zugegeben habe.

Die große Sturmkataſtrophe in Oſtholland

Was Augenzeugen ſahen.

wp. Münſter, 2. Juni. Wir hatten heute Gelegenheit, uns durch Beſuch von Neede und Umgegend von der Gewalt der Kataſtrophe zu überzeugen, die einen erheblichen Teil Oſthollands ſchwer getroffen hat. Man ſchätzt in Neede die Zahl der Häuſer, die dem Erdboden gleichgemacht ſind, auf ſechzig. Achtzehn Perſonen wurden mit ſchweren Verletzungen nach Enſchede ins Krankenhaus gebracht, und die gleiche Zahl, durch ſchwere Brüche faſt transportunfähig, harrt noch der Unterbringung. Mehr als hundert Perſonen ſind leichter verletzt. Der Wirbelwind ſtreifte Neede glücklicherweiſe nur an der Peripherie und richtete trotzdem ſo großen Schaden an. Ein einziger Weg von Schutt und Trümmern bezeichnet den Weg, den die Windhoſe genommen hat. Sechzehn neue Siedlerhäuſer wurden vom Sturme glatt fortgefegt. Die große Textilfabrik der Firma ter Weeme & Sohn, die 270 Arbeiter beſchäftigte, iſt vollſtändig zerſtört. Zuerſt ſtürzte der hohe Kamin und gab ſozuſagen das Zeichen zur allgemeinen Verwirrung, von der namentlich die Frauen, die in der Fabrik beſchäftigt waren, getroffen wurden. Hätten nicht die Männer beruhigend eingegriffen — die Arbeiterinnen hätten ſich in ihrer Angſt gegenſeitig niedergetreten.

Die wenigen Leute, die das Unglück herannahen ſahen, bemerkten eine

hohe gelbrote Säule

näherkommen, die ſich mit furchtbarer Gewalt um ſich drehte. Eine vieltauſendköpfige Schar von Vögeln ſchien ſie zu umflattern. Aber ſchon recht bald mußte man gewahren, daß es Dachziegel, Holzſtücke, Steine und ſonſtige Trümmer waren, die von der unwiderſtehlichen Gewalt der Windsbraut mitgeriſſen wurden. Es iſt faſt unmöglich, eine Beſchreibung des Zerſtörungsweges zu geben, den die Windhoſe genommen hat. Überall ſind die dicken Bäume wie Streichhölzer abgeknickt oder zerſplittert.

Die Eiſenbahnlinie Delden—Goor iſt durch Schutt und Trümmer unpaſſierbar. Die unbändige Kraft des Sturmes charakteriſiert die Tatſache, daß in Delden-Broek ein feſtgefügtes Dach etwa 400 Meter weit durch die Luft fortgetragen wurde und dann zur Erde ſtürzte, ſonderbarerweiſe ohne weſentlich beſchädigt zu werden. An anderer Stelle wurde ein ſchwerer Küchenherd aus einem Hauſe fortgeblaſen. Er zerſchellte vor der Tür des Hauſes.

Auch in der Richtung Almelo—Zenderen—Tubbergen bezeichnen ſchwere Verwüſtungen den Weg der Kataſtrophe. Die Bauerſchaft Aveſt bei Eibergen, die aus etwa fünfzig beieinander liegenden Bauerngehöften beſteht, bildet einen einzigen Trümmerhaufen. Fünf Tote hat man hier bereits geborgen.

Unſere geſtrige Meldung, nach der die Zahl der Toten auf 18 angegeben wurde, dürfte nicht übertrieben ſein, denn an Amſterdamer amtlicher Stelle rechnet man bereits mit einem Menſchenverluſt von 25 Perſonen.

Die Verheerungen in Lingen.

BB Lingen, 2. Juni. Von einem Augenzeugen erhält das „B. T." über die Tornado-Kataſtrophe folgende Schilderung: Als am Mittwoch gegen 5 Uhr nachmittags im Südweſten der Stadt eine drohende Gewitterwolke am Himmel ſtand, bildete ſich plötzlich eine etwa 100 Meter hohe, trichterförmige Windhoſe, die ſich mit raſender Eile unter großem Getöſe der Stadt näherte und überall verheerende Spuren zurückließ. Es wurde plötzlich dunkel, niedrige ſchwarze Wolken raſten mit unheimlicher Schnelligkeit vorbei. Plötzlich krachte und ſplitterte es überall, als ob die Stadt unter Trommelfeuer ſtände. Innerhalb 5 Minuten war das Unglück geſchehen, und Lingen glich vielfach einem Trümmerhaufen. Gebäude ſind zuſammengebrochen wie Kartenhäuſer, ganze Dächer, Dachſparren und Ziegelſteine bedecken die Straßen. In den Gärten ſind die Gartenhäuschen wie weggraſiert, von den Obſtbäumen iſt keine Spur mehr. Wie nach einem großen Brande ragen die Giebel drohend zum Himmel. Schöne Lindenalleen, 2 bis 3 Meter dicke Eichen- und Buchenbäume liegen wie vom Blitz gefällt auf der Erde und haben im Fallen verſchiedentlich Hausdächer durchſchlagen. Alles iſt öde und leer. Nur einzelne Baumſtümpfe ragen über das Chaos. Die Ausmaße der Zerſtörung ſind bedeutend ſtärker, als im Anfang angenommen wurde. Allein auf dem Bögen, einem ſchönen Stadtteile Lingens, ſind Werte von Hunderttauſenden von Mark vernichtet worden. Traurig ſtehen die vom Unglück Betroffenen vor den Trümmern ihrer Habe.

In Lingen iſt der Tornado gerade über das Zentrum der Stadt hinweggebrauſt. Die Windhoſe nahm ihren Weg über die Eliſabethſtraße zum Marktplatz und ſtieß dann weiter in Richtung der Gymnaſialſtraße und von dort aus in die Feldmark hinein in einer Länge von etwa 10 Kilometern, überall ſchreckliche Verwüſtungen anrichtend. Eingeſtürzte Giebel bedecken mit ihren Sparren und ihrem Mauerwerk die Straßen. Ganze Mauerſtücke von bisweilen Zentnerſchwere ſind herabgeſauſt. Ein Wunder, daß nicht mehr Menſchenleben zu beklagen ſind. Ein Kind wurde von dem raſenden Orkan überrannt und durch einen herabſtürzenden Stein ſchwer verletzt. Der Sturm hob das verletzte Kind in die Höhe und ſchmetterte es auf das Steinpflaſter. Mit furchtbaren Schädel- und Kieferverletzungen wurde der ſieben Jahre alte Joſef Fierlage ins Krankenhaus gebracht. Er iſt an den ſchweren Verletzungen am Donnerstag früh geſtorben. An anderen Stellen ſieht man, wie das zuſammengebrochene und zuſammengedrückte Sparrenwerk der Dächer nur noch von den Betten in den darunter liegenden Schlafzimmern gehalten wird. An einem hohen Hauſe am Markt iſt die ganze Ecke des Manſardendachs weggeriſſen. Schwere Verwüſtungen ſind ſo Haus bei Haus zu verzeichnen. Wüſte Trümmerhaufen bedecken die Straßen. Zerfetzte Fernſprechleitungen hängen von den Dachtrümmern herunter. Einige Eiſenmaſten ſind geknickt. Ganze Hauswände ſind eingedrückt. Auf dem Schulplatz iſt ein wüſtes Durcheinander entwurzelter Bäume. Ein Bild furchtbarer Verwüſtung bietet der Böhmer Hof. Der große Park dieſes ſtattlichen Gutes mit ſeinen uralten Eichen und Buchen war dem Sturm beſonders ausgeſetzt. Der hohe Baumbeſtand konnte dem tobenden Element nicht ſtandhalten. Kreuz und quer liegen gefällte Bäume, die teilweiſe entwurzelt ſind, teilweiſe in halber Höhe vom Sturm direkt abgedreht wurden. Zerſplitterte Baumſtümpfe in Höhe von acht und zehn Metern ſind ſtumme Zeugen dieſer Kataſtrophe. Überall Zerſtörungen. Schwer gelitten hat ein Nebengebäude des Böhmerhofes. Dort wurde das Dach des Schornſteinfegermeiſters Fiſcher vom Sturm fortgetragen. Schwere Mauerblöcke des Schornſteins wurden über hundert Meter über eine Wieſe davongetragen.

Hilfsmaßnahme des preußiſchen Staatsminiſteriums.

WTB Berlin, 3. Juni. (Funkſpruch.) Das preußiſche Staatsminiſterium hat dem Regierungspräſidenten von Osnabrück zur Linderung der erſten Not in den von der Wirbelſturmkataſtrophe betroffenen Gebieten unter Vorbehalt weiterer Hilfsmaßnahmen die Summe von 200 000 Mark ſofort zur Verfügung geſtellt.

Ein Tornado auch in Schwaben.

WTB Günzburg, 2. Juni. Ein von einem Gewitter begleiteter Wirbelſturm knickte heute nachmittag zahlreiche Bäume wie Zündhölzer, ſchleuderte Äſte über 100 Meter weit fort, riß den Schornſtein der Maſchinenfabrik Günzburg um, der das Fabrikdach vollſtändig zerſchlug. Der etwa dreißig Meter hohe Waſſerkühlturm wurde ebenfalls umgelegt. Die Staatsſtraße nach Dillingen iſt polizeilich geſperrt, weil Hunderte von Bäumen und Telegraphenſtangen auf der Strecke liegen. Etwa 20 Minuten lang fielen taubeneiergroße Hagelkörner nieder. Menſchen kamen nicht zu Schaden.

Hochwaſſer des Inn.

WTB Wien, 2. Juni. Wie die Blätter aus Innsbruck melden, iſt infolge der durch die ungewöhnliche Hitze der letzten Tage hervorgerufenen rapiden Schneeſchmelze der Waſſerſtand des Inn und ſeiner Nebenflüſſe ſtark geſtiegen und erreichte heute früh in Innsbruck mehr als drei Meter über Normal. Im Tiroler Ober- und Unterland trat der Inn weit über die Ufer und richtete ſchon großen Schaden an. Bei einem weiteren Steigen des Hochwaſſers iſt auch die Stadt Innsbruck gefährdet.

Deutſche Kohlen für Paris?

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 3. Juni. Der Pariſer Stadtrat trägt ſich mit dem Gedanken, auf Grund des Dawesplanes auf direktem Wege von Deutſchland für die Stadt Paris deutſche Kohlen zu beziehen. Er hofft, daß der Kohlenpreis dadurch für Paris um 50 bis 100 Franken pro Tonne herabgeſetzt werden kann.

Hindenburg auf Sylt.

Unter dem Jubel der geſamten Bevölkerung der früheren Inſel, jetzigen Halbinſel Sylt, traf Reichspräſident v. Hindenburg auf der Inſel ein, die ſeinerzeit bei der Abſtimmung über Nordſchleswig ein flammendes Bekenntnis für das Deutſchtum abgelegt hatte.

Unſer Bild zeigt den erſten Gruß auf der Inſel, den ein kleiner deutſcher hoffnungsvoller Sprößling in Form von Frühlingsblumen dem Reichspräſidenten überreicht.

[illegible] Verſchärfung der Lage auf dem Balkan.

GA. Paris, 3. Juni. „Petit Pariſien" berichtet aus Belgrad, daß die direkten Verhandlungen zwiſchen der römiſchen und der Belgrader Regierung in kurzem beginnen werden. Die offiziellen ſüdſlawiſchen Kreiſe ſind ſehr optimiſtiſch und glauben, daß eine Einigung in kurzer Zeit herbeigeführt werden kann.

Gleichzeitig wird aus Belgrad berichtet, daß die ſüdſlawiſche Regierung ihren Geſandten in Tirana beauftragt hat, von der albaniſchen Regierung die ſofortige Freilaſſung des kürzlich verhafteten Dragomans Gutracowitſch zu verlangen, widrigenfalls der Geſandte ſofort ſeine Päſſe fordern würde. In Belgrader politiſchen Kreiſen wird die Verhaftung des Dragomans auf italieniſchen Einfluß zurückgeführt.

Seelenverkäufer.

Vier Deutſche als Fremdenlegions-Werber verhaftet.

BB Frankfurt a. M., 2. Juni. Auf Veranlaſſung der Staatsanwaltſchaft in Mainz wurden dort vier Deutſche verhaftet, die als Werber für die Fremdenlegion in franzöſiſchen Dienſten ſtanden. Es handelt ſich um den aus Würzburg ſtammenden Lageriſten Adam Bauer, den Koch Walter Urbach aus Köln, den Friſeur Fritz [illegible] aus Münſter i. W. und den Arbeiter Otto Hübner aus Altona. Zwei der Verhafteten haben früher in der Fremdenlegion Dienſte getan.

Nach dem „Mainzer Anzeiger" wohnten die Verhafteten in der franzöſiſchen Kaſerne Gallieni, wo ſie auch Verpflegung erhielten. Ihre Verhaftung iſt der Aufmerkſamkeit der [illegible] Gendarmerie zu verdanken, die bei der Beobachtung an der Grenze feſtſtellte, daß ein Teil der Truppe, die für die Legion angeworben waren und die franzöſiſche Grenze überſchreiten wollten, einen gewiſſen Bauer aus Würzburg in Mainz nannten, der ihnen Handgeld gegeben habe. Feſtgeſtellt wurde auch, daß ſich die Werber in mehreren Fällen des Diebſtahls und der Nötigung an den Angeworbenen ſchuldig gemacht haben. Bei einem der von Bauer Geworbenen, der noch nicht einmal 18 Jahre alt war, hat der Werber eine Paßfälſchung vorgenommen, indem er das [illegible] um [illegible] Jahre heraufſetzte, ſo daß das zuläſſige Alter erreicht wurde. Die Verhafteten werden wegen Werbung, Diebſtahls und Nötigung vor deutſchen Gerichten zur Verantwortung gezogen werden.

Ein schweres Eisenbahnunglück in Frankreich.

Neun Tote, zahlreiche Verletzte.

WTB. Paris, 3. Juni. (Drahtb.) Der Schnellzug Paris—Nimes ist heute nacht gegen 2 Uhr zwischen den Stationen Messay und Moulins entgleist. Alle Wagen, mit Ausnahme von vier, sind umgestürzt. Bis jetzt wurden neun Tote festgestellt. Zahlreiche Reisende sind verwundet.

Briand interessiert sich stark für das „amerikanische Locarno".

WTB Newyork, 2. Juni. Nach Blättermeldungen aus Paris, wartet Briand auf die Vereinigten Staaten, und er werde auch auf die leiseste Andeutung eines Kabinettsmitgliedes hin konkrete Vorschläge zu einem Antikriegsvertrag unterbreiten. Briand habe jedoch keinen Zweifel gelassen, daß ihm die Shotwellschen Entwürfe zu weitgehend erschienen. Die Ausdehnung des Vertrages auf andere Nationen ohne zwingende Notwendigkeit könne nach Briands Ansicht die Wahrscheinlichkeit des Zustandekommens eines solchen Vertrages nur verringern. Im besten Falle käme eine Beteiligung Englands in Betracht. Briand erhoffe eine weitere Förderung des Planes auf der Dreimächtekonferenz, zu der einen Beobachter mit Vollmacht zu Besprechungen zu entsenden Frankreich sich jetzt entschlossen habe.

Angriffe auf Poincaré und Tumult in der Kammer.

Poincaré wird grob, muß sich aber entschuldigen. — Die stärkste Armee der Welt.

WTB Paris, 2. Juni. In der Kammer, die heute vormittag die Beratungen über die von der Regierung beantragte Verpachtung des Zündholzmonopols fortgesetzt hat, ist es dabei zu heftigen Zusammenstößen zwischen Poincaré und dem Berichterstatter der Finanzkommission gekommen. — Dieser erklärte, daß man darüber staunen müsse, daß Poincaré nicht die Vertrauensfrage stelle, wenn er der Anschauung sei, daß er die 80 Millionen Dollar, die die Schweden Frankreich vorstrecken wollen, dringend gebrauche. Poincaré, der bereits wiederholt den Redner in sehr gereiztem Tone unterbrochen hatte, entgegnete in größter Schärfe: „Weil es im Augenblick notwendig ist, die Regierung am Ruder zu erhalten." Als der Abg. Chappedelaine schlagfertig erwiderte, die Vorbedingung dafür sei, daß innerhalb der Regierung selbst Einigkeit herrsche, erhielt er von Poincaré die brüske Antwort: „Das geht Sie nichts an!" Der stürmische Protest, den diese Worte auf der linken Seite des Hauses auslösten, zwang Poincaré, sie zurückzunehmen.

Als Chappedelaine in seiner Kritik an dem Regierungsentwurf fortfuhr, kam es zu neuen heftigen Kontroversen zwischen ihm und Poincaré, die schließlich in einem allgemeinen Tumult endeten. Chappedelaine, der sich nicht mehr Gehör zu verschaffen vermochte, verließ die Tribüne, und nach einem Protest des Vorsitzenden der Finanzkommission mußte die Fortsetzung der Debatte vertagt werden.

Am Nachmittag wurde das Gesetz zur allgemeinen Heeresorganisation beraten. Der Berichterstatter des Ausschusses Sénac forderte erhöhte Kampfstärke Frankreichs. Er suchte zwar Frankreich gegen den Vorwurf des Militarismus zu verteidigen, mußte aber zugeben, daß Frankreich im Begriffe sei, sich die stärkste Armee der Welt zu schaffen. Er suchte das mit einem Hinweis auf die Kolonien zu entschuldigen. Schließlich gab er an, daß sich die Regierung damit einverstanden erklärt habe, daß die vier Divisionen der Rheinarmee von den übrigen auf das französische Gebiet verteilten Truppen abgetrennt und nach Beendigung der Besetzung als besonderer Grenzschutz beibehalten werden sollen.

Tschang Kaischek im Vorgehen.

Eigener Drahtbericht.

GA. London, 3. Juni. Die Räumung des Eisenbahnknotenpunktes Tschangtschau durch die Nordtruppen wird bestätigt. Das Hauptquartier der Nordarmee befindet sich in Einsiang, nördlich vom Gelben Fluß. Die Ostkolonne des Generals Tschang Kaischek hat weitere Fortschritte im Großen Kanal gemacht, so daß die völlige Besetzung der Provinz Kiangsu zu erwarten ist.

Minenschutz.

GA. London, 3. Juni. Nach einer Meldung aus Schanghai haben die chinesischen Behörden von Schanghai mitgeteilt, daß die Mündung des Yangtsekiang durch Minen geschützt sei. Die Schiffe, die auf dem Fluß fahren wollten, müßten sich deshalb mit einem besonderen Lotsen versehen.

Der Lirastand soll erhalten bleiben.

Graf Volpi über Italiens Finanzlage.

WTB. Rom, 2. Juni. Finanzminister Graf Volpi führte in der Kammer aus: Die Regierung wünscht den gegenwärtigen Kurs der Lira zu halten, damit sich Landwirtschaft und Industrie auf diesen Kursstand einspielen können. Ich bin der Meinung, daß die Zeit bis zum Herbst ausreichen wird, um es dem Handel und den Kreditinstituten zu ermöglichen, sich mit der neuen Währungslage in Einklang zu bringen. Die Zahlungsbilanz befindet sich im Gleichgewicht. Die Amortisationskasse arbeitet mit vollkommener Regelmäßigkeit und hat die bereits fälligen Zahlungen an die Vereinigten Staaten und England geleistet. Selbstverständlich läßt sich eine solche Lage nur aufrecht erhalten, wenn der Dawesplan auch weiterhin regelmäßig funktioniert. Die Vereinheitlichung der Banknotenausgabe in der Bank von Italien hat sich ruhig und präzis vollzogen und eine scharfe Ueberwachung des Umlaufs ermöglicht. Dieser hatte am 31. Dezember 1920 beinahe 22 Milliarden erreicht und wurde bis zum 20. Mai 1927 auf wenig mehr als 18 700 000 Lire geschätzt. Berücksichtigt man die gegenwärtige Entwertung der Lira, so stellt die Metalldeckung 58.47 v. H. des Wertes der im Umlauf befindlichen Banknoten dar.

Litauen sabotiert die Memelbeschwerde.

TU. Berlin, 2. Juni. (Funkspruch.) Wie die Tel.-Union erfährt, hat die litauische Regierung dem Völkerbundssekretariat eine Note zugehen lassen, in der sie erklärt, daß sie sich einer Diskussion der Memelbeschwerde auf der Ratstagung im Juni widersetze, da sie nicht rechtzeitig in den Besitz der Beschwerdenote gelangt sei.

Diese Nachricht muß um so befremdlicher wirken, als der litauische Gesandte in Berlin schon vor längerer Zeit in den Besitz der Beschwerdenote gesetzt worden ist und diese auch seiner Regierung weitergeleitet hat. Es ist daher dringend zu hoffen, daß der Völkerbundsrat Mittel und Wege findet, um dem Sabotageversuch der litauischen Regierung zu begegnen.

Besuch deutscher Linienschiffe in Lissabon.

WTB. Lissabon, 3. Juni. (Funkspruch.) Das aus den Linienschiffen „Schleswig-Holstein", Elsaß" und aus dem Kreuzer „Berlin" bestehende deutsche Geschwader ist vor der Tajo-Mündung eingetroffen und wird morgen Lissabon anlaufen. (Es ist dies der erste Besuch deutscher Kriegsschiffe in der Hauptstadt Portugals und gilt als Beweis der gebesserten Beziehungen zwischen den einstigen Kriegsgegnern.)

Zum Fall Wirth.

Zusammentritt des Parteivorstandes des Zentrums.

TU. Berlin, 3. Juni. (Funkspruch.) Der Parteivorstand des Zentrums tritt heute nachmittag um 1 Uhr zusammen, um sich u. a. auch mit dem Fall Wirth zu beschäftigen. Aus Zentrumskreisen verlautet, daß das Ergebnis der Verhandlungen voraussichtlich in einem Communiqué niedergelegt werden wird, in dem der Parteivorstand noch einmal vor der Wählerschaft des Zentrums seinen eigenen Standpunkt darlegt.

Das badische Zentrum zum Fall Wirth.

Die badische Zentrumsfraktion hat sich in ihrer Sitzung vom Mittwoch nachmittag auch mit den Vorgängen, die sich an den Namen des Herrn Dr. Wirth knüpfen, eingehend beschäftigt. Sie war in allen Teilen einmütig und geschlossen und verurteilte, der „Badischen Zentrumskorrespondenz" zufolge, das Vorgehen Dr. Wirths.

Beamtenschub in Preußen.

GA Berlin, 2. Juni. In Preußen ist heute ein großer Beamtenschub erfolgt, der teilweise auch politisches Interesse beansprucht. Zunächst einmal ist der Ministerialdirigent Dr. Braun zum Ministerialdirektor ernannt worden. Er steht dem Zentrum nahe und hat bisher die Personalien der preußischen inneren Verwaltung bearbeitet.

Auch im preußischen Finanzministerium ist eine wichtige Veränderung vor sich gegangen. Der Ministerialrat in diesem Ministerium, Dr. Hoß, ist zum Ministerialdirektor in demselben Ministerium hauptsächlich für Fragen des Finanzausgleichs berufen worden. Auch im Handelsministerium wurden drei neue Ministerialräte ernannt.

Es verlautet, daß damit die Veränderungen in den preußischen Ministerien noch nicht abgeschlossen sind, sondern, daß in der nächsten Zeit auch die Nachfolgeschaft von zwei Staatssekretären akut wird, da der Staatssekretär im Justizministerium Dr. Fritze und der Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium Dr. Ramm die Altersgrenze erreicht haben und voraussichtlich am 1. Oktober ausscheiden müssen. Im Bereich der preußischen Justiz muß aber noch eine Anzahl wichtiger Posten besetzt werden. Der Vorsitzende des Landesprüfungsamtes und zwei Oberlandesgerichtspräsidenten müssen demnächst neu ernannt werden.

Das 15-Pfennig-Porto kommt!

Der Verwaltungsrat für die Portoerhöhung.

Die entscheidende Sitzung des Verwaltungsrats der Reichspost soll am 17. Juni stattfinden, bei der endgültig über die Portogebührenerhöhung entschieden werden wird. Wie mitgeteilt wird, besteht wenig Aussicht, die Heraufsetzung des Briefportos von 10 auf 15 Pfennig abzuwenden. Dagegen sollen bei einigen anderen Gebühren Konzessionen gemacht werden. Trotzdem sich alle großen Wirtschaftsorganisationen einmütig gegen die Portoerhöhung ausgesprochen haben, setzen sich die industriellen Mitglieder des Verwaltungsrats für die Portoerhöhung ein, was natürlich den Reichspostminister in seiner Haltung bestärkt. Sie weisen darauf hin, daß die Reichspost ohne die Heraufsetzungen keine Anleihe bekomme, noch dazu, da das Reichskabinett sich bisher gegen die Aufnahme einer Anleihe ausgesprochen hat.

Selbst bei einem ablehnenden Beschluß der Plenarsitzung des Verwaltungsrates muß mit der Gebührenerhöhung gerechnet werden, da sich in einem solchen Falle der Reichspostminister an das Reichskabinett wenden kann. Da sich aber das Kabinett bereits mit dem Postminister solidarisch erklärt hat, würde dann natürlich die Gebührenerhöhung doch eintreten. Es bliebe schließlich nur ein ablehnender Beschluß des Reichstages oder des Reichsrates übrig.

Todesurteil gegen Dr. Bröcher.

Frau Oberreuter wegen Begünstigung 5 Jahre Gefängnis.

Eigener Drahtbericht.

GA Köln, 2. Juni. Nach fast dreistündiger Beratung verkündete das Schwurgericht folgendes Urteil:

Der Angeklagte Dr. Bröcher wird wegen Mordes zum Tode verurteilt. Es wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt. Die Angeklagte Oberreuter wird wegen Begünstigung in eigener Angelegenheit nach § 257 des St.G.B. zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Sechs Monate werden auf die Untersuchungshaft angerechnet.

Der Vertreter der Anklage, der, wie bereits berichtet, gegen beide Angeklagten die Todesstrafe beantragte, ging ins einzelne auf das Vorleben der beiden Angeklagten ein.

Wer war der Stärkere von beiden?

Hierauf erklärte der Staatsanwalt, daß wohl keiner im Saal sei, der daran zweifle, daß sie, die

Frau Oberreuter, die Stärkere

gewesen sei, daß sie es war, die den Mann an sich fesselte, die ihn nicht mehr los ließ. Im einzelnen ging dann der Staatsanwalt auf die Entwicklung der Krankheit Oberreuters ein, an deren Ende dieser starb. Zur Behandlung im Marienhospital durch Dr. Bröcher wies er darauf hin, daß Bröcher das ihm dort geschenkte Vertrauen schwer mißbraucht habe. Im Falle Oberreuter habe Bröcher nicht nur ohne, sondern sogar gegen die Hausärzte gehandelt. Es folgten dann nochmals Schilderungen der letzten Tage und der Ereignisse im Krankenhaus, die aus den Aussagen der Zeugen bekannt sind. Abgesehen von der eigenen Auffassung, die er sich von der unheilvollen Wirkung der Frau Oberreuter auf den geistig schwächeren Geliebten gemacht hat, hält sich der Staatsanwalt rein objektiv an das Ergebnis der Beweisaufnahme. Die Verhandlung habe ergeben, wie sehr Bröcher unter dem Einfluß dieser Frau gestanden habe. Die Gutachten hätten ergeben, daß Bröcher selbst als Mensch ohne eigene Entschlußkraft anzusehen sei und unter Berücksichtigung alles dessen könne man eine andere Lösung, als die, daß

die Frau der treibende Teil

gewesen sei, einfach gar nicht finden.

Als der Staatsanwalt gegen beide Angeklagten die Todesstrafe beantragte, herrschte für einen Augenblick Totenstille im Saale. Man sieht, wie die beiden Angeklagten ganz in sich zusammensinken und deren zuckende Schultern von qualvoller Verzweiflung zeugen.

Die Reden der Verteidiger.

Ein Verteidiger des Angeklagten Dr. Bröcher führte aus, daß dem Angeklagten im allerhöchsten Falle ein Totschlag nachzuweisen sei. Er bittet, den Angeklagten nicht nach dem im Gerichtssaal erhaltenen Eindruck zu beurteilen. Man müsse berücksichtigen, daß er zu Frau Oberreuter eine tiefe Leidenschaft gefaßt habe, und wie weit dabei die Leidenschaft einen Menschen treiben kann, wenn ihn Sorgen und innere Zwiespältigkeit dem Alkohol in die Arme getrieben haben. Aus diesem Gedanken heraus bittet er aber dann bei der Festsetzung des Strafmaßes auf Dostojewski verweisen zu dürfen, der in seinen ergreifenden Schilderungen die Ungleichheit der Strafen für ein und dasselbe Verbrechen anführe. Unter Berücksichtigung alles dessen, hoffe er, wurde das Gericht auch zu einem Verständnis für den weiten Rahmen der Strafe höchstens auf Totschlag erkennen.

Der zweite Verteidiger von Dr Bröcher machte darauf aufmerksam, daß im Augenblick der Verübung einer Tat Ueberlegung erforderlich sei. Bei dem Angeklagten Bröcher scheide aber die Ueberlegung vollkommen aus, er bittet also, die Frage der Ueberlegung zu verneinen und bei der Beurteilung des Totschlagdelikts alle die in der Verhandlung zutage getretenen Milderungsgründe zu berücksichtigen.

Die Verteidiger der Frau Oberreuter fordern Freisprechung.

Der erste zu Wort kommende Verteidiger der Frau Oberreuter entwarf ein Charakterbild seiner Klientin, die ihren um sechzehn Jahre älteren Mann sicherlich aus Liebe heiratete, um dann sehen zu müssen, daß der grüblerische und stille Mensch sich nicht um sie kümmerte. Bröcher, den sie in ihrem Drang nach Verstehen und Zärtlichkeit kennen lernte, habe eine tiefe Leidenschaft zu ihr gefaßt. Nun müsse er nochmals auf das erotische Moment eingehen, und zu bedenken geben, daß aus der im Laufe der Verhandlung erwähnten völligen Trennung der Gatten immerhin eine psychologische Erklärung für die Stellung der Frau zwischen beiden Männern gegeben sei. Für den Verteidiger stehe es fest, daß Bröcher Oberreuter auf Lues hin behandelte, und als er gehört hatte, daß er wieder entlassen werden sollte, sei ihm, der als ziemlich rauher Arzt geschildert wurde, immerhin zuzutrauen, daß er mit dem Patienten eine Art Pferdekur vorgenommen und ihm mehrere starke Novasurolinjektionen beigebracht habe, die im Körper des Oberreuter ein Depot zur endgültigen Heilung von Lues bilden sollten. Wenn diese Version richtig sei, so falle ein Moment der Anstiftung für die Frau vollkommen aus. Aber selbst wenn man Totschlag annehme, so müsse abermals die Anstiftung verneint werden, weil eine Tat, die ohne Ueberlegung vorgenommen, keine Anstiftungsmöglichkeit in sich trage. Er beantrage Frau Oberreuter für nicht schuldig zu befinden.

Der zweite Verteidiger der Frau Oberreuter trat ebenfalls für die nicht erwiesene Schuld der Frau Oberreuter ein.

Nach Schluß der Plädoyers wurde den Angeklagten das letzte Wort gegeben, die jedoch beide hierauf verzichteten.

Die Urteilsbegründung.

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende u. a. aus: Das Gericht hat festgestellt, daß der Architekt Oberreuter an einer Quecksilbervergiftung gestorben ist, die ihm der Angeklagte Dr. Bröcher eingeflößt hat. Zunächst war zu prüfen, ob hier fahrlässige oder vorsätzliche Beibringung des Giftes stattgefunden hat. Das Gericht hat von den Sachverständigen gehört, daß eine Fahrlässigkeit ausgeschlossen ist. Das Gericht ist auch der Ueberzeugung, daß eine Ueberdosierung nicht stattgefunden hat, zumal die Angaben, die der Angeklagte hierüber gemacht, offensichtlich erlogen sind. Das Gericht ist der Auffassung, daß der Angeklagte vorsätzlich gehandelt hat, mit Tötungsabsicht. Es fragt sich nun, ob diese Tötung mit Ueberlegung vorgenommen worden ist. Dazu muß man auf die Entwicklung der Krankheitsgeschichte eingehen. Bröcher habe die Ueberweisung in das Marienhospital aus dem Gedanken heraus veranlaßt, um dort die Tat ausführen zu können, ohne daß ein Verdacht auf ihn fallen würde, ein Verdacht, der ja sofort entstanden wäre, wenn Oberreuter im eigenen Hause gestorben wäre, weil die Beziehungen zwischen Bröcher und Frau Oberreuter bekannt waren. Das Gericht ist der Ueberzeugung,

daß Bröcher die Behandlung Oberreuters mit Quecksilber nur darum eingeleitet hat, um den Architekten ungestört ums Leben bringen zu können.

Daß der Angeklagte nicht fahrlässig gehandelt hat, geht auch aus seinem Verhalten hervor, daß er eine Sezierung ausgeführt haben wollte, bei der er auf seine eigene Gegenwart Wert legte und den Vorschlag machte, die Eingeweide mit denen eines anderen Toten zu vertauschen, ein Vorschlag, den der Angeklagte niemals gemacht hätte, wenn er nicht aufs tiefste erschüttert gewesen wäre durch die Erkenntnis, daß sein fein eingefädelter Plan nicht in allen Punkten stimme und mit Gefahr für ihn verbunden sei. Das Gericht kam zu der Ueberzeugung, daß der Angeklagte sich des Mordes schuldig gemacht hat.

Revisionsanträge.

WTB Köln, 3. Juni. (Funkspruch.) Im Prozeß Bröcher-Oberreuter hat die Verteidigung für Bröcher und die Staatsanwaltschaft wegen der Strafe der Frau Oberreuter Revision eingelegt.

Vier Monate Barmat-Prozeß und kein Ende.

GA Berlin, 2. Juni. Der sogenannte Barmat-Prozeß hat am 11. Januar ds. Js. vor dem Schöffengericht in Moabit begonnen. Heute, nach fast viermonatiger Dauer des Prozesses, kann man feststellen, daß noch kein Ende des Verfahrens abzusehen ist und daß das grausame Spiel noch viele Monate weiter dauern wird. Das Milieu des ganzen Prozesses hat sich gegen den Anfang noch viel gemütlicher, man könnte fast sagen, familiärer gestaltet. Von den elf Angeklagten sind heute überhaupt nur Julius Barmat erschienen und er schaut mit seinem vergnügten Gesicht so zuversichtlich in die Welt wie am ersten Tage „seines" Prozesses.

Ministeraufmarsch ist heute im Barmat-Prozeß. Zunächst wird Reichskanzler a. D. Dr. Luther vernommen, der damals in dem Kabinett, in dem Höfle Postminister war, das Finanzministerium verwaltete. In seiner ruhigen, besonnenen und überlegenden Art steht heute Luther vor dem Gericht. Er ist immerhin viel zu vornehm und zurückhaltend, als daß er irgendein Werturteil über seinen damaligen Arbeitskollegen abgeben müßte, aber zwischen den Worten, die er sagte, liest man doch heraus, wie er über Höfle, den ein tragisches Geschick inzwischen der irdischen Gerechtigkeit entzogen hat, denkt. Ich hätte diesen Weg nicht beschritten, sagt er einmal dem Sinne nach an irgendeiner Stelle seiner Aussagen, und das ist der Angelpunkt seiner ganzen Ausführungen. Barmat hat die finanzielle Notlage in die Höfle hineingeraten war, klug erkannt und hat nach dem Grundsatz, daß eine Hand die andere waschen müsse, dem Minister aus seinen Schulden geholfen und dafür von der Reichspost Kredite bekommen, die heute das Reich mit etwa 10 Millionen auf die Verlustseite seiner Konten verbuchen muß. Man hat damals sehr zahlreiche und sehr viele Kredite gegeben. U. a. sind auch die sogenannten Ruhrkredite in dem heutigen Prozeß gestreift worden. Es war vielleicht der einzige Augenblick, wo hinter den Worten Dr. Luthers eine gewisse Erregung zitterte, offenbar in der Erinnerung an die gehässige Polemik, die man gegen ihn aus Anlaß der Vergebung von Reichskrediten an die Ruhrindustrie geknüpft hatte. Charakteristisch ist auch, daß in dem Augenblick, wo ein Werturteil über die Persönlichkeit Höfles von dem Zeugen Luther und auch von den anderen Ministerzeugen verlangt wird, jeder aussagt, daß er persönlich Hoefle nicht lange genug gekannt habe, um ein solches Werturteil abgeben zu können.

Sogar der jetzige Reichspostminister Dr. Schätzel sagte in diesem Sinne aus. Höfle, so erklärte er an einer Stelle, war ein vornehmer, aber leichtfertiger Charakter. Ich habe ihn immer für honorig und ehrenhaft gehalten, aber über seine persönlichen Eigenschaften kann ich nichts sagen. Damals waren ja alle Reichsstellen voll von Gesprächen und Gerüchten über Höfle, und diese Gerüchte waren auch nach München gedrungen, wo Schätzel als Staatssekretär des Reichspostministeriums die bayrischen Belange vertrat. Auf Grund dieser Gerüchte ist damals Ende Oktober 1924 Schätzel nach Berlin gefahren und hat — ein ungewöhnlicher Schritt für einen Staatssekretär — Höfle zur Rede gestellt, der ihm, wie Schätzel sich heute ausdrückt, in merkwürdig auffälliger Ruhe entgegnete: „Ich bin rein." Damit habe er sich zufrieden gegeben.

Man muß sich heute einmal ganz ernstlich die Frage vorlegen, ob die Prozeßführung in diesem Verfahren auf dem rechten Wege ist. Es ist eine Reihe ganz bestimmter konkreter Punkte von der Anklagebehörde gegen Barmat und seine zehn Mitangeklagten herausgearbeitet worden. Hätte man sich nicht ganz eng an diese Gesichtspunkte gehalten und jedes Beweisthema ablehnen sollen, das über den Rahmen der Anklagepunkte hinausgegangen wäre? Man hat es nicht getan. Mit den elf Angeklagten ne geſchloſſene Phalanx gegen das Gericht n, hat man eine noch größere Anzahl von tsanwälten gegen das Gericht als Ver- iger aufgeboten, und dieſe ſind nun, wie man n muß, mit Erfolg bemüht, gewiſſermaßen dem Gericht ein Moſaikbild der ganzen maligen Zeitverhältniſſe durch ugenausſagen entwerfen zu laſſen, im Rahmen dieſes großen Gemäldes einer nzkataſtrophe, die das Deutſche Reich 1923 be- ſſen hat, den Fall Barmat als ganz un- eutend, vielleicht ſogar als notwendige erſcheinung, hinzuſtellen.

So liegen aber doch die Dinge abſolut nicht. muß einmal mit aller Offenheit ausgeſprochen en: wäre Barmat nicht an Höfle geraten, rn — ſagen wir einmal — an den damaligen nanzminiſter Dr. Luther, ſo wäre er, wie uther auch zwiſchen ſeinen Worten heute licken ließ, gewiß vierkantig die Treppe hin- geflogen.

ie man hört, iſt der ganze Aufbau des Pro- s jetzt ſo umfangreich geworden, daß man zweifelt, ob man in dieſem Jahre haupt zu einem Spruch kommen wird. Fall wird vor dem Schöffengericht verhandelt. i Staatsanwälte, ein Landgerichtsdirektor, Beiſitzer und zwei Schöffen ſind die normale ung eines ſolchen Gerichts. Bei dem Barmat- eß aber hat man ungefähr ein halbes end Erſatzrichter, vier Erſatz- ffen und auch von der Staatsanwalt- ſt Erſatzleute bereitſtellen müſſen. Zu m ungewöhnlichen juriſtiſchen Aufgebot kom- dann noch die ganzen Zeugengebüh- und die geſamten Verteidigungs- ſten. Wer das alles einmal bezahlen wird ob der Staat tatſächlich ein ſo großes In- ſſe daran hat, dieſen Prozeß des kleinen Kauf- s aus Rußland, den eine günſtige Konjunk- warf und nun wieder zurückgeſchleudert einen ſo immenſen Rahmen zu ſpannen, doch mehr als zweifelhaft. Aber man iſt nmal in dieſe Ausführlichkeit hineingeraten, s iſt heute kein Ende abzuſehen, wie man r zu einem Abſchluß gelangen wird.

Eine Hitzewelle über Wien.

Viele Hitzſchläge.

Wien, 3. Juni. (Drahtb.) Eine Hitze- e iſt über Wien hereingebrochen und hat ge- ihren Höhepunkt erreicht. In den Mittags- n wurden 40 Grad Celſius gemeſſen. Die hat auch bereits Opfer gefordert. Mehrere nen wurden vom Hitzſchlag getroffen. In rreichiſchen Glanzſtoff-Fabrik St. Poelten wa vierzig Arbeiterinnen an hitz- artigen Erſcheinungen erkrankt.

Lokales.

Offener Brief
n den Wettermacher Petrus.

Wenn der Himmel ſtumpf und greulich
Ueber'm Wuppertale hängt —
Wenn man wartet — wie abſcheulich —
Daß es an zu regnen fängt . . .
Wenn der Regenvogel tragiſch
Schon am frühen Morgen greint,
Und die Sonne nur ganz magiſch
Durch die feuchten Wolken ſcheint —

Wenn dies Wetter ausgerechnet
Sich für'n Sonntag aufgeſpart,
Dann iſt hin, was wir berechnet
Für 'ne frohe Wanderfahrt. . . !
Alles, was man vorgenommen,
Sich für's Wochenende hat,
Iſt uns jäh davon geſchwommen,
Man iſt wütend und iſt platt.

Lieber Petrus, merk' dir dieſes:
Geh' mit dir mal ins Gericht —
So ein Wetter, ſo ein mieſes
Brauchen wir am Sonntag nicht!
Hunderttauſend Menſchen wandern
Dann in die Natur hinaus:
Darum ſchütte auf die anderen
Tage nur den Regen aus . . .

Lieber Petrus, laß dir's ſagen:
Du biſt völlig unmodern . . !
Und du lebſt, was zu beklagen,
Scheinbar auf 'nem andern Stern . . .
Ach, du haſt vom Wochenenden
Keine Ahnung, alter Freund,
Sonſt würd'ſt du es dahin wenden,
Daß dann ſtets die Sonne ſcheint.

Lieber Petrus, laß dir raten:
Mache 'ne Verjüngungskur,
Stell' die wetterlichen Taten
Um auf dieſer Zeit Kultur —
Mach' nicht ſtets ſo feuchte Sachen,
Treibe einmal gründlich Sport,
Dann ſchlägſt im Schönwettermachen
Nächſtens du den Weltrekord!

nntagsfahrkarten für Pfingſten.

a. Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkar- iſt für den Pfingſtverkehr erweitert worden. Karten gelten zur Hinfahrt ſchon ab Freitag g 12 Uhr, während die Rückfahrt erſt bis ſpä- s Dienstag vormittag 9 Uhr angetreten ſein . An den beiden Tagen Freitag und Sams- vor Pfingſten dürfen jedoch die Karten zur fahrt nicht benutzt werden.

Keine Fahrpreisermäßigung in Fern-D-Zügen.

Im Jahre 1925 war mit Rückſicht auf die wache Beſetzung der Fern-D-Züge die Benut- g dieſer Züge durch größere Reiſegeſellſchaften t Fahrpreisermäßigung zugeſtanden worden. e F.-D-Züge haben ſich inzwiſchen gut eingeführt d ihre Benutzung hat ſich derart geſteigert, daß meiſt voll ausgenutzt ſind. Die Reichsbahn ht ſich daher genötigt, Geſellſchaftsfahrten mit rmäßigung in dieſen Zügen für die Folge nicht hr zuzulaſſen.

Starke Nachfrage nach Ferienſonderzugkarten.

Die Reichsbahndirektion Elberfeld gibt bekannt, ß die Fahrkarten für die Ferienſonderzüge F. . Nr. 10 von Düſſeldorf und Hagen, über El- rfeld, Ohligs, Opladen nach Konſtanz und reiburg-Baſel am 16. und 17. Juni bereits usverkauft ſind.

Eine Sonntagsfahrt nach Rüdesheim.

In dem Beſtreben, billige Reiſegelegenheit an den Rhein zu ſchaffen, hat die Reichsbahndirektion Elberfeld unter anderem auch in dieſem Jahre Sonderzugfahrkarten nach Rüdesheim zum Beſuch des Niederwalddenkmals oder für ſonſtige Sonntagsausflüge vorgeſehen. So wird ſie am 12. Juni einen billigen Sonderzug 4. Klaſſe mit 33⅓ Prozent Fahrpreisermäßigung nach den Stationen Aßmannshauſen und Rüdesheim von Barmen-Rittershauſen mit Anſchlußzug von Lennep verkehren laſſen. Die Strecke Rüdesheim bis Koblenz kann auf der Rückfahrt entweder mit Rheindampfer oder mit Sonderzug zurückgelegt werden. Es werden deshalb zwei Sorten Fahrkarten ausgegeben, und zwar kombinierte Fahrkarten für Eiſenbahn und Schiff oder Sonderzugrückfahrkarten, nur gültig für die Eiſenbahn. Der Zug fährt ab Barmen-Rittershauſen 5.09, ab Barmen-Hbf. 5.15, Elberfeld-Hbf. 5.23, der Anſchlußzug ab Lennep 5.13, ab Remſcheid-Hbf. 5.21, Remſcheid-Güldenwerth 5.27, Solingen Hbf. 5.41, zuſammen ab Ohligs 6.08 Uhr. Die Rückfahrt des Sonderzuges von Rüdesheim erfolgt um 18.23, in Aßmannshauſen 18.41. Die Rückfahrt mit Dampfer erfolgt ab Rüdesheim um 14.05, ab Aßmannshauſen um 14.35 Uhr. Die bedeutend ermäßigten Preiſe betragen beiſpielsweiſe für die Hin- und Rückfahrt einſchl. Dampferfahrt Rüdesheim bis Koblenz für Elberfeld und Lennep 11 RM., und für die Sonderzugfahrt ohne Dampferbenutzung 9 RM. Der Fahrkartenverkauf erfolgt bis Freitag 10. Juni, 18 Uhr.

Elberfeld.

Pfingſtverkehr auf der Straßenbahn.

e.— An den Pfingſtfeiertagen fährt auf der Schwebebahn der erſte Zug ab Vohwinkel bezw. Rittershauſen um 6 Uhr. Zu dem Frühkonzert im Zoologiſchen Garten am zweiten Pfingſtfeiertage iſt ein verſtärkter Fahrplan eingerichtet. Auf der Talbahn fährt der erſte Zug am erſten Pfingſtfeiertage um 7 Uhr ab Morianſtraße, am zweiten Pfingſtfeiertage zu dem Frühkonzert im Zoologiſchen Garten um 6 Uhr ab Morianſtraße. Bei den Bergiſchen Kleinbahnen beſteht an beiden Pfingſtfeiertagen der Sonntags-Fahrplan.

200 Bewerber um ſtädt. Stipendien.

Nur 50 erhalten Summen bis zu 800 Mark.

e.— Nahezu 200 Geſuche ſind bei der ſtädtiſchen Schulverwaltung wegen der Stipendien für das Studium der Hoch- und Fachſchulen und der Erziehungsbeihilfen für Schüler und Schülerinnen höherer und mittlerer Schulen eingegangen, und 26 000 Mark ſtanden insgeſamt zur Verfügung. Es iſt klar, daß unter ſolchen Umſtänden eine Berückſichtigung ſämtlicher Bewerber oder auch nur des größten Teiles unmöglich war, wenn die ausgeworfene Summe ihren Zweck erreichen ſollte, d. h. wenn wirklich ſichtbare Hilfe geboten werden und nicht eine Verzettelung des Geldes eintreten ſollte. Der Stipendienausſchuß hat daher in eingehenden Verhandlungen gewiſſe Richtlinien aufgeſtellt, denen er bei der Entſcheidung über die Anträge folgen wollte. Grundbedingung mußte ſein, daß nur ſolche Bewerber Berückſichtigung finden dürften, deren weitere Förderung im öffentlichen Intereſſe lag, die alſo für das gewählte Studium eine beſondere Eignung nachweiſen konnten. Damit wurden, abgeſehen von Einzelfällen, in denen ſchon die Schule auf eine hervorragende, allgemeine oder einſeitige Begabung aufmerkſam machte, auch alle die ausgeſchaltet, die eben erſt ihr Studium begannen, und andererſeits wurde dem Gutachten und den Befürwortungen der Hochſchullehrer eine erhebliche Bedeutung beigelegt. Unter den ſo ermittelten Anwärtern konnten wieder nur die Berückſichtigung finden, deren finanzielle Lage beſonders ungünſtig war, und leider mußte der Ausſchuß dabei vielfach bis zu einer Grenze heruntergehen, die er im Intereſſe der Bewerber gern erheblich höher geſetzt hätte. Das Ergebnis der Prüfung hat dann dazu geführt, daß etwa 50 Geſuche mit Summen bis zu 800 Mark berückſichtigt werden konnten.

Der Ausſchuß war einmütig der Auffaſſung, daß er auch im nächſten Jahre nach den gleichen Richtlinien verfahren müſſe und daß Anträge von vornherein als ausſichtslos zu betrachten ſeien, die ſich nicht auf hervorragende Würdigkeit und ganz beſondere Bedürftigkeit ſtützen können.

e.— **Milch-, Brot-, Brötchen- und Zwiebacklieferung.** Die Lieferung des Bedarfs der ſtädt. Wohlfahrts- und ſtädtiſchen Anſtalten an Friſchmilch, Brot und Brötchen, ſowie die Lieferung des Bedarfs von täglich etwa 2500 Brötchen bzw. ca. 5000 Zwiebäcken — mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der Ferien — für die Kinderſchulſpeiſung ſoll für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September vergeben werden. Angebote ſind bis zum Freitag dem 10. Juni, mittags 11 Uhr, beim Wohlfahrtsamt, Rathaus, Zimmer 48, einzureichen.

e.— Seinen 84. Geburtstag begeht am kommenden Dienstag in ſeltener geiſtiger und körperlicher Friſche Wilhelm Pfannkuchen, Kriegsveteran von 1870/71, [illegible]ſtraße 64 wohnhaft.

Heute begeht in geiſtiger Friſche die Ww. Rob. Homburg, Neue Friedrichſtr. 11, ihren 89. Geburtstag. Leider iſt ſie ſeit langer Zeit bettlägerig.

e.— Der Verein ehem. Angehöriger des 14. (Badiſchen) Armeekorps in Eſſen ladet für Sonntag den 12. Juni 1927, nachmittags 3 Uhr, zu einem Wiederſehenstag nach Eſſen-Rüttenſcheid bei Anton Brenner, Emmaſtraße, ein. Anſchriften an Ludwig Schäfer, Eſſen-Weſt, Plankſtraße Nr. 68. — Am 2., 3. und 4. Juli dieſes Jahres findet in Dortmund eine Wiederſehensfeier ehemaliger 67er ſtatt. Eine Vorbeſprechung über die Teilnahme veranſtaltet die Ortsgruppe Barmen und Umgegend am 11. Juni, abends 8 Uhr, im Lokale J. Ximmer, Barmen-R., Höferſtr. 5a. Anfragen an den Geſchäftsführer A. Hosheim, Barmen-R., Leibuſchſtr. 82.

e.— Der Wahn iſt kurz … Ein 20 Jahre alter Lehrling aus der Lotharingerſtraße, der vor einigen Tagen von einer Ehefrau aus der Kampſtraße mit einem Geldbetrage von 300 Mk. zur Poſt geſchickt worden war, hat das Geld unterſchlagen und ſich einige gute Tage dafür gemacht. Er wurde geſtern von der Kriminalpolizei feſtgenommen.

e.— Ein unbekannter Taſchendieb entwendete einem hieſigen Schneidermeiſter in einer Wirtſchaft im Island eine Brieftaſche, die einen holländiſchen Paß mit Lichtbild, einen polizeilichen Ausweis, eine grüne Legitimationskarte ſowie etwa 10 Mark Bargeld enthielt.

Barmen.

Aquarien und Terrarien im ſtädtiſchen Muſeum.

b.— Am Pfingſtſonntag bleibt das Muſeum Schafbrückenſtr. 16 geſchloſſen, dagegen iſt es am 2. Feiertag zu den bekannten Zeiten von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit ſind die Aquarien und Terrarien wieder aufgeſtellt worden, die bei den Beſuchern ſtets großes Intereſſe hervorrufen. Ein friedliches, beſchauliches Bild bieten die drei Seeaquarien mit den verſchiedenen Nordſeeaktinien, den Seeigeln, Seeſternen und -Schnecken. Ein großes, neu aufgeſtelltes Becken beherbergt verſchiedene Barſcharten und einheimiſche Fiſche. In mehreren Becken ſind Zierfiſche ausgeſtellt, die auch ohne Heizung im Wohnzimmer gehalten werden können.

Von den Lurchen ſind alle vier im bergiſchen Lande vorkommenden Arten im Terrarium untergebracht, und mit den mexikaniſchen Axelotle ſoll in dieſem Sommer der Verſuch gemacht werden, die im Waſſer lebende Larvenform in die Landform überzuführen.

271 Protokolle im Mai.

b. Im Laufe des Monats Mai wurden 271 Perſonen wegen Uebertretung von Geſetzen und Polizeiverordnungen beſtraft, und zwar wegen ruheſtörenden Lärms und groben Unfugs 63, Verſtöße gegen die Beſtimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen 33, Uebertretung der Straßenverkehrsverordnung 44, Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen 2, verbotswidrigen Befahrens von Bürgerſteigen 4, Nichtbeleuchtung von Fahrrädern 37, Hauſierens in verbotenen Straßen bezw. ohne Erlaubnis der Polizeibehörde 8, verſchiedener Straftaten 78, Tierquälerei 2.

b.— **Städtiſche Verdingung.** Für den Siedlungsbau 1927/28 ſollen a) Schreinerarbeiten (Fenſter und Verandatüren) in 19 Loſen und b) Klempnerarbeiten in 20 Loſen vergeben werden. Angebote ſind bis Montag den 13. Juni ds. Js., vormittags zu a) bis 9 und zu b) bis 11 Uhr im ſtädt. Hochbauamt, Zimmer 263, einzureichen.

e.— **Die Einheitskurzſchrift.** Der Verband Düſſeldorf-Bergiſches Land für Einheitskurzſchrift hielt in Velbert ſeine diesjährige Verbandstagung ab, die ſehr gut beſucht war. Der Verband konnte gegenüber dem Vorjahre eine Verdoppelung der Mitgliederzahl feſtſtellen. Den Wanderpreis errang zum dritten Male und damit endgültig der Velberter Verein für Einheitskurzſchrift. Die von der Stadtverwaltung geſtiftete Plakette wurde dem Barmer Verein zuerkannt. In der Abteilung 300 Silben errang ein Mitglied des hieſigen Vereins für Einheitskurzſchrift (Tagungsort: Handwerker- und Kunſtgewerbeſchule), der erſt 19jährige Heinz Caſelitz, den erſten Preis. Von dieſem Verein erhielten weitere [illegible] Mitglieder Preiſe in den Abteilungen 100 bis [illegible] Silben. Dieſe Mitglieder hatten zum größten Teil erſt im Herbſt bzw. Januar mit der Erlernung der Einheitskurzſchrift begonnen.

b.— **Goldene Hochzeit.** Das Ehepaar Friedrich Grünewald und Frau geb. Borberg, Oberdörnerſtraße 73 wohnhaft, feiert morgen ſeine goldene Hochzeit. Das Jubelpaar befindet ſich im 76. und 74. Lebensjahre und iſt noch geſund und rüſtig.

b.— **Alte Unterbarmerin.** Die Witwe Karl Klöckner, Elberfelderſtr. 36, feiert morgen, Samstag, ihren 85. Geburtstag in körperlicher und geiſtiger Friſche.

b.— **Geſchäftsjubiläum.** Das Baugeſchäft von Gebr. W. u. R. Wienand in Unterbarmen blickt am 6. Juni auf ein 25jähriges Beſtehen zurück.

b.— **Splitter und Scherben.** Als geſtern nachmittag in der Mittelſtraße eine Frau einem nahe am Bürgerſteig fahrenden Laſtauto ausweichen wollte, kam ſie zu Fall und fiel in das Schaufenſter eines Schuhgeſchäfts. Die wertvolle Scheibe ging in Trümmer. — Heute vormittag löſte ſich an einem Eier-, Butter- und Fettwarengeſchäft im Mühlenweg — anſcheinend infolge der ſtarken Erſchütterung des Hauſes durch den Auto- und Fuhrwerksverkehr — die Schaufenſterſcheibe und ſtürzte aus dem Rahmen. Mit ihr entlud ſich der ganze Schaufenſter-Inhalt — etwa zweitauſend Eier — auf die Straße. Sie gingen faſt ſämtlich zu Bruch und bildeten mit den Scherben und Splittern der Scheibe ein wüſtes Durcheinander.

b.— **Der tägliche Fahrraddiebſtahl.** In der Zeit vom 20. bis 31. Mai ds. Js. iſt aus dem Hausflur einer Fahrradhandlung in der Cleferſtraße ein Fahrrad von einem unbekannten Dieb entwendet worden.

b.— **Einbrüche in Wirtſchaften und Lebensmittelgeſchäfte** ſind wieder an der Tagesordnung. In der Nacht zum 1. Juni haben unbekannte Diebe einer Wirtſchaft in der Klingelhollſtr. einen ungebetenen Beſuch abgeſtattet. Es wurden Wein, Schokolade und Zigaretten im Geſamtwerte von 40 Mark entwendet. In derſelben Nacht haben Diebe aus einem Lebensmittelgeſchäft in der Schafbrückenſtraße für etwa 20 Mark Zigaretten entwendet. Wer über die Täter irgendwelche Angaben machen kann, wird gebeten, der Kriminalpolizei hiervon Mitteilung zu geben.

Aus den Lichtſpiel-Theatern.

Die luſtige Witwe im Film. Lehars luſtige Witwe iſt nun auch verfilmt worden, und gelangt in dieſer Woche im Modernen Theater in Elberfeld neben anderen Filmen zur Aufführung. Der Aufmachung nach ſteht „Die luſtige Witwe" („Der ſagenhaft ſchöne, aber auch dornenreiche Weg eines Chormädels zur Königin") im Vordergrund. Die Regie hat ſich weſentlich auf die Bearbeitung des luſtigen [illegible] verlegt, in dem Prinz Danilo (John Gilbert) und Prinz Kyrill (Roy d'Arcy), die Thronfolger, Hanna [illegible] (Mae Murray) die kleine, muntere Tänzerin und ſpätere luſtige Witwe kennen lernen, die das Schickſal zufällig in die kleine pontevedriniſche Stadt verſchlagen hat. Viel Sorgfalt iſt auf die Koſtümierung namentlich der Offiziere verwandt worden. Die Szenen in Paris, in denen der gehäſſige Kyrill — der das erſte Bündnis zwiſchen Vetter Danilo und der hübſchen Hanna hintertrieben hat — die nunmehr als Witwe des ſchwerreichen Barons Glawary ſtandesgemäße Baronin Hanna für ſich gewinnen will, weiſen allen dekorativen Glanz auf. Das gleiche gilt beſonders noch von der farbigen Krönungsſzene, wo Hanna endlich über eine Trotzehe und einen falſchen Verlobten hinweg den erſten, richtigen, einzigen Geliebten erlangt hat, der ihr obendrein noch eine Krone anbieten kann. Geſpielt wird draſtiſcher, als es wohl in Deutſchland üblich iſt. Der Amerikaner iſt weniger ſentimental, hat aber dafür mehr Sinn für das Groteske.

Donau und Oſtalpenländer.

Die Landſchaftsreize der Oſtalpenländer und der von den Ferienreiſenden viel zu wenig gewürdigten Donau werden in der morgen erſcheinenden Nummer unſerer illuſtrierten Beilage „Die Wochenſchau" in Bild und Wort gewürdigt. Insbeſondere entzückt eine Aufnahme aus der romantiſchen Wachau mit der Feſte „Dürnſtein" das Auge, wo nach der Sage die Burgunden an König Etzels Hof zogen und ſpäter Richard Löwenherz gefangen ſaß, dem der treue Sänger Blondel vor der Burg ſein Lied ſang. Wer wird weiterhin nicht mit Freuden das Bild der Prinzeſſin Meiſter Hirſch, der ſchönen Mohikanerin, betrachten, die jetzt mit ihrem Vater in Neuyork auftritt. Weiteres Bildmaterial orientiert über die Eſſener Chemikertagung vom 7.—19. Juni und die damit verbundene Ausſtellung. Führende Köpfe der deutſchen Chemie und ihrer wirtſchaftlichen Umwälzungen zeigt die Wochenſchau gleichfalls. Und dazu noch eine reiche Fülle des ſonſt Intereſſanten und Schönen. Der Inhalt der Wochenſchau bedeutet ein buntes Stück Welt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Thaliatheater.** Aus der Kanzlei ſchreibt man uns: Das Gaſtſpiel Hanſi Arnſtaedt mit ihrem Berliner Künſtler-Enſemble unter der Leitung von Karl Heinz Klubertanz bedeutet einen großen Schauſpielerfolg für die Städte Elberfeld-Barmen. Hanſi Arnſtaedt, eine Salondame von außerordentlichem Format, hält vom erſten Auftritt bis zum Fallen des Vorhangs ihr Publikum gefeſſelt. Für Samstag den 4. Mai, 8 Uhr, bringt das Berliner Künſtler-Enſemble Rudolf Lothars Luſtſpiel „Der Werwolf" zur Aufführung, eine Glanzrolle für die Künſtlerin.

Das dritte Sommerkonzert der Vereinigten Städtiſchen Orcheſter Barmen-Elberfeld unter Leitung des ſtädtiſchen Kapellmeiſters Karl Gemünd findet am Dienstag 7. Juni, abends 8 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld ſtatt. Das Programm ſieht u. a. vor: Ouvertüre zu „Die diebiſche Elſter" von Roſſini, Kaiſerwalzer von Strauß, Rhapſodie über ſchwäbiſche Volkslieder von Kämpfert, Fantaſie aus „Der luſtige Krieg" von Strauß uſw. Zeitkarten zum Preiſe von 4.— Mk., die zum Beſuch von 28 bis 30 Konzerten berechtigen, ſowie Dutzendkarten zum Preiſe von 3.— Mk. ſind an der Abendkaſſe zu haben. Einzeleintrittspreis 50 Pfg.

e.— Der Männer-Geſang-Verein „Liederkranz" veranſtaltet auch in dieſem Jahre am Pfingſtſonntag, abends 7½ Uhr, in den Gartenanlagen der Stadthalle Elberfeld (bei ungünſtigem Wetter im Saale) ſein diesjähriges Pfingſtkonzert. Der Chor wird mit einer Reihe auserleſener Volkslieder aufwarten. Zur Mitwirkung wurde das Orcheſter der Farbenfabriken gewonnen.

Sommerkonzert in Barmen. Heute (Freitag) findet in der Stadthalle Barmen das erſte Sommerkonzert der vereinigten ſtädtiſchen Orcheſter Barmen-Elberfeld unter Leitung des ſtädtiſchen Kapellmeiſters Karl Gemünd ſtatt. Aus dem gewählten Programm ſeien genannt: Ouvertüre zu Egmont, Fantaſie aus Butterfly, Aufforderung zum Tanz, und Einleitung und Brautlied aus „Lohengrin".

b.— Ein Frühkonzert auf dem Plateau der Barmer Stadthalle veranſtaltet am erſten Pfingſttag die Sängervereinigung Barmen, Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes Deutſchland (Chorleiter Muſikdirektor Peter W. Weber-Köln) unter Mitwirkung des Barmer Orcheſters (Kapellmeiſter Muſikdirektor Prieſter). Das Frühkonzert beginnt um 6 Uhr. Näheres in der Anzeige.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. (Offenbarungsfeſt.) Sonntag abend 7 Uhr, Montag morgen 9½ Uhr Predigt, Montag abend 7 Uhr, Dienstag morgen 9½ Uhr.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr, Samstag vorm. 9.15. Sonntag abend 7. Montag vorm. 9.15 Predigt, abends 7 Uhr. Dienstag vorm. 9.15 Uhr.

Dieſe Nummer umfaßt 22 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: [illegible] Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. A. Lindner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. [illegible].
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Siebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

PHOTOHAUS WIEYNK

ELBERFELD / W.-Rathenaustr. Kaiserstr. 36

Einziges Spezial-Geschäft am Platze für Amateur-Photographie!

Große Auswahl: Ica-, Goerz-, Nettel-, Voigtländer-, Ernemann-, Kodak-Apparate schon von M. 6.- an.

Garantie für jedes Stück! k2680 Entwickeln — Kopieren — Vergrößern

---

Billiger Pfingst-Verkauf!

Nur Qualitätswaren

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, Mako u. Baumwolle, schw. u. farb., Paar 95, 65, 48, **25 ₰**

Seidenflor-Strümpfe, schwarz u. farbig .... Paar 1.95, 1.65, 1.25 **95 ₰**

in Bemberg-Waschseide, schwarz u. alle mod. Farben . . 3.50, 2.60, 2.45, **1.95**

Herren-Socken, Seidenflor, Mako u. Baumwolle .... 1.95, 1.25, 95, 68, **45 ₰**

Trikotagen

Einsatz-Hemden, mit hübschen Einsätzen 2.75, 2.25, 1.95, **1.45**

Mako-Hemden und Hosen 2.90, 2.25, 1.95, **1.65**

Oberhemden in Perkal, Zephir u. Tricolin 8.90, 6.95, 4.90, 3.90, **2.90**

Hemd- und Schlupfhosen in Seide, Trikot u. Chiff. 3.90, 2.95, 1.95, 1.25, 95, **78 ₰**

Kinderstrümpfe und -Söckchen in Seidenflor, Mako und Baumwolle sowie Kniestrümpfe **besonders billig.**

Posten Sporthemden für Herren u. Knaben 3.90, 2.75, 2.10, 1.95, **1.45**

S. Marcks, Elberfeld

Walter Rathenaustr. 6 **Walter Rathenaustr. 6**

Trotz der billigen Preise **blaue Bergische Rabattmarken.** 1320

Billiges

Pfingstangebot

Auswärtige Kunden Fahrtvergütung

Um jedem die Gelegenheit zu geben, sich ein gutes Kleidungsstück für die Feiertage anzuschaffen, haben wir die Preise besonders billig gestellt.

Trotz der billigen Preise gewähren wir auf Herren- und Damengarderobe einen mehrmonatlichen

Kredit

Bei ¼ Anzahlung sowie bequemer Abzahlung kann das Kleidungsstück sofort mitgenommen werden.

Größtes Entgegenkommen!
Durchaus fachmänn. Bedienung!

Keine große Reklame!
Dafür billige Preise!

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Bekleidungshaus M. Typer

Elberfeld, Albrechtstr. 4,
Ecke Bachstr. Tel. 3836.

Butter!

Ia Oldenburger Weidenbutter o. Salz . . . Pfd. 1.55
Allerfeinste Old. Süßrahmbutter . . . . Pfd. 1.85
Diese befriedigt die höchst. Ansprüche eines Feinschmeckers.

Plockwurst 1.95, 1.70, 1.55.

Konserven für die Festtage.

ff. Erdbeeren	2 Pfd.	1.50
Stachelbeeren	2 Pfd.	1.—
Gemüse-Melange	2 Pfd.	0.50
Jg. Karotten, geschnitten . . .	2 Pfd.	0.40
Jg. Erbsen m. Karotten	2 Pfd.	0.75
Jg. Erbsen m. fein	2 Pfd.	1.05
Jg. Erbsen, fein	2 Pfd.	1.50

Wuppertaler Meierei

Aloys Wiemann.

Barmen: in allen Filialen.
Elberfeld: Bachstr. 54, Hochstr. 40, Gertrudenstr. 15.
Schwelm: Kirchstraße 19. 67b

AUGUST TURK

BETTEN-SPEZIAL-GESCHÄFT

Jeden Freitag Bettfedern-Reinigung

Eigene Bettfedern-Fabrik

— MIT FEDER-WÄSCHEREI —

Elberfeld, Luisenstr. 2. Telef. 2202. 17300

Schönes Sofa, Chaiselong. m. Decke, Ia Arbeit, bill. 67b Polsterei Fischer, B., Berlinerstr. 75.

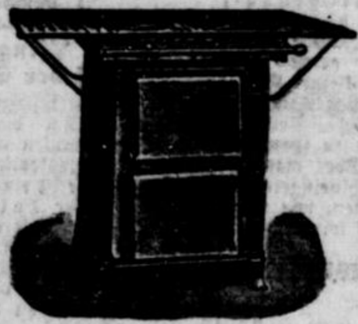
Kleiderschränke, 1,80 br., Waschkommoden billig. Ohme, Elb., Neuenteich 19 u. 19a, Schreinerei.

Wichtig für Barmen.

Jede Familie kann sich jetzt einen Gasherd
— zu geringen Monatsraten kaufen! —

Infolge Vertragsabschluß mit den Städt. Werken sind die unterzeichneten Spezialgeschäfte für Herde und Oefen in die Lage versetzt, insbesondere

Gas-Herde **komb. Herde** etc.



bei geringer Anzahlung und 12 Monatsraten

zu verkaufen. Es ist dadurch jedem Gelegenheit gegeben, nicht nur billige, sondern auch **erstklassige Qualitätsherde allererster Firmen** gegen bequeme Ratenzahlungen zu beziehen.

Tausende der von uns geführten Gasherde sind im Wuppertal im Gebrauch.

Rich. Herm. Böhmer,	Berlinerstraße 119.
Bernh. Branz,	Steinweg 59-63.
F. W. Breitenbach jr.,	Gr. Flurstraße 11.
Alex Damm,	Brögelerstraße 1.
Gustav Drees jr.,	Beckacker.
Frz. Jul. Jöcker (Inh. H. Maul),	Heckinghauserstraße 183.
Artur Pleuser,	Haspelerstraße 17.
Willy Proebsting,	Grotestraße 7.
Josua Schaarwächter,	Berlinerstraße 64.
Paul Sträter,	Wertherstraße 73-73a.
Strassmann & Co.,	Neuerweg 58-60.
Gust. Vaupel Nachf.,	Wichlinghauserstr. 94 u. Karlstr. 1.

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von über 80 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Für Wieder-Verkäufer preiswerte

Strickjacken, Pullover etc.

allergrößte Auswahl. Mech. Strickwarenfabrik. Barmen, Heckinghauserstraße 70

Zu Pfingsten!

Zu Pfingsten empfehlen wir die noch gut sortierten **Läger** unserer Abteilungen:

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben.

Wir gewähren einen mehrmonatigen

KREDIT

bei sofortiger Mitnahme der angezahlten Waren.

Wer einmal kauft, bleibt dauernd Kunde.

— Alte Kunden ohne Anzahlung. —

Ueberzeugen Sie sich
im

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus

Süßkind & Adlerstein

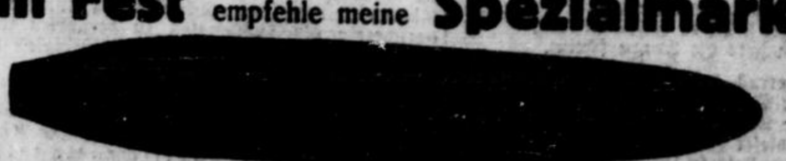
vorm. S. Adlerstein & Co.

Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, I, hinter dem Rathaus.

Seit 22 Jahren am Platze.

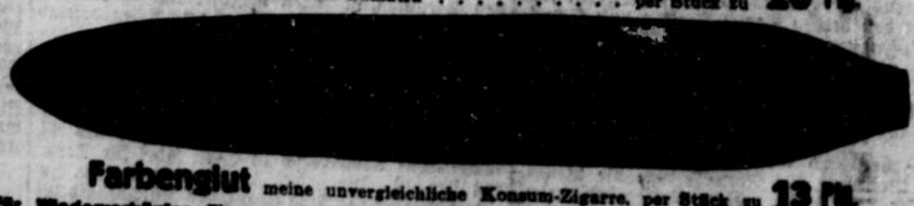
1330

Zum Fest empfehle meine **Spezialmarken:**



Intelligencia alemana feinster Deli-Sandblattdecker, naturfarbig, hell, mild, blumige Qualität, befriedigt den verwöhntesten Geschmack, per Stück **25 Pfg.**

Rufus mild-aromatische Sumatra . . . . per Stück zu **20 Pfg.**



Farbenglut meine unvergleichliche Konsum-Zigarre, per Stück zu **13 Pfg.**

Für Wiederverkäufer Zigarren in allen Preislagen in nur guter Qualität zu billigsten Preisen. Zigaretten alle gangbaren Marken zum Grossistenpreis. Verkauf nur gegen Nachnahme.

Einkaufszentrale für Zigarrenhändler

Paul Isserstedt

Tel. 4928. **Elberfeld, Bleichstraße 13,** Tel. 4928.

am Stadttheater, 3 Minuten vom Hauptbahnhof.

e110

Sport.

Fußball am Pfingſtſamstag.

Mit zwei bedeutenderen Fußballſpielen ſetzt in dieſem Jahre am morgigen Samstag der Pfingſtſport ein.

Auf dem Freudenberg in Elberfeld ſtehen ſich V. f. R. Fürth und S S V. Elberfeld gegenüber. Die Fürther, die ſich ſeit acht Tagen auf einer Wettſpielreiſe im Rheinland befinden, werden zu dieſem Spiele erſtmalig in vollſtändiger Aufſtellung antreten, nachdem einige Spieler, die ſich nur für die Feiertage freimachen konnten, eingetroffen ſind. Die Zuſchauer werden daher damit rechnen können, beſten ſüddeutſchen Fußball zu ſehen.

An der Schützenſtraße in Barmen gaſtiert Rapid Prag, nach ihren Spielen in Sonnborn ja kein Fremder mehr im Wuppertal. Die Prager zählen zweifellos zu den beſten Kontinental-Mannſchaften, und darum haben ſich Sp. u. Sp. Vgg. Barmen und Germania Elberfeld zuſamengetan, um aus ihren Spielern die Beſten den Gäſten entgegen zu ſtellen.

Beide Spiele beginnen um 7 Uhr.

Weshalb kommen die großen Spiele nicht ins Wuppertal?

Soeben wird der Termin des Länderkampfes Weſtdeutſchland gegen Oſtholland bekannt gegeben. Als Austragungsort kommt Düſſeldorf oder Köln in Frage. Natürlich! Warum ſorgt der W. Raſeſportverband nicht dafür, daß einerartiges Spiel einmal nach Elberfeld verlegt wird? Gehören wir nicht zu Weſtdeutſchland? Zudem das Tal doch wirklich in der Lage iſt, ein mindeſtens gleich ſchönes Stadion zur Verfügung ſtellen zu können, wie Düſſeldorf und Köln, und auch die Fahrtverbindungen gleich gut ſind.

Laßt die Kölner und Düſſeldorfer einmal ihr Geld nach Elberfeld bringen, wir haben ſchon genug an den Rhein gebracht. S.

Sportplatz am Freudenberg

Samstag den 4. 6., nachm. 7 Uhr

V. f. R. Fürth

stärkste süddeutsche Spielklasse

gegen

S.S.V. Elberfeld

k2655

Sportplatz Barmen-Schützenſtr.

Samstag den 4. Juni 1927, abends 7 Uhr:

Internationales Fußballtreffen

Rapid Prag

(beſte europäiſche Klaſſe) gegen

Germania Elberfeld

S. S. V. Barmen (komb.)

Beide Mannſchaften in ſtärkſter Aufſtellung.
Das Spiel findet bei jeder Witterung ſtatt.

Tennis

Frl. Außem geſchlagen.

Auch der jungen Kölnerin glückte es nicht, ſich bis zur Endrunde im Dameneinzelſpiel um die franzöſiſche Meiſterſchaft durchzuſpielen. Sie trat am Mittwoch gegen Miß Peacock an und unterlag nach hartnäckiger Gegenwehr mit 4:6, 6:2, 6:4. Damit iſt nun auch der letzte deutſche Teilnehmer an den Kämpfen um die franzöſiſche Tennismeiſterſchaft ausgeſchieden.

Deutſche Turnerſchaft

Wuppertaler Turngau.

Zu dem am Sonntag dem 12. Juni in Mettmann vorgeſehenen Gauſportfeſt, für das morgens ab 10 Uhr Mehrkämpfe, nachmittags ab 3 Uhr Einzelkämpfe und Staffeln geplant ſind, wird mitgeteilt, daß die vier erſten Sieger in den Einzelkämpfen und die beiden erſten in den Staffeln für das Kölner Kreisſportfeſt am 26. Juni gemeldet werden können. Meldungen hierfür ſind bis ſpäteſtens 13. Juni unter Einſendung des Meldegeldes (Einzelkämpfe 50 Pfg. und Staffeln 2 Mark) an Gauſportwart Carl Faulenbach, Barmen, Krautſtraße 38, einzureichen.

Gefährdung des Städtewettkampfes Velbert gegen Langenberg.

Langenberg, 2. Juni. In dieſem Jahre ſollte die Wiederholung des im vorigen Sommer erſtmalig ausgeführten Städtewettkampfes zwiſchen Velbert und Langenberg in Langenberg ausgetragen werden. Als Termin war bereits im März der 12. und ſpäter der 19. Juni feſtgelegt worden. Der Langenberger Stadtverband hatte bereits alles hierauf eingerichtet, als Velbert mit der Forderung hervortrat, den Kampf auf einen ſpäteren Termin zu verſchieben. Der Langenberger Stadtverband erklärte dies für unmöglich und ſtellte an den Velberter Verband die Forderung, an dem früher beſchloſſenen Termin feſtzuhalten. Falls der Stadtverband Velbert dies ablehnt, dürfte der Städtewettkampf Velbert gegen Langenberg endgültig ins Waſſer gefallen ſein.

Radſport

Großer Preis von Elberfeld.

Der Große Preis von Elberfeld wird mit der erſtklaſſigen Beſetzung Möller, Sawall, Miquel, Wynsdau und Torricelli am Sonntag dem 12. Juni im Elberfelder Stadion zum Austrag kommen. Die vier Länder Belgien, Deutſchland, Frankreich und Italien ſind hier mit ihren Prominenten vertreten. Die große Prüfung wird hinter Motorführung in zwei Läufen über je 50 Kilometer gefahren.

Auch die Fliegerrennen des Tages werden intereſſanten Sport bringen, da ein Vorgabefahren, ein Zehn-Runden-Punktefahren und ein Tandemrennen auf dem Programm ſtehen.

Reit-, Spring- und Fahrturnier in Mettmann.

Der Mettmanner Reit- und Fahrverein veranſtaltet am 2. Pfingſttag ein Reit-, Spring- und Fahrturnier auf dem Reitplatz am Peckhaus. Gleichzeitig ſoll die neue Reithalle übergeben werden. Außer einem Sternritt, an dem Mitglieder der Reitervereine Elberfeld, Wülfrath-Aprath, Gruiten, Hilden, Düſſeldorf, Homberg-Meyersberg und des veranſtaltenden Vereins teilnehmen, finden Reitvorführungen, wie Reitprüfungen, Jagd- und Gruppenſpringen, Reitergewandtheitsprüfungen, Vorſtellen der Remonte- und Damenabteilungen, die Vorführung einer Quadrille in hiſtoriſchen Koſtümen, ebenſo eines Vierer- und Sechſerzuges uſw. ſtatt.

Waſſerſport

Niederrheiniſcher Kanutag (4. bis 6. Juni) auf der Bislicher Inſel (Xanten).

Der Kanuſport pflegt drei große Sportzweige, den Kanurennſport, den Kanuſegelſport und das Waſſerwandern. Die beiden erſtgenannten Arten kommen alljährlich durch mehrere Regatten hinreichend zur Geltung. Für den Wanderſport ſind größere, vom Kreis veranſtaltete Flußwanderfahrten vorgeſehen. Aber doch fehlte gerade dieſem Sportzweig, der in den letzten Jahren einen rieſigen Aufſchwung genommen hat, ein Höhepunkt, wie das beim Rennſport die Kreismeiſterſchaften ſind. Zu dieſem Zweck veranſtaltet der Niederrheinkreis des Deutſchen Kanu-Verbandes anerkennenswerter Weiſe zu Pfingſten auf der herrlichen Bislicher Inſel, dieſem idylliſchen Eiland am Ufer des Altrheins, einen Niederrheiniſchen Kanutag. Hunderte von Kanufahrern werden an dieſer Veranſtaltung teilnehmen. — Der Niederrheinkreis hat Xanten vor allem deshalb gewählt, weil es von den etwa 50 Kreisvereinen, namentlich aber von den Kanuſportvereinen der Induſtriegebiete an Ruhr und Wupper, ſchnell und bequem zu erreichen iſt.

Die offizielle Fahrt beginnt Pfingſtſamstag, nachmittags, in Düſſeldorf bzw. Duisburg. Am Mittwoch des nächſten Tages (1. Pfingſttag) werden alle Teilnehmer am Lagerplatz auf der Bislicher Inſel, auf der erſtmalig ſtolz der Verbandswimpel flattern wird, ſein. Hier wird eine Zeltſtadt erſtehen. Beſonders eindrucksvoll wird die am erſten Pfingſttag vorgeſehene Lampionfahrt auf dem Altrhein ſein. Der nächſte Vormittag wird ausgefüllt mit allerlei ſportlichen Veranſtaltungen und Unterhaltungsſpielen. Nachmittags ſetzt ſich die geſamte Paddlerflotte weiter rheinauf in Bewegung. Gilt es doch, auch dem Bruderverein in Emmerich, der letzten deutſchen Stadt am Rhein, einen Beſuch abzuſtatten. Hier ſchließt der Kanutag nach einem Feſtabend.

Boxſport

Domgörgen ſiegt in Stockholm.

Der Mittelgewichtsmeiſter Domgörgen (Köln) ſchlug am Mittwoch in Stockholm den Schweden Tancred in der ſiebten Runde durch Aufgabe.

Der erſte Segelflug von der Schneekoppe.

BB Berlin, 3. Juni. (Drahtb.) Ingenieur Andreſen aus Hirſchberg iſt geſtern nachmittag bei drehendem Winde und Gewitterbildung mit einem Segelflugzeug vom Gipfel der Schneekoppe geſtartet. Er landete 25 Minuten ſpäter glatt in Lomnitz bei Hirſchberg.

Franz Krupkat †.

Franz Krupkat, der, wie berichtet, am Mittwoch abend bei den Leipziger Radrennen ſchwer ſtürzte, iſt an den Folgen des Sturzes geſtorben. Damit hat die deutſche Radſportwelt einen ihrer Beſten verloren, der auch im Ausland großes Anſehen genoß, beſonders durch ſeine Weltrekord-Sechstagefahrt mit Huſchke im Jahre 1924 im Berliner Sportpalaſt. Die damalige Leiſtung von 4544,200 Kilometern iſt bis heute nicht mehr erreicht worden. Franz Krupkat, der 33 Jahre zählte, begann ſeine Steherlaufbahn im Weltkrieg und brachte es bald zur preußiſchen Meiſterſchaft. Selbſt Amerika wurde auf ihn aufmerkſam und verpflichtete ihn mit Walter Rütt nach ſeinen Sechstage-Erfolgen in Berlin (mit Stellbrink Vierter) und in Breslau (mit Thomas Fünfter) für die großen Neuyorker Rennen im Jahre 1922, wo er ſich den ſechſten Platz eroberte. Ein Jahr ſpäter belegte er mit Hahn im Berliner Sechstagerennen den dritten Platz und dann kam das berühmte Jahr ſeines Sechstageweltrekords.

Lewanow, der ebenfalls ſtürzte, hat eine Gehirnerſchütterung davongetragen, iſt aber außer Lebensgefahr.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag den 5. Juni, 1. Pfingsten, nachmittags 4 Uhr:

S. C. Union Oberschöneweide

(mehrfacher Brandenburgischer Meister) gegen

Sport- u. Spiel-Vergg. Barmen

Voranzeige!

Mittwoch den 8. Juni 1927, abends 7 Uhr: Dresdener Sportclub Dresden (mit mehreren Internationalen und Repraesentativen) gegen Sportverein Germania und S. S. Vgg., komb. (in stärkster Aufstellg.)

Barmer Sportklub e. V.

Samstag den 4. Juni, nachmittags 6 Uhr

Sportplatz Zollſtraße.

Großes Fußballſpiel

Düſſeldorfer Sportverein 04 I.

gegen

Barmer Sportklub I.

(ſtärkſte Aufſtellung).

Pfingſt-Voranzeige:

1. Pfingſten: Sportfreunde Remſcheid I. geg. Barmer Sportk. I.
2. Pfingſten: Viktoria Barmen I. geg. Barmer Sportk. [illegible]

Handball.

2. Pfingſten: [illegible] I. gegen Barmer Sportk. I.

Näheres ſiehe morgige Anzeige.

Modewaren

Wäsche

Sonder-Angebot für das Pfingstfest

Wachstuchgürtel starke Qualität, 2 cm breit, in vielen Farben . . . . Mk.	0.25
Glacé-Ledergürtel weiß, rostfrei . . . . Mk.	0.68
Wildledergürtel 2 cm br., alle Modefarben, Mk.	0.95
Opal- od. Ripskragen runde Form . . . . Mk.	0.55
Seidenripskragen in allen mod. Farben . Mk.	0.75
Crepe de Chine-Kragen gefüttert, grau, weiß, rosa, beige . . . . Mk.	0.95
Georgette-Kragen mit echt-farb. Valencienne, feine Ausführung . . Mk.	1.45
Crepe de Chine-Kragen schwere Qualität, mit handgemalter Spitze . . . Mk.	1.65
Crepe de Chine-Kragen hochwertige Ware, mit entzückender farbiger Stickerei, Mk.	1.95
Spachtelrundspitze hübsche Muster, solide Ausführung, Kragen ⁶/₄ Mtr., Mk.	0.75
Opalblende doppelt, für runden Ausschnitt, Kragen ⁶/₄ Meter, Mk.	0.85
Georgetteblende mit entzückender Spachtelspitze, Kragen ⁶/₄ Meter, Mk.	1.80
Abgepaßte Blusenbänder handgemalt, in schicken Mustern . Mk.	0.55
K'seidene Schals handgemalt, in schönen Farben . . . . Mk. 2.95,	1.50
Crepe de Chine-Weste mit reicher Spitzengarnitur, weiß, beige, lachs . . Mk.	2.45
Crepe de Chine-Weste la Qualität, mit Hohlsaum oder Faltengarnitur . . Mk.	3.45
Georgette-Weste in vornehmer Ausführung, reichliche Größe . . . Mk.	5.75
Hemdhose Marke „Elga", aus feinem Makostoff, mit reicher Spitzengarnitur, moderne Form, Mk.	3.50
Hemdhose Marke „Elga", aus feinem Seidentrikot, m. reich. Spitzengarnitur, in allen Farben, Mk.	3.90
Untertaille Marke „Elga", Jumperform, in Mako, reich garniert, mit Spitze und Einsatz . . Mk.	1.75
Prinzeßrock Marke „Elga", aus Mako-Batist, mit breit. Vollespitzen und -Einsätzen . . . . Mk.	3.90
Unterkleid Marke „Elga" K'seiden-Trikot, mit breiter Spitze in allen Modefarb., Mk.	4.50
Nachthemd Marke „Elga", mit eleganten westenartigen Valencienne-Einsatz . . . . . . Mk.	4.90
Herren-Oberhemd prima Perkal, gute Paßform, aparte Dessins, mit 2 Kragen . . . . Mk.	4.90
Herren-Oberhemd Mako-Zephir, in beige, opalfarbig, mit Atlas kariert, gute Paßform . . . . Mk.	6.90
Knaben-Sporthemd Perkal, gute Qualität, mit modernen, karierten Dessins, Größe 60 . . . . Mk.	1.95

N. Strauss

Barmen - Mittelstrasse

Deutschlands berüchtigtste Hochstaplerin.

Anni Sanneck wieder verhaftet.

Die gefährlichste Hochstaplerin Deutschlands, Anni Sanneck, die unter hochklingenden Namen, insbesondere als Gräfin Merscheidt-Hüllesen, in zahlreichen Städten großangelegte Betrugsmanöver verübt hatte und mit der sich wiederholt die Gerichte beschäftigen mußten, ist in Schöneberg wieder verhaftet worden.

Anni Sanneck machte zuerst im Jahre 1921 von sich reden, als sie als angebliche russische Großfürstin einen Weinhändler um 50 000 Mark geprellt hatte. Nach der Verurteilung und der Verbüßung ihrer Strafe trat sie, die ehemalige Putzmacherin, als Gräfin Sanneck auf und begann, als sie abermals vor Gericht stand, den Vorsitzenden auf das wildeste zu schmähen. Im Juni vorigen Jahres hatte sie sich wieder vor den Moabiter Schranken zu verantworten, nachdem sie ungezählte Betrügereien im Rheinland verübt hatte. Ihr damaliges Gastspiel in Moabit gestaltete sich überaus dramatisch.

Sie begann den Vorsitzenden zu duzen, erlitt dann einen Tobsuchtsanfall, zertrümmerte die große Fensterscheibe des Gerichtssaales und überhäufte schließlich die Zeugen mit Liebesanträgen. Die jetzige Verhaftung Anni Sannecks dürfte darauf zurückzuführen sein, daß sie seit langem von der Polizei zur Verbüßung ihrer Arreststrafen gesucht wurde. Ob sie in der letzten Zeit neue Schwindeleien verübt hat, bedarf noch der Nachprüfung.

Die Banderolenfälschungsangelegenheit.

Wiederverhaftungen.

WTB **Berlin**, 2. Juni. Eine neue Wendung haben die Ermittlungen in der auf viele Millionen geschätzten Fälschungsangelegenheit von Zigarettenbanderolen genommen. Es ist jetzt gelungen, in Dresden eine Geheimdruckerei zu entdecken, in der man den Mittelpunkt der ganzen Fälschungsangelegenheit vermutet. Auf Weisung des Untersuchungsrichters nach Berlin fand vorgestern und gestern eine Reihe von Wiederverhaftungen von gegen Kautionen auf freien Fuß gesetzten Mitbeschuldigten statt. Aus dem Ermittlungsergebnis ist noch zu berichten, daß eine Reihe angesehener solider Zigarettenhandlungen, die der Zigarettenfabrik des Angeschuldigten Jacobowitz Aufträge erteilt hatten, schwer geschädigt ist. Unter den Neuverhafteten befinden sich auch wieder Krakauer und Regenbogen.

Zweieinhalb Jahre Zuchthaus für Aktenbeseitigung.

Berlin, 2. Juni. Vom Amtsgericht Charlottenburg wurde heute gegen den Kanzleisekretär Müller vom Amtsgericht Charlottenburg, der wegen Aktenbeseitigung in fünf Fällen angeklagt war, verhandelt. Außer dem Angeklagten waren noch fünf Berliner Kaufleute mitangeklagt. Müller wurde wegen Aktenbeseitigung in fünf Fällen zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und außerdem 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Die mitangeklagten Kaufleute mußten freigesprochen werden, da Müller sie immer nur unter der Vorspiegelung, er würde Gnadengesuche aufsetzen, um Geld anging. Um nun dieselbe Wirkung zu erzielen, hat Müller ohne Wissen der Beteiligten die Akten vernichtet.

Dreißig Kinder ins Wasser gestürzt.

Brückeneinsturz in Breslau.

Breslau, 2. Juni. Eine Brücke, die zu der städtischen Badeanstalt am Ohlelaufsteg führt, brach ein und riß dreißig Kinder mit sich, die auf der Brücke standen, um dem Badebetrieb zuzusehen. Badegäste leisteten den zum Teil schon Untergegangenen Hilfe. Alle Kinder konnten gerettet werden. Durch die Feuerwehr wurde das Wasser sofort abgesucht, um festzustellen, ob sich noch Kinder unter den zusammengebrochenen Planken befänden, was aber nicht der Fall war. Wie das Presseamt mitteilt, ereignete sich der Unglücksfall dadurch, daß die Schulkinder, die die Anstalt um 5 Uhr verlassen haben sollten, sich bei dem heißen Wetter nicht vom Wasser trennen konnten. Um 5 Uhr aber drängten die am Lande stehenden Kinder auf die Brücke, so daß ein Massenandrang stattfand, dem die Brücke nicht standhielt.

Die vertrunkenen Modellkleider.

Eine Berliner Konfektionsfirma beauftragte einen Hausdiener, für 5000 Mark Modellkleider zu verpacken und die Pakete, die für Abnehmer in Köln, Frankfurt a. M. usw. bestimmt waren, auf die Post zu bringen. Der Hausdiener gab die Pakete aber auf dem Bahnhof Alexanderplatz vorläufig einmal in Verwahrung; nur zwei behielt er zurück, verkaufte sie und verzechte den Erlös in einer Schankwirtschaft. Er fand dabei bald Festgenossen. Als das Geld zu Ende ging, erzählte der Hausdiener von seiner Reserve auf dem Bahnhof, und man beschloß, gemeinsam dorthin zu gehen, auch sie abzuholen und in Geld und Getränke umzusetzen. Inzwischen hatte die Firma die Kriminalpolizei von dem Ausbleiben des Hausdieners benachrichtigt. Die Fahndungsbeamten konnten die ganze Zechgesellschaft festnehmen und die noch nicht vertrunkenen Modellkleider im Werte von 3000 Mark beschlagnahmen.

Tiere als Ursache gefüllter Blüten.

In der Natur finden sich gefüllte Blüten nur sehr selten vor, denn fast immer stellt die Vielblättrigkeit einer Blüte den Erfolg einer langen und sorgfältigen Züchtung dar. Gelegentlich entstehen aber doch auch in der freien Natur gefüllte Blüten, und für diese Abweichungen von der normalen Blütenform hat man nun eine ganz eigenartige Ursache gefunden. Die Forschungen eines Botanikers, Prof. Pevritsch, haben nämlich festgestellt, daß gefüllte Blüten in der Natur sehr häufig nur durch die Bisse oder Stiche gewisser Tiere entstehen. Durch die Bißreizung werden Wucherbildungen, d. h. mehr und mehr Blätter in den Blüten erzeugt, indem sich auch oft die Staubblätter und Stempel in Blütenblätter verwandeln, so daß die Blüten schließlich ganz das Aussehen der künstlich gezüchteten Füllblüten zeigen. Krankhafte Vielblättrigkeit kann sowohl durch die Bisse von Milben, als auch durch die Stiche von Blattläusen zustande kommen. Versuche, bei denen man Blüten von solchen Tieren verletzen ließ, ergaben z. B., daß sich ungefüllte Baldrianblüten nach den Bissen von Gallmücken in gefüllte Blüten umwandelten; in der Natur kommen aber manchmal wohl auch noch andere Insekten als Bildner der gefüllten Blüten in Betracht.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Rotes Kreuz in Not.

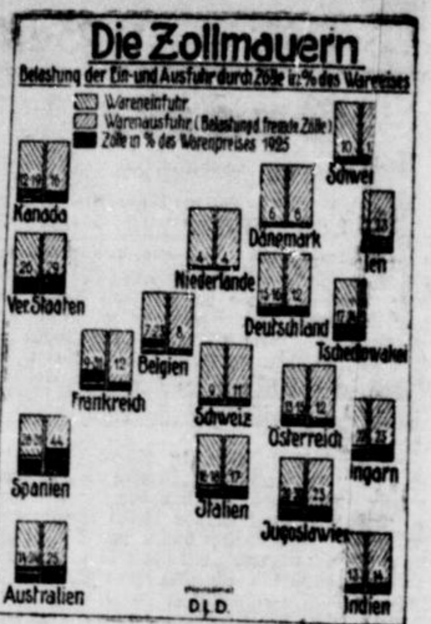
Kürzlich fuhr ich zum Barmer Krankenhause und war unfreiwilliger Zeuge einer Unterhaltung einiger Mitfahrenden, die aber mein Interesse in Anspruch nahm, als ich hörte, daß es sich um das „Rote Kreuz“ handelte. Fuhren wir doch zu unserem ideal angelegten Krankenhause, in dem sich auch ein „Mutterhaus vom Roten Kreuz“ befindet. Den Gesprächsstoff bildete der Umstand, daß das Rote Kreuz sich in Not befinde. Ich mußte mich unwillkürlich fragen: Ist es denn denkbar? Eine Vereinigung, die in selbstloser, uneigennütziger Weise sich der Mitmenschen annimmt, um zu helfen, wo es nottut? Da mich diese Angelegenheit interessierte, mischte ich mich in die Unterhaltung und hörte nun, daß es sich in erster Linie um die Barmer Samariterkolonnen handelt. Es fehlt diesen Vereinen an den nötigsten sanitären Mitteln, wie Luft- und Wasserkissen, Verbänden usw., die unentgeltlich ausgeliehen werden, um damit vielen Kranken und Verwundeten Erleichterung zu schaffen. Geld ist nicht vorhanden, diese Dinge zu ersetzen. Ist das denkbar? mußte ich mich immer wieder fragen. Wenn man berücksichtigt, daß die Samariter eine längere Ausbildung durchmachen müssen, um praktisch tätig sein zu können, das heißt mit anderen Worten, daß sie viele freien Abendstunden opfern müssen, daß sie dann bei Tag und Nacht hilfsbereit bei allen Unglücksfällen, Krankheiten und Veranstaltungen jeder Art zur Verfügung stehen, müßten da die Mittel nicht reichlich fließen? Nach schwerer Wochenarbeit sieht man sie Samstags und Sonntags in Ausübung ihrer Liebestätigkeit sogar auf allen Sportplätzen. Schon ihre Gegenwart wirkt beruhigend auf alle Teilnehmer und Zuschauer. Ich glaubte, die Roten Kreuz-Leute würden gut bezahlt, und es fiele auch noch etwas ab zur Anschaffung der notwendigen Krankenpflegeartikel. Mit nichten!

Auf meine diesbezügliche Frage wurde ich ausgelacht. Nur aus reiner Nächstenliebe vollzieht sich dieses Werk in aller Oeffentlichkeit, und niemand fragt, woher die Mittel kommen, daß es ermöglicht werden kann. Da drängten sich mir allerhand Fragen auf, die alle anzuführen zu weit gehen würde. Aber eine möchte ich doch in die öffentliche Diskussion werfen und wünschen, daß sich auch andere dazu äußern, zu Nutz und Frommen der guten Sache:

Auch in diesem Jahre findet im ganzen Reiche ein Rote Kreuz-Tag statt. In Barmen fällt er mit dem Flug-Sonntag zusammen. Könnten nun nicht an diesem Tage die verschiedenen Sportvereine gemeinsam eine Veranstaltung arrangieren und deren Einnahmen dem Roten Kreuz zuführen? Das wäre meines Erachtens doch eine kleine Anerkennung und Abtragung einer Dankesschuld, die sehr wohl angebracht wäre! Sollte es nun für den genannten Sonntag schon zu spät sein, nun, ihm folgen ja noch mehr, wenn nur der gute Wille da ist.

Hoffentlich fällt meine Anregung auf fruchtbaren Boden und trägt somit dazu bei, dem menschenfreundlichen Werk seinen Bestand fernerhin zu sichern, um auf der betretenen Bahn weiter voranschreiten zu können.

—m—



Eine der wichtigsten Aufgaben der z. Zt. in Genf tagenden Weltwirtschaftskonferenz ist es, auf den Abbau der Zollsysteme hinzuwirken. Um annähernd genaue Vergleichszahlen für die Zollhöhen in den einzelnen Ländern zu erhalten, hat man u. a. den Weg gewählt, Einzelwaren, für die sich die Zollsätze in allen Ländern feststellen lassen, herauszugreifen und sie zu vergleichen mit dem Wert der betreffenden Waren. Es zeigt sich dann, daß die Belastung, die die ausgeführten Waren eines Landes durch die Einfuhrzölle der anderen Länder erhalten, höher ist als der Schutz, den die eigene Wirtschaft durch die Erhebung von Zöllen auf die eingeführten Waren genießt. Berücksichtigt man die für die Industrieländer besonders wichtigen Zölle auf Fertigwaren allein, so ergeben sich Belastungen bis zu 40 Prozent der Wareneinfuhr.

Spezialität
Schwarze u. Blaue
Stoffe.

Stoffe

für
Herren Anzüge u. Paletots
Jackenkleider u. Mäntel
Seide, Muselin, Voile etc.
enorm billig.

Ülitzen- Wollenweberei
Elberfeld
Poststr. 19

Steigen Sie eine Treppe
Sie sparen viel Geld

h13

Pfingstfest
Pfingstfreud
wünscht
Schultz Grünlack

Schultz Grünlack
SEKT-KELLEREI
SEIT 1823
RÜDESHEIM A. RH.

Einst wie heut'
Allen Leut'
durch
Schultz Grünlack

Generalvertreter u. Lager für Elberf. u. Barmen: Robert Lohrenbeck, Elberfeld, Aue Nr. 10, Tel. 6000, u. W. Schürholz, Elberfeld, Blumenstr. 35, Tel. 3256. a150

Vermischte Anzeigen

Empfehle mich als
Klavierstimmer und Reparateur
Rud. Vollmer,
Barm.-R., Kraußstr. 36.
Telephon 7789.
Früher langjähriger Stimmer d. Firma Rud. Ibach Sohn.

Pferdeweide
für einige Tiere frei.
Näh. Tel. 220, Neviges

Mechanische
Drechslerei
empf. sich in allen vork. Drechslerarbeiten, auch Lohnarbeit.
Paul Seibel,
Haan, Dieckerstr. f118

Gute Kapitalanlage. W. gibt e. ält. Ehepaar eine monatl. Rente von 100 Mk., wof. ein g. massiv. Haus als Erbschaft vermacht wird. Sch. Ang. E 8695 Gst.

Wer lernt intell. jg. Mann in 1jährigen Spitzen der Gummil. Sipen an? Gute Zeugnisse, Ia Ref. Ang. u. B 4389 an Gst. B., Neuerw. 57.

Bekannte erstklassige Jazz- u. Konz.-Kapelle sofort frei. Ang. u. E 8641 Gst.

Schnurrad, Luftbüchse z. verk. E., Steinst. 14.

Mutterboden
kann angefahren w. B., Schubertstr. 42. Dr. Schwarzschild.

Herren, innerhalb großer Wirkungskreise
(Beamte, Angestellte usw.)
oder mit großen Freundes- u. Bekanntenkreisen können sich
gute Nebeneinnahmen
verschaffen durch gelegentliche Empfehlung solider, außerordentlich leistungsfähiger Buchhandlung. Lieferung gegen sehr bequeme Monatsraten, hohe Provision. Angebote unter E 1236 an die Geschst. d. Bl. b82

Wer zeichnet
Jacquardmuster
für Modestrickwaren?
Angeb. u. B 533 Gst. B., Neuerweg 57. 4489a

T. Leeser
Elberfeld. Fernruf 527.
Jetzt Kipdorf 108 1. Stock
Stets Gelegenheitskäufe am Lager!
Neue gold. 14kar. Damen-Armb.-Uhren v. 30 Mk. an u. höh.
Neue silberne Herrenuhren v. 20 Mk. an u. höh.
Neue silb. Herren-Armbanduhren v. 20 M. an u. höh.
Schöne Brillantringe v. 40 Mk. an u. höh.
Goldene 14kar. Herrenketten, goldene dto. Armbänder, goldene 14- und 8kar. Trauringe, silberne Körbe usw.,
verkaufe alles nach Gewicht, staunend billig
Große Auswahl in schweren, goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel, schönen Brillantringen, Brillantbroschetts, silbernen u. versilberten Bestecken sowie sämtl. Goldwaren, neue u. gebrauchte, wie schon lange bekannt, alles staunend billig und unter Garantie!
Uhren, alte Gold- u. Silbergegenstände nehme zu reellen Preisen in Zahlung.

Fr. Wittenborg
Neustr. 17 ELBERFELD Neustr. 17
Spezialhaus für
Glas, Kristall, Porzellan, Steingut,
Wirtschaftsbedarf, Geschenkartikel
Große Auswahl
Billigste Preise!

Geschäftsverlegung
SINGER
NÄHMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Oel Garn Nadeln Ersatzteile
ab 1. Juni 1927 Barmen, Neuerweg 59. 4493a

Wo kann jg. Frau, evtl. geg. Vergütg.,
Frisieren u. Ondulieren
erlernen? Ang. u. R 356 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 1430

Sch. schw. Kätzchen zu versch. E., Sandst. 14a, I.

Sämtliche
kaufmänn. Arbeiten
(einschl. Steuern u. Klagewesen) werden von erf. Kaufmann zu jeder Tageszeit billigst erledigt. Anschrift Postf. 50 G.

Geschloss.
1-To.-Lieferauto
zugel. u. versteuert, gegen fl. Pers.-Auto (4-Sitz.) einzutausch. ges. Tel. 429, Elberf.

Heiratsgesuche

Bess. Frl., Mitte 30er, mittelgr., angen. Erschein., aus gut. Beamtenfam., möchte a. dies. Wege, da sonst keine Gelegenh., mit nur bess., ält., christl. Herrn in Verb. tr. zw. sp. Heir. Gute Aussl. nebst Erspar. vorh. Briefe, mgl. mit Bild, w. zurückgel. w., B 4479 B., Neuerw. 57. Str. Verschw. selbstv.

Heirat.
2 Freundinnen, 20 u. 22 J. alt, kath., wünschen die Bekanntsch. zweier bess. Herren in ges. Stellg. (nicht unt. 25 J.). — Nur ernstgem. Briefe w. man send. u. E 8590 an die Geschäftsst. — Anonym. zwecklos.

Herzenswunsch!
Jg. Geschäftsm. sucht die Bekanntsch. einer jg. evgl. Dame im Alter v. 21—23 J. zw. sp. Heirat. — Lichtbild erwünscht. Briefe u. D 59 an die Filiale Elbf.-Griffenberg.

Das älteste Fachblatt der Industrie
ANZEIGER
für
Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
(seit 1879)
VERLAG
W. GIRARDET
ESSEN

Wohnungsbau mit zinslosem Gelde.
Hierüber spricht Herr Burckhardt Dienstag den 7. Juni, abends 8 Uhr im Hotel Fellinger „Zur Pfalz“, Elberfeld, Island 6. — — Hierzu ladet ergebenst ein
Deutsche Bau- und Siedlungsgemeinschaft, e. G. m. b. H., Darmstadt.

Dieser neue Käse
vereinigt feinstes bleibendes Aroma mit höchstem Nährwert
Kraft Käse
a109

Der allerletzte Brief.

Von Max Brod.

Mein lieber Feind!

sher bist Du mein Freund gewesen, aber [illegible] gehaßter Freund. Und von diesem Hasse, Du vielleicht nie geahnt hast, wird heute noch die Rede sein … Vorläufig das eine: sei dessen, was Du mir bisher warst, lieber mein [illegible]; mein lieber Feind, wenn Du willst.

eit vier Jahren, seit wir einander kennen … nnen wir einander. Unausgesetzt hast Du mißverstanden, unermüdlich. Du hast mich erstehen wollen, das ist das Schlimme, und es Dir auch gelungen ist, nur eine nebensäch- Verschärfung …

Erinnere Dich nur, was für merkwürdige Eigenschaften, die ich ganz und gar nicht besitze, mir entdeckt hast. Vor allem ist Dir immer Feinheit bewundernswert gewesen, meine [illegible] und eigentümlichen Fingerbewegungen, „die relle des Benehmens, die Zierstücke seltsamer äußerungen" … Nun wisse (Du weißt es längst, immer), ich bin gar nicht so vornehm [illegible]et, bin gar nicht so eigentümlich. Ich bin schöne Frau, weiter nichts. Mein Aeußeres ein Tiefstes, wirkt als einziger Schatz um so genber vor dem Hintergrund meiner gewöhn- Persönlichkeit … Und ich verzichte gern f. den klügsten Männern ebenbürtig und Ar- genossin zu sein. Da ich sie beherrschen kann.

Du dichtest mir an, ich sei treuer als die an-; Du ließest mich unkokett sein (unschädlich in für Dich und weniger zeitraubend. Wie war das eingefädelt).

Meine Redeweise, ehe ich in den Verkehr mit geriet, war höchst läppisch. Ich gefiel mir Witzen, in Wortspielen, in Stacheln und Qua- … Du hast, als mir eigentümlich, mir eine [illegible] der Sätze beigebracht, Glockentöne in der Stellung der Vokale. Weil es Dir gefiel, im Som- abends im Flußnebel unklare Gespräche, ge- mit langen Pausen, zu haben, deutetest ine Ratlosigkeit damals als ein Schweigen verständnisvoller Stimmung. Ohne Unter- ßt Du mich umgedeutet. Immer hast Du s an mir gesehen und gehört, was Du und sehen wolltest … So oft war ich, meiner Natur nachgebend, habe alltägliche gesagt, ganz einfach Sprichworte, moralische aus dem Abreißkalender. Und Du bliebst dann stets noch heuchlerisch genug, diese en Redensarten in Entzückung einzufangen. wolltest mich glauben machen, ich sei Dir [illegible], ganz von selbst fließe mir eine Welle samer Ansichten unversieglich zu, und alles, ch rede, klinge reizend, sanft und entrückt … Deine bestimmten Entgegnungen, wenn ich weigerte, wenn ich sagte, Du überschätzest Deine manchmal beinahe überzeugenden enrufe, wenn ich im Zuge war, meine Werk- eit zu berichten! …

Ohne darüber nachzudenken, daß ich vielleicht eigentümliche Vorzüge haben könnte, hast Du durchweg einige Vorzüge nach Deinem Ge- obenauf angeschminkt. Du hast retuschiert. ich war ich eine Vollkommenheit von Dei- naden, ich danke schön.

n Dir nur jemals irgendeine lebenskräf- mmheit entschlüpft wäre! Aber nein, selbst Dummheiten waren hübsch anzusehen, verzeihliche Streiche eines liebenswürdigen Kindes. Wenn Du mich nur jemals gelangweilt hättest! Aber nein, Du hast mich immer entzückt. Das verträgt keine Frau.

Wie ich Dich immer gehaßt habe! Mein Gott, wie ich Dich gehaßt habe!

Wenn ich so zu Dir kam, ein fehlerhafter Mensch, aber doch ein Mensch, frischatmende Lungen, ungleichmäßige Herzschläge, Finger voll Gift, boshaft-lebendige Wangen … wenn ich die Treppe zu Deiner Wohnung hinaufstürmte, mit dem festen Entschluß, heute Dir alles ins Gesicht zu schreien. Und wenn ich dann die Tür öffnete, die schauspielernde Luft Deiner Zimmer eintrank … dann war alles wieder vorbei … Wir sahen als zwei seltsame Menschen einander in die Augen, ich war bezaubert, ich war nach Deinem Wunsch. Wohin versanken da die Entschlüsse, die Selbständigkeiten …

Ein umgekehrter Fall der Nora: wie gern wäre ich die Puppe geblieben! Aber Du wolltest mich auf jeden Fall zu Gott weiß was Besonderem machen.

Ja, ich war glücklich bei Dir, nichts konnte mir etwas anhaben. Wir besprachen dies und jenes. Wir stellten zwecklose Dinge an. Alles war ein Spaß, ein Luftzug eine Frage. Und die brutale Realität schien entfernt, das Leben ein klein-harmloses, unzerreißbares Bilderbuch nur … Und wie hast Du es immer abgewehrt, wenn ich Dir sagte: Du betrachtest das Leben als einen Spaß. Das durfte nicht ausgesprochen werden, durch so grobe Konstatierungen wären wir schon wieder ins Reich des Tätlichen gerückt. Daß Du das Leben wahrhaftig als einen Spaß betrachten konntest, wurde nur dadurch ermöglicht, daß Du immer behauptetest: O nein, ich nehme das Leben sehr ernst … wie wunderbar warst Du oft durch das, was Du verschwiegst. Und nicht einmal das ließest Du zu, daß man Dein Verschweigen bewundere. Einen Firnis von Schlichtheit, Ungeschicklichkeit sogar legtest Du über Deine feinsten Dinge. Und durch graziöse Schnörkel des Schweigens und Sagens hieltest Du uns beständig in der Höhe, über den Wahrheiten. Nie machten wir einander Geständnisse. Nie waren wir intim und vertraut. Aber wenn ich zu Dir kam, verschwanden alle meine Sorgen, machten alle Befürchtungen ein unwichtiges, fast drolliges Gesicht. Gerade dadurch, daß Du mich nicht tröstetest, tröstetest Du mich … Und wie schön, wenn wir uns Mühe gaben, einander näher zu kommen! Diese Selbsterkenntnisse geschahen so unwegsam, in einer so verzwickten und schwierigen Manier, daß wir einander immer nur noch verhüllter, interessanter wurden.

Wie glücklich war all dies!

Wie ich Dich immer geliebt habe! Mein Gott, wie ich Dich geliebt habe!

Ach, vielleicht ist es ein Unrecht, daß ich Dir diesen Brief schreibe. Gewiß tue ich Dir unrecht, denn Du warst immer gut zu mir … Und jetzt verwirrt sich mir alles. Als ich diese Zeilen begann, war mir unser Verhältnis so klar, so schlimm, so verächtlich. Ein Arsenal von Angriffen stand mir zur Verfügung …

Vielleicht ist alles, was ich Dir heute schreibe, auch nichts anderes als solche fluoreszierende verzückte Auseinandersetzung, durch die wir einander nur noch interessanter und verhüllter werden? …

Ich will nicht darüber nachdenken. Aber eines: Habe Mitleid mit mir! Mitleid! Und wenn auch gerührte Leidenschaft, Verständnis für Tragik Deine Sache nicht ist … aus Mitleid begreife dieses eine Mal die nackte Wahrheit, den großen Ernst der Tatsachen, die Schrecken meiner inneren Krisis. Gib mich frei! Gib mich endlich frei! Ich will Dir nie mehr schreiben. Ich will Dich nie mehr sehen. Es ist mein fester Entschluß, mich nicht länger von Dir beeinflussen zu lassen. Ich bitte Dich, vergiß mich oder sei mein Feind. Gib mich frei!

Anfissa.

•

Antwortbillett auf diesen allerletzten Brief.

Du vergißt doch nicht, Liebste? Morgen um 6 Uhr bei der Apolloniuskirche.

Dein Carus.

Die Kirschenverkäuferin.

Neues vom Büchermarkt.

Die Völkerbundsatzung, von Hans **Wehberg**. Gemeinverständlich erläutert unter Berücksichtigung des Paktes von Locarno, des Berliner Vertrages mit Sowjet-Rußland usw. 2. Aufl. (3. und 4. Tausend), Berlin 1927. Hensel & Co. Verlag, Berlin NW. 7, Georgenstr. 46a. Umfang 161 S.

Die Frage der Rheinlandbesetzung

steht gegenwärtig im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses und das Deutsche Volk — ohne Unterschied der Parteien — ist einig in dem Willen, das ihm zustehende Recht auf ein freies Rheinland mit allem Nachdruck zu fordern. Wie von Anfang an Frankreich allein es war, die Rheinlandbesetzung zu verewigen, ist bekannt, ein wichtiger und gewiß unverdächtiger Zeuge ist **General Henry T. Allen**, der als Oberkommandierender der amerikanischen Besetzungsarmee und „Beobachter" in der Rheinlandoberkommission genauen Einblick in alle Vorgänge hatte. Er hat soeben ein neues Buch „Die Besetzung des Rheinlandes" geschrieben, das in Kürze im Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW. 61, erscheinen wird, wo schon das „Rheinland-Tagebuch" des Generals veröffentlicht wurde.

Der Geist voller Unparteilichkeit und vornehmer Denkungsweise, der Allen auszeichnet, weht uns auch hier entgegen und kommt in der rückschauenden Darstellung noch mehr zur Geltung, als in den kurzen Eintragungen des Tagebuches. Die Besetzung des Rheinlandes wird in allen Auswirkungen für das Land und seine Bewohner, wie für die Politik der besetzenden Mächte geschildert. Vieles hat Allen im Rate der Rheinland-Oberkommission für die gerechte Sache der deutschen Bevölkerung durchgesetzt, mehr noch verhindert, wenn er auch manchmal resigniert sagt: „Wortlaut der Verträge und Gerechtigkeit sprachen für Genehmigung der deutschen Forderung, die Mehrheit der Kommissare zeigte sich auch dafür geneigt, aber der französische Kommissar erklärte … und setzte wie gewöhnlich seine Ansicht durch." — Das Buch General Allens verdient in weiten Kreisen bekannt und verwertet zu werden zur Unterstützung unseres Rechts am Rhein. Wir werden nach Erscheinen noch auf das Buch zurückkommen.

Aus dem Geschäftsleben. 167

Betrifft die Schirmbranche.

Die Firma Albert **Wichelhaus**, Schirmfabrik, Elberfeld, Friedrichstr. 38, eine der ältesten Schirmfabriken des Wuppertals, hat ihr Haus durch Umbau der Neuzeit angepaßt und durch Hinzunahme eines weiteren Schaufensters ihre Ausstellung erheblich vergrößert. Es ist Prinzip der Firma, alle Schirme in eigener Werkstatt durch geschulte Fachleute selbst herzustellen und bittet sie die Interessenten, ihre neuesten Modeschöpfungen ohne jeglichen Kaufzwang zu besichtigen. Es wird noch auf das Inserat der Firma in der heutigen Nummer verwiesen.

Ihren neuen Anzug

zum **Pfingstfest**, vornehm und modern, in bester Verarbeitung und vollendeter Paßform, kaufen Sie bei uns

auf Teilzahlung!

Unsere Bedingungen:

1/4 Anzahlung, Rest in 6 Monats-Raten.

Sofortige Aushändigung der Ware.

Wir ließen unsere gute Herrenkonfektion z. Teil in Berliner Werkstätten anfertigen, und zeichnet sich dieselbe durch ganz besonders gute Paßform u. beste Verarbeitung aus.

Unsere Preise sind mäßig und so gestellt, daß jedermann sich ein wirklich gutes und tragfähiges Kleidungsstück kaufen kann.

Unsere Hauptpreislagen:

Mk. 28.– 38.– 45.– 56.– 76.– 85.– 98.– 110.– 118.– 125.– 135.–

Sport-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Uebergangs-Mäntel in allen Preislagen.

Bitte besuchen Sie uns, wir bedienen Sie gut. — Kommen Sie nach Möglichkeit in den Vormittagsstunden.

Garderobenhaus

Elberfeld, Altenmarkt 18
I. Etage (Eing. Kirchstr.)
1 Min. vom Hauptbahnhof.

MERKUR

Aeltestes Spezialgeschäft dieser Art am Platze. — Samstag durchgehend geöffnet.

Vermietungen

2 Läden

im Zentrum zus. od. einz. sof. zu verm. Näh. durch Arch. Hanns Zimmermann, Elberfeld, Schwanenstraße 27. •

Eingef., eingetr. †118

Vertreter-Firma in chemischen Produkten pp. für den Industriebedarf

wegen Krankheit sofort zu verpachten od. zu verkaufen. — Angebote geeigneter Reflektanten unter E 1219 an die Geschst.

2 helle Fabriksäle

mit abgetrennten Büroräumen, insges. 275 qm, mit Heizung u. elektr. Licht- und Kraftanlage in bester Lage sofort zu vermieten. Angebote unter B 536 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. 4496a

Wohnungstausch Barmen-Bochum.

Geboten in Barmen große 3-Zimmer-Wohnung mit Gart., gesucht eine 3-Zimmer-Wohng. in Bochum. — Angebote unter L. K. 6078 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen. a184

Ladenlokal in günst. Lage z. v. Ang. E 8463 Gschst. •

Ladenlokal, 2 Schauf., mit gr. Hinterräumen, gute Verkehrsstr. B., per 1. 7. zu verm. Ang. u. B 4376 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

2 sch. Z. in abgeschl. Hause mit Mans. in Barm. wegzb. (500 M. an Inh. gf. Karte abz. Ang. E 8562 Gst. •

2 sch. Etagenzimmer mit Veranda oder 2 sch. Mansard. gegen 3 Zimmer, evtl. Neubau, zu tauschen ges. Angeb. u. E 8440 an Gst. •

1 gr. Speicherzimmer mit Gas gegen zwei Zimmer und Abstellraum zu tauschen gesucht. G. Ahrens, Elb., Neustr. 8, II. •

Drei helle **Büro-Räume** im Mittelpunkt, Herzogstr. gelegen, per sofort zu verm. Ang. u. E 8564 Gst.

Garage zu vermiet. Uhlhorn & Kutzmann A.-G., Elbf., Hofaue 54. •

Suche: 6 Z., evtl. auch 3 Z., in gutem Hause. **Biete:** 3 Z. 1. Etage, Königstr., Nähe Breitestr. Ang. u. E 8603 Gschst. •

3-Zimmer-Wohng. mit Mans. in guter Lage in Elberf. geg. 4-Zimmer-Wohnung od. größ. Wohng. in Elberf. od. Barmen zu tauschen gesucht. Ang. u. B 4382 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Hell. Raum od. Pl. f. Schneid. sof. g. Ang. E 8594 Gst. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Altermarkt 15, Ecke Kipdorf: Schön. groß. möbl. Z. f. 2 Pers. sof. •

Wiesenstr. 13a, 3. Et.: Schön möbl. Zimmer m. elektr. Licht an Herren o. Dame sofort zu verm. •

Friedrichstr. 12, I: M. Mans.-Z. z. v. •

Friedrichschulst. 6a, II: Möbl. Zimmer. •

Gesundheitst. 142, I. r.: M. Mans. a. 1 o. 2 P. •

Harmoniest. 6: Möbl. Z. f. berufst. Frl. •

Hofaue 26, I: Gut m. Z. an anst. bess. H. •

Mathildenst. 2: Möbl. Z., Nacht 1 M f. H. •

Nordst. 37: M.- u. Ab.-Eff. 70, Schlst. R. 1 M •

Oberstr. 44, II: Möbl. Z. an anst. Hrn. •

Sandstr. 14a, 1. Et.: Gut möbl. Zimmer zu verm. — Nähe Hauptbahnhof. •

Wilhelmstr. 15, II, Hintenbusch: Ef. m. Z. f. H. •

Brillerviertel. In ruh. geleg. Villa gut möbl. Schlafz. zum Garten hin, m. gesch. Veranda zu verm. Elektr. Licht. • C., Viktoriaplatz 20, I.

Barmen:

B., Unterdörnerstr. 105a, 3. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer an Hrn. +

Sauberes Mans.-Z. an ordtl. Mann z. v. B., Wertherstr. 56, I †

Gesuche

Ja. kinderl. Ehep. f. v. 15. 6. einf. möbl. Zimmer mit Kochg., evtl. auch leerst. Z. Ang. u. E 8501 Gst.

Ehepaar sucht p. sof. 1 od. 2 möbl. Zimm. mit Kochgel. Angeb. u. E 8503 an Gst. •

Dame sucht möbl. Zimmer m. Kochgel., am liebst. Zentrum. • Ang. u. E 8599 Gst.

Berufst. Frl. s. sof. möbl. Zimmer Nähe Hofaue. Preisangeb. u. E 8648 an Gst. •

Suche Schlafstelle f. m. Hausmädchen [illegible] Frau K. [illegible], B., Berlinerstr. 107a. +

Mietgesuche

Zigarrengeschäft od. geeignetes Lokal in guter Lage ges. • Ang. u. E 8672 Gst.

Ladenlokal oder **Lebensmittel-Gesch.** nur gute Lage, ges. Ang. erb. u. E 1220 an die Geschst. w2473

Guter Tausch. Gesucht: 6 Zimmer, Bad, Mans., Heiz., Nähe Anlagen. † Geboten: 5 Zimmer, Bad, Mansarde, in herrschaftl. Hause Nähe Hardt. Ausf. Ang. B 4374 Gst. B., Neuerweg 57.

Beschlagnahmefreie **Wohnung,** 4 od. 5 Zimmer, zu mieten gesucht oder kleines Wohnhaus in Elberfeld zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8500 an Geschst. •

Wwe. mit ein. Kind sucht in ruh., anständ. Hause bald od. spät. **2 leere Räume.** Südstadt bevorzugt. • Ang. u. E 8561 Gst.

Heller Arbeitsraum sof. ges., ca. 50 qm. Walz, Elbf., Schleswigerstraße 20. +

Ein gut verschließbarer, mittelgroßer **Keller für Flascheneinlager** gesucht in der Nähe Rathausbrücke Barmen. Angeb. unter B 534 an Gst. B., Neuerweg 57. 4495a

6- oder 7-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör für Mitte Juli in guter Lage in Elberfeld oder Barmen gesucht. Schriftl. Angebote u. E 8693 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbet. •

Balatum

statt Linoleum, statt Anstrich, zum Auslegen ganzer Räume, Quadrat-Meter **2.10**

Größe 183/150 cm	per Stück	5.75
Größe 183/200 cm	per Stück	7.70
Größe 183/250 cm	per Stück	9.60
Größe 183/300 cm	per Stück	11.55

Vorlage **0.95** Läufer Mtr. **1.50**

G. Heinz- v. Moock

Gardinen — Teppiche — Linoleum

ELBERFELD

Rathenaustr. 37 b465 Telephon 2225

Der Butter-Ersatz, der einzig rechte

ist

Delikateß

„Die Echte!" b448

Empfehle für Pfingsten:

Extra dicken, schneeweißen **Blumenkohl**	Stück	55 ₰
1. Sorte Schlangengurken	Stück	55 ₰
Kopfsalat	3 Stück	25 ₰
Neue Zwiebel	3 Pfund	40 ₰
Vollsaftige, süße Apfelsinen	10 Stück 85, 70,	55 ₰
Prima holl. Voll-Heringe	10 Stück 65 und	55 ₰

Alle anderen Artikel zu den allerbilligsten Tagespreisen.

Gust. Teubner,

Elberfeld, Hochstraße 75; **Barmen,** Altermarkt 38, Berlinerstr. 99, Werléstr. 37, Wichlinghauserstr. 104, Bredderstr. 47; **Schwelm,** Ostenstraße 15. t2676

Gasherde

Fabrikate:

Küppersbusch Krefft, Homann

m. Doppelsparbrennern neuester Konstruktion.

Backes & Egen

Elberfeld b354 Mäuerchen 26

Telefon 1280, 1438.

Darlehen

an Beamte und Privatangestellte zu günstigen Bedingungen.

Beamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1.

Vertrauensmann f. Elbf.-Barm. u. berg. Bez.: H. Nieren, Nützenbergerstr. 3. Geschäftsz. v. 9-7 Uhr, auch Sonnabends d6338

Geldmarkt

10 000 Mark gegen Hypothek auf größeres hiesig. Geschäftshaus sofort gesucht. Angeb. unt. E 1230 an Gst. [illegible]

500.— Mark z. Ausf. fest. Auftr. auf 3 Mon. geg. h. Vergüt. u. beste Sicherh. v. Selbstg. ges. Ang. E 8509 Gesch. •

An beiden Pfingst-Feiertagen

Sonder-Rheinfahrten mit Konzert

Salon-Schnelldampfer „Rex Rheni"

nach **Königswinter**

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt RM. 2.— pro Person, Fahrpreis für einfache Fahrt RM. 1.70 pro Person.

Fahrplan für beide Tage:

Ab Köln 8 Uhr vorm. und 2 Uhr nachm.,
An Königswinter 11½ Uhr vorm. und 5½ Uhr nachm.,
Ab Königswinter 12 Uhr mittags und 7½ Uhr abends.
Ankunft der letzten Fahrt in Köln 9½ Uhr abends.

Pfingstsamstag den 4. Juni:

Extrafahrt 2 Uhr nachm. nach Königswinter, Rückfahrt 7½ Uhr nachm.; Ankunft in Köln 10 Uhr abds.

Gebrüder Weber, Dampfschiffahrt, Köln,

Landebrücke Filzengraben (Hafen-Einfahrt), Fernspr. Anno 5729, Mosel 522.

VORVERKAUF für **Elberfeld:** Verkehrsverein, Schloßbleiche 20; **Barmen:** Ann.-Exp. Alb. Baumgarten, Bahnhofstraße 8. a324

Unsere Dampfer können noch an verschiedenen Sonntagen und Wochentagen für **Sonderfahrten** an Vereine, Gesellschaften u. Schulen vergeben werden.

Vertrauenssache ist der Einkauf eines Gasherdes

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Jedermann kann sich jetzt ein. Gasherd kaufen

Ueberzeugen Sie sich von unserer Preiswürdigkeit. — Qualitäts-Gasherde mit unübertroffenen Vorzügen zu 100.-, 110.-, 120.-.

Eckardt & Köttgen

ELBERFELD

Herzogstr. 23 Tel. 5107, 5108, 5109. b3046

Wollen Sie Geld sparen, dann kaufen Sie bei:

Bernh. Branz

Barmen, Steinweg 59-63, im 1stöck. Lagerhaus!

Kohlenherde extra schwer, weiß em., fein vern., Mk. 90.-, 100.-, 110.-, 120.-.
dto. m. Kohlenwag., 105.-, 115.-, 125.-, 145.-.

Gasherde weiß emailliert, fein vernickelt, mit den neuesten Sparbrennern, Mk. 90.-, 100.-, 125.-, 135.-.
4289a

Eich.-Waschmaschinen, Leichtwäscher
mit Kugellager .....Mk. 36.-, 45.-, 50.-, 55.-.
mit **prima** Wassermotor Mk. 70.-, 80.-, 90.-.

Wringmaschinen mit Ia Gummiwalzen Mk. 16.-, 18.-, 20.-, 24.-.

Ferner sehr gut und billig: **Aluminium- u. Emaille-Kochgeschirre, verzinkte Eimer, Spülwannen, Kessel, Badewannen, Haus- u. Küchengeräte.**

Beachten Sie genau meine alte bekannte Firma!

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

2071

Bequeme Teilzahlung

Hochmoderne

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Herren-Anzüge von Mk. 38.- an

Damen-Mäntel von Mk. 25.- an

Manufakturwaren, Wäsche, Gardinen, Korsetts, Schirme u. s. w. — Streng reelle Bedienung.

GRAH, ELBERFELD

Wasserst. 10 an der Hofaue Tel. 460.

Außerordentliches Pfingstangebot!

Bowlenwein

hervorragend gut	1.40	
1926er Walporzheimer, kräftig	1.60	

Südweine

Valencia, feurig süß	1.60	
Tarragona Tawny, Portweinart	1.60	0.90
Vino Vermouth Croci, appetitanregd., für Magenleiden empfehlenswert u. erprobt seit einem Jahrhundert	1.70	
Malaga Lacrimae, sehr gehaltreich	1.90	1.—
Saxa Trocken, Fruchtsekt, eine führende Marke	2.50	

Fruchtweine

Apfelwein Borsdorfer	0.50	
Johannisbeerwein	1.10	
Heidelbeerwein	1.10	
Reiner Gebirgs-Himbeersaft	1.70	1.—
Reiner Citronensaft	1.80	1.—
Reiner Erdbeersaft	1.90	1.10

Liköre

Pfeffermünz-Doppel grün	3.30	1.80
Creme de Vanille	3.30	1.80
Ingwer	3.30	1.80
Nußlikör	3.30	1.80
Cherry Brandy	3.50	1.90

Spirituosen

Klaren Branntwein, 35%, reine Ware	Liter	2.40	1.30
Münsterländer 35%, rein	Liter	2.60	1.40
Goldkorn 35%, ein guter Brand.	Liter	2.80	1.60
Steinhäger, vorzüglich, 40%	Liter	3.80	2.10
Wacholder, sehr gut		2.80	1.60
Weinbrand 3 Stern 38%	Fl.	2.80	1.60
Bado Weinbrand 38%		3.20	1.80
Winkelhausen Weinbrand		3.40	1.90

CROCI

Das größte und führende Haus in **Weinen — Likören — Spirituosen.**

Billiger Faßverkauf — Bartholomäusstr. 6.

Bergiſch Land

Nr. 128 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 3. Juni

Wochenendfahrt Barmen-Gummersbach.

Für die kommenden Samstage und Sonntage hat die Stadt Barmen im Einvernehmen mit dem rührigen Verkehrsverein Gummersbach Wochenendfahrten mit großen Kraftomnibuſſen, die die Verwaltung der Barmer Bergbahn in bereitwilligſter Weiſe zu ſtellen erbötig iſt, geplant. Es gilt, zur Erholung der Stadtbewohner an Samstagen und Sonntagen den Teilnehmern eine herrliche Fahrt durch das ſchöne Bergiſche Land zu bieten, mit dem Ziel, der ſchönſten, in landſchaftliche Reize eingebetteten, wald- und bergumgebenen „Lindenſtadt Gummersbach" und ihrer ſchönen Umgebung einen Beſuch abzuſtatten, der ſich zu einem beſonderen Genuß und zu rechter Erholung ausgeſtalten ſoll. Lohnend iſt ſchon die Fahrt auf die Höhen, die den unvergleichlichen Rundblick über die Gebreiten des Bergiſchen Landes bieten, in die Talſenkungen, wo die Sonne in ſtrahlenden Kringeln an grün-goldener Lichterfreude ſtrickt, durch ſchattige Waldſtrecken, durch die bergiſchen Städte am [illegible] Wegeband, Lüttringhauſen, Lennep, Born, Hückeswagen, Wipperfürth, an vielen ſchönen heimatlich vertrauten Orten vorüber, aus denen die [illegible] Sommerfreude von den grün-weißen Schieferhäuſern lacht, an der rauſchenden Wupper entlang, die dem Barmer das mannhafte Lied der [illegible] ſingt, weiter hinauf aber ihre jugendlichen [illegible] im Wellengemurmel anſtimmt. Oberhalb Ohl-Rönſahl geht die ſchöne Fahrt an der Lingeſer Talſperre vorbei durch das hübſche Marienheide auf die Höhen der Brucher Talſperre, die den Rundblick über die höchſten Gebiete des Oberbergiſchen (Unnenberg, 506 Mtr. ü. N. N.) geſtatten, an Kotthauſer Höhe vorbei, abwärts durch [illegible] in die freundliche Lindenſtadt Gummersbach, deren Bürgerſchaft, Verkehrsverein und [illegible] hervorragende, im Preiſe beſcheidene Gaſtſtätten es ſich zu beſonderer Freude anrechnen werden, die Gäſte aus dem Wuppertal freundlich und zuvorkommend zu empfangen!

Der Verkehrsverein wird für ſolche, die wanderfroh einen kleinen Ausflug machen wollen, Führung ſtellen, um den Gäſten die einzigartige Schönheit der Umgebung zu zeigen. Führen doch nach allen Himmelsrichtungen die Straßen in ſechs Tälern ins Bergland und auf die reichbewaldeten Höhen; reicht doch der Wald faſt in die Straßen hinein. In 5—10 Minuten iſt von allen Seiten das hochgelegene Waldgebiet ringsum zu erreichen.

Wenige Schritte führen auf den Kerberg mit dem Kriegerdenkmal (375 Mtr.), herrlicher Rund- und Ausblick bis zum Siebengebirge, gleich dahinter zu den Waldanlagen der „Lebrechtsruh", Forſthaus, Gedenkſteine der Gründer der Weltfirma L. u. C. Steinmüller, ſtundenlange Spaziergänge in den weiten Waldungen dieſer Firma. Lohnend ein Gang über Niedernhagen, Becke, Mühlenſeßmar und zurück, zu den Bernberger Höhen, über Bernberg und den Lindenſtock und zurück; auf die Höhe der „Berſtig", nach Roſpe, „Lindenſanatorium" und zurück, nach Niederſeßmar auf die Höhen des Aggerberglandes, nach den Höhen über Steinenbrück in Richtung Strombach, Hanſgarten, Vor der Hardt, durchs Roſpetal nach Lieſenroth oder Vollmerhauſen, Dieringhauſen; nach Hülſenbuſch, Rochen und Berghauſen. In einigen Minuten auf den Steinberg, talab nach Waſſerfuhr (Strandbad), auf die „Gummershardt", 495 Mtr., oder näher zur viel beſuchten Waldwirtſchaft „Hermannsburg"; ebenſo iſt ein Weg auf den „Unnenberg", 506 Mtr., lohnend. Von allen Höhen in nächſter Nähe herrlichſte Ausſicht auf die Lindenſtadt, deren ſchmucke Bauart jeden Fremden entzückt, Fernblicke nach allen Richtungen, in allen Nachbarorten ſchöne, billige Sommerfriſchen.

Ebenſo ſind auf Wunſch Ausflüge per Bahn, mit der Elektriſchen und mit dem Barmer Kraftwagen ſowohl wie mit Privatwagen, die verbilligte Fahrten leiſten werden, geplant, ſo daß die Talſperren, die alten Schlöſſer Gimborn und Homburg (Heimatmuſeum), Lieberhauſen, (bunte Kirche), Bergneuſtadt, Wiehl, Ründeroth uſw. beſucht werden können, wie auch Walleſeld, Sommerfriſche Berghauſen uſw.

Die bekannt gut geleiteten Gaſtſtätten der Stadt, erſte Hotels und vorzügliche Gaſthöfe, alle mit neuzeitlichen Einrichtungen verſehen, bieten aus Küche und Keller das Beſte.

Der Verkehrsverein wird an den Samstagabenden außerdem in den Gartenanlagen des „Deutſchen Hauſes" frohe Konzerte veranſtalten, ſo daß auch dieſe Seite der Erholung Berückſichtigung findet. Alle beſonderen Wünſche bezüglich der Unterkunft wie aller anderen Erforderniſſe finden bei vorheriger Anmeldung beim Verkehrsverein, (Dr. Janßen, Tel. 117 und dem Vorſitzenden, Tel. 925) weiteſtgehende Berückſichtigung. Wer ohne vorherige Anmeldung kommen mag, kann dies ruhig tun; denn der V. V. ſorgt für alle Bedürfniſſe und wird ſich in den Dienſt der Wochenendgäſte ſtellen.

Darum auf zur Wochenendfahrt zur Lindenſtadt Gummersbach!

Maleriſcher Winkel in Gummersbach.

Rektoratſchulſorgen.

= Ronsdorf, 2. Juni. Die auffallend geringe Zahl der Neuanmeldungen in dieſem Schuljahr gab mit den Anſtoß, daß bei Gelegenheit der Beratung des Einzeletats der Rektoratſchule im Zuſammenhang mit der Vorbeſprechung des Geſamtetats Bedenken laut wurden, ob die Leiſtungen der Schule gegen früher nachgelaſſen haben. Es kam zur Sprache, daß Schüler, die von hier zu höheren auswärtigen Schulen übergehen, Schwierigkeiten hätten und ihnen das Mitfortkommen für die Zukunft ſchwer falle. Es hat nun eine gemeinſchaftliche Sitzung des Rektoratſchulkuratoriums und des Finanzausſchuſſes in Gegenwart des Kommiſſars der Provinzialſchulverwaltung, Direktor Dr. Greef, ſtattgefunden, in der die oben erwähnten Bedenken zerſtreut und inſofern Klarheit geſchaffen wurde, daß von dem Kommiſſar erklärt wurde, daß die hieſige Rektoratſchule nach wie vor beſtrebt ſei, den mit Erreichung des Schulzieles abgehenden Schülern eine ſo weit wie möglich abgeſchloſſene Bildung zu vermitteln. Ferner wurde dem Lehrerkollegium ſeitens des Kommiſſars hinſichtlich Pflichterfüllung und Qualifikation das beſte Zeugnis ausgeſtellt. Einzelfälle, die dartun ſollten, daß die Leiſtungen der Schüler nachgelaſſen haben, wurden beſprochen und dabei feſtgeſtellt, daß in dieſen Fällen das ſchlechte Vorankommen der Schüler nicht der Schule zur Laſt fällt. Die Ausſchüſſe gelangten zu der Ueberzeugung, daß die Rektoratſchule wie früher, ſo auch jetzt des Vertrauens würdig iſt. Endlich wurde es im eigenen Intereſſe der Schüler als dringend wünſchenswert erachtet, daß dieſe nicht, wie es häufig geſchehe, ſich der Schlußprüfung entziehen, ſondern die Schule gänzlich abſolvieren, da die Abſchlußprüfung zum ſofortigen Eintritt in die nächſthöhere Klaſſe jeder höheren Lehranſtalt ohne Aufnahmeprüfung berechtige.

Zu Tode geſchleift.

GA. Mettmann, 2. Juni. Heute morgen gegen 10½ Uhr ereignete ſich in dem Betriebe der Rheiniſch-Weſtfäliſchen Kalkwerke im Neandertal ein tötlicher Unglücksfall. Der Steinbrucharbeiter Franz Hahn von hier hatte die Bremsvorrichtungen einiger Wagen zu bedienen, die von einer Steinbruchlokomotive, die hinter dem Zuge angekoppelt war, einen Abhang hinuntergefahren wurden. Während der Fahrt ſprang er ab und lief vor dem erſten Wagen her. Hierbei kam er ſo zu Fall, daß er von der Vorderachſe des Wagens erfaßt wurde, die ihm das linke Bein am Oberſchenkel abtrennte. Der Lokomotivführer, durch Zurufe von Augenzeugen auf die gefährliche Lage ſeines Kollegen aufmerkſam gemacht, bremſte ſofort ſo ſtark, daß der Zug bald hielt. Hierbei wurde der Verunglückte, deſſen Leib von dem Rad

Teilzahlung!

Kassekäufer finden unsere Ware billig. Ein Teil aller Käufer kauft bei uns gegen Kasse. Sie bezahlen die gleichen Preise wie die Teilzahlungskäufer.

Zu diesen billigen Preisen verkaufen wir mit

1/4 Anzahlung u. 3 Monatsraten

bei Käufen über 100 Mark

1/4 Anzahlung u. 5 Monatsraten

Unsere eigene Fabrikation in Berlin verbürgt billige Preise.

Sofortige Aushändigung der gekauften Sachen.

20% RABATT auf die geleistete Anzahlung erhält jeder Käufer bis zum Pfingstfest.

Eigene Fabrikation 68.00 Eigene Fabrikation 85.00 Eigene Fabrikation 68.00 Mark 58.00 Mark 39.50 Mark 29.50

Abteilung
Damen-Konfektion
W.-Rathenaustr.
Nr. 36.

Bergische Bekleidungs-Centrale Elberfeld

Abteilung
Herren-Konfektion
Friedrichstr. 30, I
gegenüb. dem Rathaus.

vollständig aufgerissen wurde, mitgeschleift. Die Verletzungen hatten seinen sofortigen Tod bewirkt.

Das feuergefährliche Bohnerwachs.

GA. **Mettmann**, 2. Juni. Heute mittag wurden die Kleider einer in der Neanderstraße wohnhaften Frau, die steif gewordenen Bohnerwachs auf ihrem brennenden Küchenherd weich machen wollte, von dem sofort in Brand geratenen terpentinhaltigen Wachs erfaßt. Die Frau stand im Augenblick in hellen Flammen. Lediglich der tatkräftigen Hilfe eines vorbeigehenden Mannes, der auf die Hilferufe herbeieilte und die brennenden Kleider vom Leibe riß, kann es die Frau verdanken, daß sie vom Verbrennungstode gerettet wurde. Immerhin hat sie schwere Brandwunden erlitten.

Tödlicher Sturz auf der Treppe.

* **Velbert**, 3. Juni. Einen unglücklichen Sturz tat vor einigen Tagen ein Kriegsbeschädigter, wobei er sich eine Verletzung des Fußes zuzog. Trotzdem er sich sofort in ärztliche Behandlung begab, verschlimmerte sich sein Zustand derart, daß der Fuß abgenommen werden mußte. Gestern ist der Verunglückte an den Folgen des Unfalles gestorben.

Städtisches Heimatmuseum.

Wülfrath, 2. Juni. Von Langenberg kommend besuchten etwa fünfzig Kreisjugendpfleger des Regierungsbezirks Düsseldorf unser städtisches Heimatmuseum und unterzogen die Sammlungen einer eingehenden Besichtigung. Sie würdigten sie besonders nach ihrer Bedeutung für die Jugendpflege. — Einige Stunden später fand eine Führung des Bergischen Geschichtsvereins, Ortsgruppe Elberfeld, durch das Heimatmuseum statt. Beide Besuchsgruppen waren sichtlich überrascht von dem Reichtum und der Uebersichtlichkeit der Sammlungen und schieden mit einem guten Eindruck. — Die nächste öffentliche Besichtigung des Heimatmuseums ist des Pfingstfestes wegen auf Sonntag den 12. Juni verlegt.

Der Helfer des „Hab' Dank Vaters“ festgenommen.

(:) **Gräfrath**, 2. Juni. Der seit langer Zeit gesuchte „Hilfsprediger“ Heinrich Kössel, der Helfer des bekannten Sektenpredigers Großkortenhaus, der sich ebenfalls wie dieser wegen Sittlichkeitsvergehen verantworten soll, ist hier festgenommen worden. Großkortenhaus selbst ist bekanntlich flüchtig.

Ein großzügiges Wohnungsbauprogramm.

GA **Wald**, 3. Juni. Das Bauprogramm der Stadt Wald, das mit Hauszinssteuerhypotheken finanziert wird, steht nunmehr für das Jahr 1927 fest. Gebaut werden sollen vom Spar- und Bauverein 309 Zimmer, zu denen an Hauszinssteuerhypotheken 313 800 Mark zugesagt worden sind. Die Stadt selbst baut sechs Häuser mit 53 Zimmern unter einem Zuschuß von 52 000 Mark. Zehn Privatwohnhausbauten mit 73 Zimmern erhalten einen Zuschuß von 48 000 Mark. Zusammen werden aus Hauszinssteuermitteln in Wald also 192 Wohnungen mit 495 Zimmern hergestellt.

Mit 1200 Mark geflohen.

Solingen, 2. Juni. Nach Unterschlagung einkassierter Kundengelder in Höhe von mehr als 1200 Mark ist ein kaufmännischer Angestellter von hier geflüchtet. Wie bereits ermittelt wurde, ist der Täter nach Holland geflohen. Geschädigt ist eine Firma von Köln. Der Flüchtige wird auch wegen Zechprellerei gesucht.

Direkte Zugverbindung Remscheid-Köln.

Remscheid, 2. Juni. Außer anderen guten Verbindungen, die der neue Fahrplan herausgebracht hat, sei an dieser Stelle nochmals auf die für Remscheid außerordentlich wichtige direkte Verbindung Remscheid-Köln aufmerksam gemacht. Das Zugpaar verkehrt als beschleunigter Personenzug ab Remscheid 8,34 Uhr, an Köln 9,38 Uhr, der Gegenzug fährt ebenfalls als beschleunigter Personenzug ab Köln 19,03 Uhr und trifft in Remscheid 20,20 Uhr ein. Es wäre zu wünschen, wenn durch rege Benutzung dieser guten Verbindung sich die Reichsbahndirektion entschließen würde, die Züge dauernd, d. h. auch im Winter, verkehren zu lassen.

Pfingstverkehr auf der Remscheider Straßenbahn.

Remscheid, 3. Juni. Die Remscheider Straßenbahn hat zu den Feiertagen ihren Betrieb erheblich erweitert, um dem zu erwartenden starken Pfingstverkehr Rechnung zu tragen. Der Fahrplan wird im Anzeigenteil der heutigen Nummer bekanntgegeben.

Es wird mehr gespart.

Wermelskirchen, 2. Juni. Im verflossenen Monat wurden bei der hiesigen städtischen Sparkasse an Spareinlagen 121 309,57 RM. neu eingelegt, dagegen 53 482,47 RM. ausgezahlt. Die Zunahme der Spareinlagen im Mai beläuft sich mithin auf 67 827.10 RM.

Langenberger Haushaltsplan.

Müllabfuhr und Straßenreinigung in Langenberg. Die Biersteuer abgelehnt.

* **Langenberg**, 3. Juni. In der Stadtverordnetensitzung teilte der Bürgermeister gestern mit, daß die Arbeitsgemeinschaft des gewerblichen Mittelstandes gegen die geforderte Nachzahlung der Gewerbesteuer für 1925 protestierte und den Erlaß dieser Nachzahlung beantragte. Der Finanzausschuß wird prüfen, ob die Voraussetzungen zur Niederschlagung vorliegen.

In seinem Verwaltungsbericht für das Jahr 1926 streifte Bürgermeister Angermann die besonderen wirtschaftlichen Schwierigkeiten des vergangenen Jahres mit überaus hoher Erwerbslosenziffer. Die Umgemeindungsverhandlungen mit Neviges schweben noch. Wahrscheinlich findet in Kürze eine neue Verhandlung statt. Die Gewährung eines Ehrenpreises für den am 17. Juli stattfindenden Gesangwettstreit des Quartettvereins „Rheingold“ wurde abgelehnt. Die neue Ortssatzung für die Berufsschule, die u. a. eine Einführung der Berufsschulpflicht für die weibliche Jugend vorsieht, wurde angenommen. Die Berufsschulpflicht der Mädchen soll am 1. April 1928 beginnen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung sah eine Neuregelung der Müllabfuhr vor. Danach soll die Abfuhr durch die Stadt erfolgen. Die Müllbehälter sollen den Familien von der Stadt zum Selbstkostenpreis geliefert werden. Die Abfuhrgebühren sollen nach dem Nutzungswert der Gebäude errechnet werden. Die Vorlage wurde nach den Vorschlägen der Verwaltung angenommen. Die Verwaltung beantragte ferner, die städtische Straßenreinigung wieder einzuführen, und schlug vor, das früher in Geltung gewesene diesbezügliche Ortsstatut wieder in Kraft zu setzen. Die Gebühren sollen differenziert werden nach ausgebauten und chaussierten Straßen und zu Quadratmeter Straßenfläche berechnet werden. Auch diese Vorlage wurde nach kurzer Aussprache angenommen. Mit der Straßenreinigung soll ab 1. Juli begonnen werden.

Die vom Bürgermeister Angermann empfohlene Einführung der Biersteuer wurde gegen sieben Stimmen abgelehnt. Der Vorsitzende erklärte, daß er den Beschluß beanstanden werde. Daraufhin wurde in die Beratung des Haushaltsplanes eingetreten. Der ordentliche Haushalt schließt mit 1 341 000 Mark, der außerordentliche Haushalt mit 236 200 Mark ab. Der durch Steuern zu deckende Fehlbetrag beläuft sich auf 311 000 Mark. Der Haushaltsplan wurde nach längerer Erörterung angenommen. Eine weitere lebhafte Aussprache rief die Festsetzung der realen Steuerzuschläge hervor, da die Ablehnung der Biersteuer eine für die Verwaltung veränderte Grundlage geschaffen hatte. Es wurden folgende Steuersätze festgesetzt: 600 Prozent Zuschläge zum Gewerbeertrag, 1800 Prozent zur Gewerbekapitalsteuer und 240 Prozent der staatlichen Grundvermögensteuer. Außerdem soll der Zuschlag für das Wirtegewerbe in Höhe von 20 Prozent beibehalten werden. Endlich wurde noch die Errichtung eines Gerätehauses für die Feuerwehr in Bonsfeld beschlossen. Die Kosten werden auf 65 000 Mark geschätzt.

•

Der Ohligser Haushaltsplan genehmigt.

Keine Erhöhung der Steuern.

GA **Ohligs**, 3. Juni. Das Stadtverordnetenkollegium setzte gestern die Etatsberatungen, die infolge vorgerückter Zeit in der letzten Woche abgebrochen wurden, fort. Beim Etat der Vermögensverwaltung kam die Notwendigkeit eines zweiten Steigrohrs zur Sicherung der Wasserversorgung zur Sprache. Beigeordneter Dr. Langhaus erklärte für die Verwaltung, daß die Wasserversorgung von Ohligs in guter Verfassung sei. Der Einbau eines zweiten Steigrohrs sei in etwa drei Jahren vorgesehen. Bemerkenswert ist weiter die Feststellung der Verwaltung, daß bei dem augenblicklichen Wasserpreis keine Rücklagen gemacht werden können. Eine Erhöhung des Wasserpreises sei notwendig. Im weiteren Verlauf der Debatte brachten die Kommunisten noch den Antrag auf Beseitigung der Getränkesteuer ein. Mit 15 gegen 14 Stimmen wurde dieser Antrag abgelehnt. Bei kurzer Erörterung der Deckungsfrage erklärte die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, daß sie eine Erhöhung der Realsteuerzuschläge ablehne und unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage auch Kürzungen an den Ausgabepositionen vorgenommen habe. Die Verwaltung gab ihr Einverständnis zu den bisherigen Steuerzuschlägen, verlangte aber im Laufe des Etatsjahres eine Nachprüfung des Haushaltsplanes. Hiermit war das Kollegium einverstanden. Die Steuerzuschläge in Höhe von 200 Prozent Grundvermögensteuer, 600 Prozent Gewerbesteuer und 800 Prozent Lohnsummensteuer wurden genehmigt. Der ungedeckte Fehlbetrag im Haushaltsplan beträgt noch 208 000 Mark.

Die Flucht vor Brauweiler.

Rückfällige Diebe.

Elberfeld, 2. Juni.

Ein besonders gemeiner Diebstahl war dem Angeklagten St. zur Last gelegt. Er hatte vor einigen Wochen bei einem Landwirt gearbeitet, war dann, weil es ihm dort nicht mehr gefiel, ohne Kündigung davongelaufen und hatte sich, zur Arbeit zu faul, monatelang bettelnd und landstreichend umhergetrieben. Eines Tages im November war er zu seiner früheren Arbeitsstelle zurückgekehrt und hatte einem gerade auf dem Felde befindlichen Knechte aus dem früher mit ihm gemeinsam benutzten Schlafraum einen Mantel, einen Sonntagsanzug, zwei Paar Schuhe, Wäsche, Rasiermesser usw., kurz seine ganze Habe gestohlen und alles gleich danach für wenig Geld versilbert. Der bestohlene arme Teufel hat nichts davon wiederbekommen. Wegen dieser Gemeinheit erkannte das Schöffengericht auf eine Gefängnisstrafe von 18 Monaten. Nach verbüßter Strafe soll St. der Landespolizeibehörde in Brauweiler überwiesen werden, damit er dort wieder ans Arbeiten gewöhnt werde. Das paßte ihm natürlich garnicht und er erklärte patzig: „Ich nehme das Urteil nicht an!“

Der Arbeiter Paul S. aus Elberfeld bummelte in der Nacht zum 27. April in angetrunkenem Zustande in Barmen-Rittershausen umher, gelangte in der Zollstraße durch ein offenstehendes Tor auf das Bahngelände und stand plötzlich vor einem nach seiner nicht widerlegbaren Behauptung noch nicht vollbeladenen und noch nicht verschlossenen Güterwagen. Er schnitt dann einen ihm am nächsten liegenden Ballen auf und eignete sich daraus einige Bündel Eisengarn an. Eisenbahndiebstähle sind immer schwere Diebstähle, und da S. als schon mehrfach bestrafter Dieb sich dazu noch im Rückfalle befand, war er wegen schweren Diebstahls im Rückfalle zu bestrafen. Darauf steht Zuchthausstrafe nicht unter 2 Jahren, und nur wenn mildernde Umstände vorliegen, kann auf Gefängnisstrafe erkannt werden, aber auch dann nicht unter einem Jahre. Mit Rücksicht auf seine zahlreiche Familie und den nicht gerade erheblichen Wert des gestohlenen Objekts sah das Schöffengericht noch einmal, aber zum letzten Male, davon ab, ihn ins Zuchthaus zu schicken, es verurteilte ihn unter Zubilligung mildernder Umstände — aber immerhin über die mildeste Strafe um drei Monate hinausgehend — zu fünfzehn Monaten Gefängnis. S. war damit zufrieden. — Als rückfällige Diebe standen auch die Arbeiter Karl H. und August St. aus Neviges vor dem Elberfelder Schöffengericht, und für sie gilt hinsichtlich der Strafzumessung dasselbe, was im vorigen Falle gesagt ist. Bei ihnen lag ebenfalls schwerer Diebstahl im Rückfalle vor. H. hatte einem Landwirt aus dem Hühnerstall, der sich in einer verschlossenen Baracke befand, sechs Hühner gestohlen und sie selber verzehrt. Ihm konnte das Gericht mildernde Umstände zubilligen, weil seine Vorstrafen wegen Diebstahls nur geringfügig waren und aus demselben Grunde ging es auch über die geringste zulässige Strafe von einem Jahr Gefängnis nicht hinaus.

Eine verdiente Abkühlung.

Am 4. Februar wurde der anscheinend zu Gewalttätigkeiten neigende, schon wiederholt bestrafte Landwirt Heinrich Sch. aus Neviges vom Amtsgericht in Langenberg wegen Mißhandlung des Landwirts S. zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Nach der Verhandlung rief er dem S., der als Zeuge gegen ihn vernommen worden war, auf dem Flur des Gerichtsgebäudes drohend zu: „Komm nur heraus, da kriegst du noch was aufs Dach.“ S. wandte sich Schutz suchend an den Gerichtswachtmeister und flüchtete dann zu der in der Nähe befindlichen Polizeiwache. Von dort aus benutzte er den nächsten Straßenbahnwagen nach Neviges. Aber Sch. hatte ihn nicht aus dem Auge gelassen, hatte ihn beobachtet, war bis zur nächsten Haltestelle vorgelaufen und dann ebenfalls in den Straßenbahnwagen eingestiegen. Als S. in Neviges nicht ausstieg, sondern nach Tönisheide weiter fuhr, folgte Sch. ihm auch dahin und verfolgte ihn dort auf Schritt und Tritt, so daß S. sich keinen Augenblick sicher fühlte und in seiner Angst wiederholt Unterschlupf bei fremden Leuten suchen mußte. Er war also durch die dauernde Bedrohung in seiner persönlichen Freiheit beschränkt worden. Dementsprechend war Anklage gegen Sch. erhoben worden, und das Schöffengericht verurteilte ihn gestern, strafschärfend berücksichtigend, daß er gleich nach seiner Verurteilung wegen Mißhandlung des S. abermals den Mann verfolgt hatte, zu sechs Monaten Gefängnis.

Mißverstanden.

Richter: „Der hier als Zeuge erschienene Rentier, Herr Schulze, will von Ihnen bestohlen sein!“

Strolch: „Sehr gern — darf ich vielleicht fragen, wo der Herr wohnt?“

Wetterbericht.

Freitag, den 3. Juni, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	762.0	O leicht	bedeckt	10
Hamburg	761.5	N leicht	zieml. heiter	11
Swinemünde	760.7	NO leise	heiter	15
Danzig	761.2	still	zieml. heiter	19
Aachen	761.9	W mäßig	Regen	13
Frankfurt-M.	762.8	SSW schwach	bedeckt	17
Hannover	760.7	SSO leise	wolkig	18
Berlin	760.7	SO leicht	klar	21
Breslau	761.5	NW leicht	heiter	20
München	762.9	S leise	zieml. heiter	18
Zugspitze *)	533.6	SSW frisch	zieml. heiter	5
Brocken *)	663.[illegible]	WSW frisch	wolkig	12
Kahler Asten	685.9	SW mäßig	bedeckt	12
Vlissingen	762.0	S leicht	Nebel	13
Brüssel	764.0	SW leise	bedeckt	14
London	763.2	NNW leicht	wolkig	12
Yarmouth	761.6	still	Regen	11
Plymouth	765.6	NW schwach	heiter	15
Paris	764.5	still	bedeckt	12
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	764.0	N leise	zieml. heiter	16
Genf	763.5	NNO leise	bewölkt	17
Lugano	762.1	WSW leise	heiter	19
Genua	761.8	SSO leise	klar	24
Rom	762.4	SO leise	klar	25
Messina	—	—	—	—
Wien	762.3	W schwach	heiter	17
Budapest	761.1	S leise	heiter	23
Warschau	761.9	W leicht	wolkig	20
Kopenhagen	761.5	W leise	bedeckt	11
Stockholm	758.8	W schwach	Nebel	12
Haparanda	757.6	NNO mäßig	heiter	9

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.4	759.0	759.5
Temperatur	18.6	16.8	14.2
Wind	SO schwach	O leicht	SO mäßig
Wetter	bewölkt	zieml. heiter	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... [illegible] mm
Höchste Temperatur gestern .... [illegible]
Niedrigste Temperatur heute früh 14

Der Luftdruck ist seit gestern über Mitteleuropa überall gestiegen. Das Tiefdruckgebiet ist von Südskandinavien nordwestlich abgezogen, während sich das südwestliche Hochdruckgebiet verstärkt hat. Heute früh liegen über Norddeutschland flache Teiltiefs, die Nordwestdeutschland bei 10 bis 13 Grad Wärme Regenfälle bringen, während es sonst in Deutschland bei 1[illegible] bis 21 Grad Wärme trocken und teilweise heiter ist.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wechselnde Bewölkung ohne erhebliche Regenfälle. Mäßig warm.

Eine Wochenend-Kamera für ℳ 15.- od. ℳ [illegible]2.50

Man muß es dem weit über die Grenzen des Bergischen Landes bekannten Photo-Spezialhaus Emil Hansen, Barmen, Wertherstr. 8, lassen, seinen zu Tausenden zählenden Photofreunden mit diesen neuesten Photo-Apparaten tatsächlich etwas recht Brauchbares gebracht zu haben. Diese Wochenend-Apparate sind einfach zu handhaben, so daß selbst Kinder spielend damit photographieren können. Es ist fabelhaft, welch entzückende Aufnahmen für wenige Pfennige mit diesen photographischen Apparaten gemacht werden können. Auf den sonntäglichen Wanderungen und Ausflügen sollte jeder eine solche Kamera mitnehmen, um fröhliche Stunden als unvergängliche Erinnerungen im Bilde festzuhalten. Die Firma Photohaus Emil Hansen führt Ihnen die Wochenend-Kameras gern unverbindlich vor. Auch ist sie bereit, jedem kostenlosen Unterricht im Photographieren mit diesen Kameras zu erteilen. 612b

Der Hauptpost gegenüber

Morianstraße 34, I. Etage. — Beste Bezugsquelle für

Anzüge u. Mäntel

Sie kaufen aus erster Hand und zu Fabrikpreisen **25-30%** und mehr sparen Sie

Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.

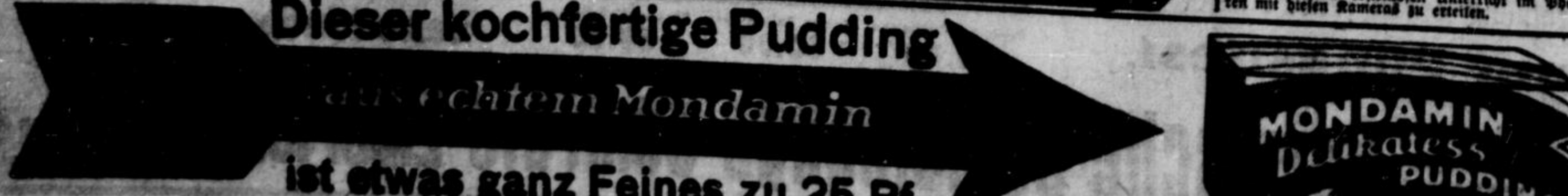
Herren- und Burschen-Kleider-Fabrik

Heinemann Stern

Elberfeld, Morianstraße 34, 1. Etage.

Gründungsjahr 1911.

1450



Stellen-Anzeigen

Nr. 128 **des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen** 3. Juni 1927

[illegible] in ihrem [illegible] Interesse [illegible] die Of[illegible] -Nummer deutlich in [illegible] untere [illegible] des Brief[illegible] zu [illegible]. [illegible] Offerten von [illegible]vermittlern [illegible] solche Of[illegible], die nicht [illegible] auf die An[illegible] Bezug haben, werden nicht [illegible]gegeben.

[illegible]istenz. [illegible] bestens eingef. [illegible]enfabrik m. [illegible]er, zugkräft. [illegible]ion sucht tücht. Reisenden [illegible] Vertreter [illegible] günst. Beding. [illegible] E 8499 Gst. •

[illegible]druckerei mit [illegible] Kunden[illegible] sucht [illegible] **[illegible]isteur** [illegible] und [illegible] Meld. [illegible]gabe v. Re[illegible] u. E 8566 [illegible] Geschst. erb.

[illegible] mein Küchen[illegible] suche ich z. [illegible] Eintritt f. [illegible] f2671 **[illegible]verkäufer** [illegible] jüngeren, [illegible] **[illegible]käufer (in).** [illegible] im Dekorie[illegible] Schauf. sowie [illegible] erwünscht. [illegible] Ottrogge, [illegible]

General-Vertreter [illegible] Vertrieb ein. [illegible] **[illegible]ung,** [illegible] groß. Reklame [illegible] wird, der [illegible] gegen hohes [illegible] für den [illegible]zirk gesucht. [illegible] an a324 [illegible] Schmitter, [illegible] Ehrenstr. 63. [illegible] Mosel 83. [illegible] Vorstellung [illegible] zwischen 9 und 12 [illegible] 3 u. 6 Uhr.

[illegible]kraftwagen-Verkäufer [illegible]werke leitende [illegible] gesucht. — [illegible]stellung. Nur [illegible] mit nach[illegible] großen Ver[illegible] Erfolgen im [illegible] woll. [illegible] melden unter [illegible] an die Ge[illegible] d. Bl. b15

[illegible]chbau-techniker [illegible] nach kurzen An[illegible] u. gegebenen [illegible] selbständig [illegible] zur Abrechnung [illegible] Wohnhaus[illegible] bearbeiten [illegible], sofort gesucht. [illegible] Blasberg, [illegible]unternehmung, [illegible]scheid. f481

Dekorateur gesucht. [illegible], welcher [illegible]konfektion zug[illegible] zu dekorieren [illegible] und tüchtig [illegible] sein muß, sofort ges. e92 [illegible] Nachf., [illegible]

[illegible] **[illegible]-Meister** [illegible] der Fabrikation [illegible] Gummilitzen, [illegible] Litzen ver[illegible], für Skandina[illegible] gesucht. Angeb. [illegible] Zeugnisabschr., [illegible]ferenzen und Ge[illegible]ansprüchen unt. [illegible] 1188 a. Gst. a114

Tüchtigen 4511a **Aufpasser** [illegible] sucht [illegible] Robleder, U.-Barmen, Auerstr. Nr. 49/51.

[illegible] Friseurgehilfe [illegible] nach Pfingsten [illegible] Angeb. unt. [illegible] an Geschst. •

Kunstseidenfärberei sucht zum Besuch der Kundschaft einen **Herrn** mit guten Verbindungen, evtl. mit Beteiligung. Angebote unter B 544 an die Geschäftst. Barmen, Neuerweg 57. 286b

Wir suchen Geschäftsführer für unsere dortige Geschäftsstelle mit Interesseneinlage. Wir bieten ein gutes Einkommen, welches sich bei intensiver Arbeit entsprechend steigert. Falls nicht Fachmann, erfolgt kurze Einarbeitung, außerdem wird Rechtsanwalt zur Verfügung gestellt. Ausführl. Anschriften mit Referenzen an Wirtschaftsschutz für Handel und Gewerbe, Hamburg 11. v2474

Rheinische Baumwolldruckerei sucht zum baldigen Eintritt einen erfahr. **Drucker** für eine mehrfarbige Druckmaschine. Freie Wohnung wird gestellt. Angebote mit Lohnansprüchen unter E 1207 Gschst. d18

Eisenbeton-Polier, vollkommen selbständige Kraft, mit reicher Erfahrung, für große Baustelle zum 16. Juni oder früher gesucht. Angeb. unter B 538 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Für eine Süddeutsche **Papierausstattungsfabrik** wird ein tüchtiger a82 **erster Kartonnagen-Meister** gesucht mit vielseitiger Ausbildung, besonders in der Bedienung der neuesten Maschinen, Anlernen des Personals für neue Artikel, eingehende Erfahrungen im Akkordwesen. Auswärtige, unverh. Bewerber werden wegen Schwierigkeiten im Wohnungszuzug bevorzugt. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch erbeten unter Chiffre S. P. 2686 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine Anzahl gelernter f269 **Maschinenformer,** welche auf Massenartikel eingearb. sind. Wagner & Englert G. m. b. H., Mettmann.

1248 **Kranführer für Einseilgreifbagger** für Barmen gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, die einen derartig. Kran mit Erfolg gefahren haben und Reparaturen selbständig ausführen könn. Bauunternehmung [illegible], Barmen, [illegible]haus.

Für Bolzen- und Muttern-Pressen und Abtlg. Kaltfabrikation wird sofort ein erfahrener 4506a **Einrichter** zu dauernder Beschäftigung gesucht. Otto Röther Ges. m. b. H., Barmen.

Tüchtige Blechschlosser für Stanzwerk zum sofortigen Eintritt gesucht. Homannwerke Wilh. Homann, e111 Vohwinkel.

Tüchtige Erdarbeiter gesucht. Meldungen Samstag von 2 bis 5 Uhr bei Schachtmeister Zahn, Vohwinkel, Kaiserstraße Nr. 160.

Suche baldigst für mein Drog.-, Farb.- und Photo-Geschäft einen † **Lehrling** mit gut. Schulbildung. Angeb. u. B 4361 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

gegr. 1906
Elektromonteur-Schule in Köln
Fachausbildung in ½-Jahrs-Kursen
Prospekte kostenlos, Köln, Moltkestr. 9

Tüchtiger 4511a **Aufpasser** für Gummilitzen gef. U. Robleder, U.-Barmen, Auerstr. Nr. 49/51.

Tücht. Friseurgehilfe gesucht. Müller, Elb., Friedrichstr. 23. •

In allen Arbeiten durchaus erfahrene **Anstreicher-Gehilfen** für sofort gef. f38 Hugo Friedrichs, Cronenberg, Buschenhof.

Suche jemand f. morgens u. abends zum Melken. [illegible], Sonnborn. •

Erfahrene * **Anstreicher-Gehilfen** gef. Fritz List, Elb., Ossenbrucherstr. 54.

Tüchtige **Maler-Gehilfen** sofort gesucht. f321 Paul Driemeyer jr., Ohligs, Düsseldorferstr. 53.

Metallschleifer und + **jugendl. Arbeiter** zum sof. Eintr. gef. Walter Finkeldei, Werkzeugfabr., B.-R., Berlinerstr. 76a.

Tücht., selbständiger **Stempelschlosser** für Oesen u. Haken gesucht. Ang. E 1212 an die Geschst. f118

Huf- und Wagenschmiedegehilfen gef. Unter-Barmen, Haspelerschulstr. 2. +

Selbständigen e111 **Klempner u. Installateur** stellt ein Arthur Schmidt, Vohwinkel

Junger Metzgergehilfe sofort gef. Barmen, Poststraße 13. +

Kondit.-Gehilfe welcher auch mit in Bäckerei arbeitet, gegen hohen Lohn sofort gesucht. f430 Wilh. Hüsinghaus, Remscheid, Solingerstr. Nr. 50.

Erfahr. f2673 **Färberei-arbeiter** zum sofortigen Eintritt gesucht. Elberf., Sedanstraße 46/48.

Packer, 17 bis 18 Jahre, gef. Emil Stern, Elbf., Kipdorf 91. •

Schulentl. Junge am liebst. Waise od. Halbwaise, zu einer alleinsteh. Person auf ein kleines Weidegut für sofort gef. b42 Näh. in Gesch. f136

Kräft. Laufjunge nach der Schule gef. Obstgesch. Menne, Elbf., Kirchstraße. •

Junger Hausbursche sofort gesucht. f2674 Gaststätte Stadion, Elberfeld.

Ackerknecht gesucht. Jäger, Barmen, Matheweg 43 +

Kräft. jg. Mann für Gartenarbeit z. Aushilfe gef. Ang. u. E 8644 an Gst. •

Ordentl. Junge von 17—18 J. sofort gesucht. Schneider & Co., G. m. b. H., Metallwarenfabrik, B.-Langerfeld, Anhalterstraße 8a. +

Suche für sof. einen landw. Eleven • oder Gehilfen auf e. Herrschaft. Gut über 100 Morg. im Bergischen. Ernst Bruchhaus, Haus Bölkum, Aprath b. Wülfrath, Tel. Amt Wülfrath [illegible]

Für sofort 4517a kaufmänn. **Lehrling** gef. Gute Schulbildung Bedingung. — Angebote an Hermann Isert, G. m. b. H., Kohlenhandlung, Barm.-R., Zollstr. 42

Ord. Bäckerlehrling, der zu Hause schlafen kann, gesucht. Elbf., Uellendahlerstr. 494 •

Weibliche

Tüchtige **Verkäuferin** mit nur gut. Zeugn. aus der Lebensmittelbranche per sofort gesucht. f2676 Gustav [illegible], Barmen-Langerfeld, Schwelmerstr. 22.

Tüchtiges, branchekundiges e111 **Büfettfräulein,** nicht unter 25 J., für sofort gesucht. Café Bremkamp, Vohwinkel.

b206 Heimarb. verg. P. Holster, Breslau 56.

Zum Anschlagen und Fertigmachen von Hosenträgerbiesen wird tüchtige 4488a **Vorarbeiterin** gesucht. Blank & Co. A.-G., Barmen, Oberdörnerstr. 42/48.

Größeres Handelsgeschäft sucht zum baldigen Eintritt gewandte, durchaus zuverlässig arbeitende f2603 **Dame** mit leichter Auffassungsgabe für Korrespondenz und sonstige Büroarbeiten. Nur solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden. Ausführliche Angebote u. E 2420 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Perfekte Stenotypistin, welche fl. Büroarbeiten mit erledigt, sofort gesucht. Geh.-Anspr. u. [illegible] unter H 716 an die Filiale Barmen, Heckinghauserstraße 131. 364b

Geübte **Seidenweberinnen** gegen hohen Lohn sofort gesucht. 4491a Barmen, Allee 29.

14—17jährige **Mädchen** werden laufend eingestellt für leichte lohnende Beschäftigung. e110 Epeda, Drahtabteilung, Ehlenbeck & Platte, Vohwinkel.

Tücht. Friseuse geg. hohen Lohn sof. gef., od. Aushilfe f. jeden Samstag. + Näh. in d. Gst. f10

Tüchtige Friseuse für Samstags zur Ausb. gef. E. Kellermann, Ronsdorf, Barmerstraße 11. •

Geübte Kunstseidenwinderin nachm. von 3—8 sof. gef. Elbf., Simonsstr. 8. Heeger •

Arbeiterinnen sofort gesucht. • Lenz, Marinieranstalt, Elbf., Juliusstr. 20.

Mädchen für l. saub. Arb. gef. E., Neviandtstr. 45. •

Jung. Mädchen für leichte Beschäftigung in den schulfreien Nachmittagsstunden gef. f2677 Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47/49.

Hauspersonal

Fräulein zum Servieren für sofort gef., das auch leichte Hausarbeit mitmacht. Mädchen vorh. Metzgerei und Gastwirtschaft J. Oberscheidt, Ohligs, Tel. 2662. •

Einf. Fräulein nicht unter 30 J., i. Kochen u. Nähen erfahren, als b33 **Stütze** gesucht. Mädchen vorhanden. Schriftl. Angeb. an Frau Direktor Bersch, Euskirchen.

Junges, gesundes **Mädchen,** das zu Hause schlafen kann, zur Beaufsicht. d. Kinder gef. Frau Grete Zimmermann-Waubke, Elbf., Dewerthstraße 2, II. •

Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, für bess. Haushalt, wo Zweit- u. Kindermädchen vorh., nach Lennep gef. Vorst. abends nach 7 Uhr. Johanning, Elberf., Barmerstraße 91. •

Perf. Küchenmädchen mit gut. Zeugn. sof. gef. E., Bankstr. 24, 2. Etg. Tel. 2298. •

Suche zum 1. Juli ein erfahr. evangel. **Zweitmädchen** nicht unter 20 Jahren. Nur solche mit besten Zeugn. wollen sich melden. • Frau Wilh. Wolff-Schniewind, Elb., Bismarckstr. 45. Telephon 124.

Jüng. Mädchen, 15—16 Jahre, als Zweitmädchen z. Anlernen gef. Barmen, Berlinerstraße 79. +

Suche sof. ein braves, ehrliches **Mädchen** von auswärts für alle Hausarb. Selb. muß perfekt kochen können. Bei zufriedenstellend. Leistung monatlich 50 Mark. Julius Koch, Barmen, Heckinghauserstr. 158. 4508a

Per 15. 6. für kl., bess. Etagenhaushalt (3 erw. Pers.) ein i. Küche u. Haushalt erf., ordentl., kath. **Mädchen** gef. Frau H. [illegible], B., Wichlinghauserstraße Nr. 17. +

Erfahrene Kindergärtnerin nicht unter 25 Jahren, zu meinem 5jähr. Töchterchen per 15. 6. oder 1. 7. gesucht. • Frau Max [illegible], Elberfeld, Augustastraße Nr. 180.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich für möglichst sofort, evtl. auch später, älteres, ev. 4446a **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen in selbständige Stellung. — Frau [illegible], Barmen, [illegible]weg 7, Tel. [illegible].

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich für sofort ein tüchtiges • **Mädchen** für Küche und Hausarbeit mit guten Empfehlungen. Zweitmädchen vorhanden. Näheres Hofaue 3, Elberfeld.

Suche per 15. 6. für meinen Haushalt (2 Erw. u. 2 kl. Kinder) ein in all. Hausarbeiten durchaus erfahrenes, zuverläss. **Hausmädchen.** Gute Zeugnisse aus l. Häusern Beding. Fräulein und Waschfrau vorhanden. Frau [illegible], Barmen, [illegible]str. 27.

Jüng. ordentl. Mädchen für Haushalt u. Geschäft sofort gesucht. • Carl [illegible], Ronsdorf, Breitestraße 11. Telephon 218.

Ehrliches, tüchtiges b34 **Mädchen** für Kochen u. Hausarbeit gef. bei Familienanschluß. Schr. Angeb. mit Bild an Frau Carl Freyer, Wiederstein b. Neunkirchen, Kr. Siegen.

Für kl. Haushalt, 3 erw. Pers., besseres **Mädchen** gef. Etw. Nähen erwünscht. Frau Hugo Schmahl, Cronenberg, Hauptstr. 5. f38

+ Ord., fleiß., zuv. **Mädchen** mit gut. Zeugn. b. gut. Lohn für klein. Haush. (3 Pers.) f. bald od. 15. Juni gef. Waschfrau vorh. Frau Joh. Krath, Barmen, Göbenstr. 15

Für meinen kl. Haushalt (3 Pers.) suche per sofort oder 15. (wegen Erkrank. des jetzigen) ein in allen Hausarbeiten erfahr. **Mädchen,** w. auch kochen kann. Frau Oscar Kurz, Elb., Bahnhofstr. 35 •

Tücht., selbständig. **Mädchen** f. kinderl. Geschäftshaushalt für sofort gesucht. — Hebeler, Elberf., Wall 35. •

Brav. kath. Mädchen f. ½ Tg. in kl. Haushalt gef. Elb., Obergrünewalderst. 11, pt. •

Ordentliches, fleiß. **Dienstmädchen** für bess. Etag.-Haushalt für sofort gef. • Elberf.-Zoo, Hubertus-Allee 9, 1. Etg.

Ehrliche, saubere **Putzfrau** wöch. 2×2 Std. gef. Barmen, Reichsstr. Nr. 14, 2×schell. +

Stellen-Gesuche

Lagerist, lang. Jahre i. Fach, Teppich, Möbelst. u. Gobelin, m. a. vork. Arb. sowie Musterverkr., wünscht s. zu veränd. Ang. B 4384 Gst. B., Neuerw. 57. +

Fleiß. ehrl. Arbeiter sucht Beschäft., gl. w. Art. G. Zeugn. u. Kaution vorh. • Ang. u. E 8631 Gst.

Tücht., energ. **Maurerpolier** sucht sofort Stelle f. größ. Arbeiten, auch ausw. Ang. B 4356 Gst. B., Neuerweg 57 +

Fräulein mit Lyzeumsb., 22 J. alt, sucht z. sof. Stellg. auf Kontor od. in e. Ladengeschäft. Perf. i. Sten. u. Maschinenschreib. Ang. u. B 4363 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Herrschafts-Köchin sucht ab 15. 6., evtl. später, Stellung in größ. Hause. Erf. in der Küche. Gute, langj. Zeugn. vorh. Angeb. unt. E 1223 an die Geschst.

• J. Mädch., 18 J., w. 2 J. die Handelsschule bes. hat, auch schon tät. war, sucht Stell. als Kontoristin od. Stenotypistin b. fr. Station z. bald. nur in Elberf. Else Pfeiffer, Hörde-Loh (Westf.), Kreisstr. 6 1497

• J. Mädch., 16 J., w. schon in Stellg. war, sucht in Elbf. Stellung in Privathaush. Anna Baumgart, Hörde-Loh (Westf.), Mittelweg 2

Ich suche durchaus selbständig. passend. **Wirkungskreis** im Hausb. od. zur [illegible] zu beiden [illegible] prima Zeugn. vorh. Ang. u. R 104 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f480

Junger Kaufmann aus der Spitzenbranche, 25 Jahre alt, humanistisch gebildet, mit ordnungsmäß. Banklehre, perfekt in der Spitzenkalkulation u. allen übrigen einschl. Arbeiten, vertraut mit allen Fragen der Buchhaltg., franz. u. engl. korrespondierend, sucht, da ihm die jetzige Stellung für die Zukunft kein Vorankommen bietet, eine andere geeignete Position in der gleichen oder einer ähnlichen Branche. Erstklassige Referenzen u. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote unter B 4386 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Wirtstochter, i. d. 30er J., s. St. z. Führg. e. frauenl. Haush. i. Priv.- od. Geschäftshaush. Ang. u. 691 a. Fil. Gevelsberg. f141

Suche f. m. Tochter, 19 Jahre alt, evgl., Lyzeum u. Frauenschule besucht, kinderlieb, Stelle als * **Haustochter** od. zu Kindern. Kl. Taschengeld erw. — Dienstpersonal Bedingung. Frau Gustl Marx, Bochum (Ehrenfeld), Jakobstraße Nr. 10.

Geschäftstochter, 20 J., sucht Stelle als **Haustochter** zur gründl. Erl. d. Haush. Fam.-Anschl. nebst Taschengeld erw. Ang. an Erdlenbruch, Elb., Hochstr. 12. *

Bess. Mädchen, 20 J., im Kochen u. Nähen bew., sucht Stell. als Beiköchin in Hotel oder bess. Haush. Emmy [illegible], Wattenscheid-Leithe, Gelsenkirchenerstraße 32. v2478

Mädchen, 21 J., v. ausw., in Küche u. allen Hausarb. erf., sucht Stelle. Ang. u. B 4358 Gst. B., Neuerweg 57. +

Teilhaber-Vertreter

Ich suche für meinen **Berliner Vertreter,** der bei der Wäsche-, Kleider- und Blusen-Konfektion bestens eingeführt ist, eine leistungsfäh. Firma in Barmer Art. † Angeb. an Rudolf Luther, Plauen im Vogtl., Mosenstr. 6. Stickerei-Fabrikation.

Eingeführte Vertreter zum Verkauf v. gewaschenen Putzlappen u. Putzwolle gegen Provision ges. Ang. u. B 540 Gst. B., Neuerweg 57. 4510a

Vertreter gesucht. Ich suche einen tüchtigen Bezirks-Vertreter für meine geschützten **Reklame-Zugabe Artikel Kalender.** Paul E. Fernau, Halle-Saale, Forsterstraße 29—31. v2475

Einer fleißigen, intell. Persönlichkeit wird Geleg. geboten, in ein seit 20 Jahren geführtes Geschäft, kein Laden, als • **Teilhaber** einzutreten. Es wird Hauptwert auf die Persönlichkeit gelegt. Ganz genaue Angeb. mit Angaben über bisher. Tätigkeit und verfügb. Kapital erbeten unter E 8508 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Allein-Vertretung (Baden) durch Uebernahme eines gesuch. vornehm. Unternehmens, f. jed. intellig. Herrn passend. Nachweisb. hoher lfd. Gewinn, leichte, solide Tätigkeit. Je nach Größe des Bezirks mehrere hundert Mark bar nötig. [illegible] vorbei. Zuschr. v. Interessenten, welche nachweisl. die nöt. Barm. besitz., unt. F. [illegible] an Ala-Haasenstein & Vogler, Freiburg i. Br. a181

Teilhaber-Gesuch. Aeltere, 1884 gegründete, auf Monate hinaus gut beschäftigte, sächsische v2476 **Trikotagen- und Trikotstoff-Fabrik** in Kunstseide, Wolle, B.-Wolle, mit großem Maschinenpark, sucht tätigen Teilhaber, tüchtigen Kaufmann, mit größerem Kapital, ca. 75—100 000 Mark. Eventl. auch Verkauf, da in Erbe. — Angebote unter E 1221 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bedeutendste konzernfreie **Margarine-Werke** suchen für den Platz **Elberfeld** zur Bearbeitung der Kolonialwaren- und Bäckerkundschaft einen erstklassigen, gut eingeführten **Vertreter,** der mit dem Artikel Margarine bereits vertraut ist. Bewerbungen unter Angabe von Referenzen unter E 1205 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b16

ff. Weinbrand, pr. Ltr. 3,20, prima Klaren, pr. Ltr. 2,70, Gefäße mitbr., stets abzug. Pfaffer, Elbf., Steinstr 14. •

Verloren Gefunden

Schw. Teckel entl. Flecken auf d. Nase. Wiederbr. Bel. H. Tiefenfeld, Barmen, Modelst. 20. T. 6489. +

Senkfußeinlage „Hygiena"

Millionen im Gebrauch!

Mehrfach prämiiert.

fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 2b

Emil [illegible], Barmen, 28 [illegible] 28.

Lösen Sie ihre Eisenbahn-Fahrkarten stets einige Tage vor Reiseantritt

im Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl

Auskunft und Beratung in allen Reiseangelegenheiten [illegible] bereitwilligst und kostenlos. [illegible] Bettkarten, Fahrscheinhefte, Schiffs- und Flugkarten.

ELBERFELD, Döppersberg 2. | BARMEN, Altermarkt 12.

Amtlicher Verkauf von Eisenbahn-Fahrkarten 1.—4. Klasse nach allen Stationen des In- und Auslandes zum bahnamtlichen Preise, ohne jeden Aufschlag.

Möbelmarkt

Kl. Geldschrank billig zu verk. Ang. u. W 900 Fil. B., Westkotterstr. 7. 2850

Eine Anzahl schöne **Regale** sehr billig zu verk. Zu besichtigen bei Eisenhandel-G. m. b. H., Barmen, Leimbacherstraße 87, wo auch Preis zu erfahren ist. 1481

Eich.-Speisezimmer 2 m Büfett, [illegible] 4 [illegible] Mk. 850.— [illegible] Mariannstr. 19 [illegible] Schwanenstraße.

Speisezimmer, echt Eiche, d. mir von ein. Kunden z. Verkauf übergeben wurde, unter Preis. Otto Bossen, E., Kölnerstr. 75, am Thaliatheat. •

Günstige Gelegenheit. 310b Verschiedene Herrenzimmer sehr preisw. Bachmann & Co., B., Karlstr. 31—33.

Küche, feines Modell, für nur 390.— Mk. zu verk. Siebert, Schreinermeister, Barmen-Wupperfeld, Brechterstraße 73. 67b

Gut erh. Küche bill. zu vk. W. Gries, B., Oberwallstr. 66. +

Gut erh. Küche mit Herd zu verk. Besichtigung Samst. 3 Uhr. Barmen, Gewerbeschulstr. 132. +

Eine Serie ganz solide verarbeitete kompl. **Schlafzimmer,** sämtl. m. best. Marmor-Garnitur vers., gebe ich z. Preise v. 500 M pro Zimmer an auswärts ab. • Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9/11

Schlafzimmer und Küche, ganz mod., sehr bill. zu vk. B.-Heckingh., Meyerstraße 36. +

Eichen-Schlafzimmer, fast neu, kompl., billig. • Otto Bossen, E., Kölnerstr. 75, neben d. Thaliatheater.

Gebr. lack. Schlafz. zu verk. (vorm.) E., [illegible] 7, I, r.•

Poliert. Schlafzim. i. Kirschbaum, auß. preiswert zu verk. • K. Höfer, Elberf., Wall-Rathenaustr. 30

Schlafzimmer mit Spiegelschr. 1,80 Mtr., [illegible] Kleiderschr. mit [illegible] Spiegel, weiß Marmor, prima Verarbeitung, Ausnahmepreis 475.— Mark. [illegible], Schreinermeister, Barmen-Wupperfeld, Brechterstraße 73. 67b

Schlafzimmer echt eiche und poliert, nur moderne Modelle in der Preislage von [illegible] besten Qualit. äußerst billig [illegible] Möbelhaus Wilhelm [illegible] E., Friedrichstr. 51

Betten in Holz u. Metall, **Auflegematratzen** in jeder Ausführg., **Sofas** in Leder und Moquette, 17386 **Chaiselongues,** [illegible]

[illegible]

:: MÖBEL ::

Nie wieder so billig!

Möbelpreise sind um 10 bis 15 Proz. gestiegen. Auf frühzeitige günstige Groß-Einkäufe gestützt, habe ich mich entschlossen, noch f. kurze Zeit meine alten niedrigen Preise aufrecht zu erhalten und gewähre

20% Rabatt.

Ueberzeugen Sie sich deshalb sofort. Meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von

150 Zimmern

sowie Klein-, Einzel-Möbel, Polsterwaren ist eine Sehenswürdigkeit des Bergischen Landes.

J. Brechtmann,

das große Möbelhaus

Elberf., Hofkamp 46, 46a. Liefern frei, lagern frei. 242

Konkurrenzlos billig und gut

Speisezimmer

Schlafzimmer

Küchen

310b **Möbelausstellung Bachmann & Co.**

Barmen, Karlstraße 31/33 (neben der Ruhmeshalle).

Die Auswahl ist erstaunlich,

die Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

finden.

Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung

aber:

Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,

für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann!

Aus Ihrem Einkommen

können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitete

Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde h10

anschaffen.

Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich.

Josef G. Wangenheim

Möbelgroß- und Einzelhandlung

Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerst. 12a

Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhnf.

Wo kaufe ich meine Möbel? Beim Fachmann zu Preisen, die Sie nicht für möglich halten. † **Schlafzimmer,** keine gestrichene, sondern echt eichene, voll gesperrt, hochfeine Muster von 535 M an. **Küchen,** nat. lack., Büfett 1,60 Mtr. br., Türen u. Seiten voll gesperrt, hochfeine Muster von 135 M an. — Diller & Co., Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, 1. Etg.

Gelegenheitskauf! Echt eich. Speisezimmer Büfett, 190 gr., und Kredenz für nur 450 Mk. zu verkauf. Heinr. Heine, Barmen, 67b Wichlinghauserstraße 31, Möbelgeschäft.

Schöne Möbel

sind eine Voraussetzung für die Gemütlichkeit Ihres Heims.

Wir führen diese in groß. Auswahl.

Möbelhaus Coppel

Elberfeld, Mühlenstraße 13.

Speisezimmer — Herrenzimmer

Schlafzimmer — Küchen b439

Polstermöbel — Einzelmöbel

Auf Wunsch Zahlungserleichterg.

Kl. [illegible] Kleiderschr., [illegible] 1 [illegible] [illegible]

[illegible] bill. [illegible] Elb., [illegible] 18.•

Achtung! Mehrere gut erhalt. **Stühle** [illegible] Berlinerstraße 79.

[illegible] Kl. [illegible] E., Hochstr. [illegible]

Plüsch- u. Ledertuchsofa, Chaisel., [illegible] Stühle billig zu vk. [illegible] E., [illegible]

Fast neues [illegible] bill. E., Oberstr. [illegible]

Gebr. [illegible] E., [illegible]

Lederkissen?, [illegible] neu, Mk. 35, Chaiselongue, neu, Mk. 35, [illegible] mit Spiegelaufs. Mk. 45. Tielmann, Elberf., Bachstr. 7.•

Schön. Lederl.-Sofa 45 Mk Wetzel, Elb., Heinrichstraße 26. •

Plüsch- und Ledertuchsofa billig zu verk. Prima Verarbeitung. 218b Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190.

Billig! Billig! 4teil. Seegr.-Matr. Drell. 20, 26; 4teil. Woll-Mtr., Drell 39, 48; 4t. Kapok-Mtr., Ia. 85; Zugf.-Matr. 15; Bettbarch., doppelbr., federd., 2.50, 2.80, 3.50. Bettsed., ½-Daunen u. Daunen 1.25, 2.50, 3.90. Oberbetten u. Plumeaux 15, 25, 35, 40 u. höh. Federkiss. 3.50, 5.90, 7.50. 17389 Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstraße 32.

Gebr. w. Herd 10 M, Elb., Kieferstr. 18, II.•

Gut erh. Gasherd, 4fl., mit Wärmeschr., Backofen und Grill preisw. zu verk. B., Luisenstraße 12. +

Gut erh. 4l. Gasofen w. weiß. Schrank f. 20 Mk. zu verk. Förster, Barmen-Wichl., Schimmelsburg 24.+

Fahrzeuge

4 PS. Opel-Zweisitzer in bester Verfassung, neue [illegible]bereifung, preisw. zu vk. E., Königstr. 63/65 Telephon 2432. •

[illegible] 13/39, off. 6Str., als Reise- od. Gesch.-Wag. bes. zu empf., Masch. gut erh., zuverl. u. ruh., geräuschl. Gang, gut ber., versteu. u. versich., sof. fahrber., auß. bill. a. Privb. W. Sedmann, U.-B., Auerstr. 31. Tel. 2085•

Engl. Motorrad O. K. Junior, 300 ccm. neuw., 3-Gang-Getr., el. Bel., Soziussitz, Packtaschen u. allen Schikanen, billig zu verk. Elb., Graf Adolfstr. 92. •

Herren- u. Dam.-Fahrräder beste Qualität, Torpedofreilauf, mit Garantie, Preis bisher Mk. 105, wegen Fabriklager-Räumung zu Mk. 82.— ab Lager Brandt zu verk. Besichtigung Elb., Gesundheitstr. 9, I. Teilzahl. n. Vereinb.•

Ford auf Kredit bei bequemer An- u. Abzahlung durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 40, Telephon Elberf. 6682. e499

6/21 Fiat, 4sitzig, einwandfrei, fahrbereit, günst. zu verk. Anfragen unt. Fernspr. 4458 und 8132 Barmen. +

Einige elegante viersitz. u. sechssitz. f2622 **Personenautos** auch Innensteuer-Limousine (viersitz., 6 Zyl.) spottbillig abzugeben. Henning, Elberf., Alsenstr. 34. Telephon 5228.

14/30 Overland-**Lieferwagen,** in gutem Zust., fahrbereit u. versteuert, preiswert zu verk. — S. Möller, Barmen, Berlinerstr. 142a. 67b

Autogaiser, wenig gebr., sofort zu verkaufen. Ang. u. B 535 Gst. B., Neuerweg 57. 4494a

8/24 Brennabor, in allerbest., fahrber. Zust., zugel. u. verst., zu verk. Elb., Weberstraße 48. Tel. 5341.•

Motorrad, erstkl. engl. Fabrikat, Marke Rudge, 500 ccm, 4ventilig, oben gesteuert, über 100 Km. Geschwindigkeit, in best. Zustande, a. Privathand nur geg. bar zu verk. Besichtigung Garage Vogel, Barmen, Fischertalerstraße Nr. 28. +

Leichtes Motorrad, fast neu, billigst. Zu besichtig. Samstags. Schmitz, Elbf., Königstraße 137. •

Gut erhalt. f89 **Ardie-Motorrad** 3 PS, mit Beiwag. u. Soz. für 500 Mk. zu vk. Besicht. Samstag nachm. u. Sonntag. Ewald Dörner, Gräfrath, Schulst. 48

Motorrad, 2½ PS, für 150 Mk. zu verk. Barmen, Lothringerstr. 21. +

D. K. W.-Rad zum Spottpreise v. Mk. 90.—. Schwelm, Ostenstraße 10. e86

Straßenrenner, fast neu, billig zu verk. E. Wehner, B., Lenneperstraße 64. +

Diamant-Rennmasch. Modell 48, fast neu, billig zu vk. Barm., Auerschulstr. 8, pt. •

! Fahrräder ! 3 Jahre Garantie Anzahlung Mk. 6. Wöchtl. Rate M. 2. oder monatl. M. 12. Herrenrad M. 114. Damenrad M. 122. Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. **Spies, Elberfeld,** 17412 Luisenstr. 16.

Fahrrad (Rennmaschine) zu vk. Köhler, B., Eintrachtstr. 46, I.+

G. erh. H.-Fahrrad bill. Kurz, E., Opphoferstr. 46, 2. Et. •

Teilzahlung! in **Fahrräder** billig. E., Wasserstraße 10. •

Brennabor-Renner u. Damen-Fahrrad, gut erh., zus. 160 M. Willi [illegible], Elbf., [illegible]straße 55. •

1 Pony-[illegible], so gut wie neu, bill. zu verk. Elb., Schleusenstraße 14, 1. Et. •

Marken-Fahrräder: Feldhoff, direkt ab Fabrik. Anz. 10 Mk., Rate wöch. 3 Mk. Ferner Wasch- u. Wringmaschinen, Nähmasch., Sprechappar., Staubsauger. Bis zu 1½ Jahr Kredit. Vertrieb durch: f347 Gebrüder Feldhoff, Radevormwald. Ständige Lager: Fritz Sievering, E.-Sonnb., Hauptst. 63, Fritz Kruse, Lennep, Rospattstraße 26, Josef Müller, Wipperfürth, Gaulstr. 13, Wwe. Lausberg, Hückeswagen, Island

Fahrrad, gut erh., für 33 Mk. zu verk. Barmen, Parlamentstr. 26. +

Fahrräder Kleine Anzahlg. wöch. Mk. 2.50 Abzahlung.

Schriftl. Garantie Fachm. Bedienung. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden f7401

Fahrräder, Diamant, in allen Preislagen b. geringer An- u. Abzahlg. W. Voigt, Elbf., Döppersbergerstr. 34•

Fahrräder Diamant und andere Räder. Sämtliche Ersatzteile, Reparaturen sauber und gewissenhaft. — Kein Laden, daher viel billiger. Zahlung nach Uebereinkunft. W. Jösen, Barm.-W., Sternstr. 62. 67b

Gebr. H.-Fahrrad preisw. zu verkaufen E., Bökel 38, II. •

D.- u. Hrn.-Rad. E., Döppbg. 17h, 1×sch.•

Eleg. gebr. f2472 **Kinderwagen** bill. zu vk. E. Wirmhof 3. Armbrecht

Kinderwag. b. U.-B., Haspelerstr. 11a. •

Gut erh. Kinderw. b. E., Hombüchel 69, pt.•

•Elg. Kinderwag. b. E., Grünewaldb. 45, p.

Fast neu. Kinderwg. E., Wirkerstr. 58, pt.•

• Gut erh. Kinderwagen billig zu vk. E., Simonsstr. 56, II.

Kinderwagen, fast neu, billig zu verk. Näh. bei R. Fleißner, Barm.-R., Berlinerstr. 101. +

Kleidermarkt

Schwarz. Tuchanzug f. starke Fig. b. E., Straßburgerstr. 11a•

•2 ganz neue, noch nicht getr. Anzüge, Gr. 46 u. 50, ein wen. getr. Anzug m. 2 Hosen u. fünf ganz neue Brecheshosen b. zu vk. O. Giersberg, E., Gesundheitstr. 85.

Wen. getr. hell. Anzug m. 2 Hos., mittl. F., bill. E., Baustr. 42.•

Gut m. Weste, f. neu, f. schl. Fig., 2 H.-Haarfilzhüte, Gr. 56, 1 P. br. Ledergamaschen preisw. zu vk. • E., Blumenstr. 24, I. l.

Reinw. Somm.-Maßanzug, do. Cutaway, do. Ueberg.-Mantel, Mädch.-Mant., silb. H.-Uhr u. sonst. Sach. b. E., Baustr. 21, I, r.•

•Cutaway mit gestr. Hose f. mittl. Figur bill. zu verk. Elbf., Straßburgerstr. 11a.

N. gr. Chev.-Schuhe 38 [illegible] E. Friedrichstr. 32, 3.

Getragene

Herren-Anzüge

welche Herrschaften kurze Zeit getragen, besonders für korpulente Herren, von 15 M. an bis zu den feinsten Maßsachen, Arbeitshosen aller Art, in gestreift, Englischleder, Manchester, blau-leinene Anzüge usw. Ständig Gelegenheitskäufe in neu und gebraucht.

Taschenuhren

von 3.75 Mk. an

Armbanduhren

in Silber von 13.— Mk. an, in Gold von 30.— Mk. an

Echt goldene Herren-Uhren

mit und ohne Sprungdeckel

Brillantringe und Colliers

in allen Preislagen

Echt goldene Trauringe

333 gestempelt von 4.— Mk. an

585 gestempelt von 7.— Mk. an

Für Echtheit wird auf alles Garantie geleistet.

Prima Weckuhren

von 2.95 Mk. an

Ferner **Musikinstrumente** all. Art, **Reisekoffer** von den kleinsten bis zu den größten. — Alles staunend billig nur im 17282

Gelegenheitskaufhaus

Franz Kranefeld, Elberf.

Wilhelmstraße 13

1 Minute vom Rathaus.

Wie einst vor dem Kriege

kaufen Sie wenig getr. Anzüge, darunter die feinsten Maßsachen, Gehrock, Cutaway m. gestr. Hose und Frühjahrs-Mäntel v. 10, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45 Mk. u. höher, einzelne Joppen und Westen billig. •

C. Meyer, Elberfeld,

Friedrichstraße 17, I.

Dtl. neuer Anz. Gr. 54 bill. E., Auguststr. 3.•

Vermischte

Elegant. Filetstores 3.50, **Biederm.-Gardinch.** 3.50 • E., Ronsdorferst. 39, I. Gardinenfabrikation.

Eine Partie + **Kettenzüge** (1½ To.) b. zu vk. G. Hens, B., Loherstr. 19. Tel. 3037.

Ca. 600 Kg. gebr. **Bleirohre** hat preiswert abzug. Wasserwerk-Genossenschaft Großbruch. Preisangeb. an Otto Jörgens, Großbruch bei Hilgen. b2477

+ Habe auf Abbruch abzug.: Balken, Pfosten, Fußboden, Füllungstüren m. Bekl., Fenster, Blenden, Ziegel- u. Bruchsteine, Spülst. R. Abbruchst. B., Wichlgh.-Markt. Tel. 6823.

Gut erhalt. eichene **Treppe** (wie neu) zu verk. Weinhaus Plenge, Barmen. 4492a

Fast neu. Lederkoffer, Krokodilpreß., Größe 40/65, zu verk. Elb., Mittelstr. 23, I. l.•

Pferdedünger auf 1—2 Jahre fest abzugeben. Barmen, Berlinerstr. 53. Telephon 6110/12. 4504a

Mehrere gut erhalt. **Benzin-Fässer,** da überzählig, billig zu verk. Zu besichtigen: Barmen, Ottostraße 49. 4506a

Tiermarkt

Hochtrag. Kuh, 2. × kalbend, w. Aufg. d. Landw. zu vk. Ew. Best, Elfriedenhöhe, Tel. Barmen 3279†

J. Gänse, Enten u. Küken, 3-4 Mon. a. H. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerst. 86. T87†

Faselschweine billig zu verk. Karl Steinbach, Hahnenberg, Wolfshahn, Telephon 3777. •

Fuchs-Wallach, 5jährig, 1,70 m hoch, zu verk. Fritz Neuser, Schwelm, Beyenburgerstr. 10. e86

Braune Stute 1,65 hoch, Rasse, u. 1 fast neuer 20-Ztr.-Flachwagen weg. Aufg. zu verk. B., Oberdörnen 106.+

Zuverl. Doppelpony u. leicht. Flachwagen bill. zu verk. bei G. Harguth, Vohwinkel, Ulmenstraße 11. •

Gänse-Küken, Entenküken, 67b Glucken mit Küken, Tauben, Legehühner usw. billig abzugeb. B.-Langf., Jesinghauserstr. 2. Tel. 8426.

Einige gute Hühner u. Hahn zu verk. — E., Ernststr. 5, pt. •

Kanar.-Vogel mit r. Mess.-Bauer bill. zu verk. F. H., E., Königst. 288, I. Hdl. verb.•

Kaufgesuche

Garten-Haus zu kaufen ges. Näh. B. Vohwinkel, Elb., Berlinerstr. 58. •

Friseur-Geschäft, nachweisl. gute Existenz, bei 2½—3 tausend Mk. Anzahl. zu kaufen ges. Ang. zu richt. an Walt. Busch, Oberhausen, Rhld., Königstr. 159. v2480

2 PS Einph.-Motor, 220 Volt, 1450 T., **Drehstrom-Motore,** 10—13 PS, 1000 T., 220/380 V.; 15 PS, 1000 T., 220/380 V.; 20—25 PS, 1000 T., 220/380 V., ges. Ang. u. B 528 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

7½ PS **Elektro-Motor,** Drehstr. 220/380, gebraucht. 1500 T., zu kf. ges. Preisang. an Ernst Müller, Aprath

Abkantmaschine, ca. 125cm breit, für 1 mm Blech, gut erhalten, zu kauf. ges. Ang. mit Preis an: Reklamewerkstätten Daniel Leimkühler, E., Mathildenstr. 11, Telephon 5074. •

Nationalkasse zu kaufen ges. Postfach 160, Hagen. •

Gut erhaltener + Rasenmäher und Schere zu kaufen ges. G. Schlieper, Barmen, Sedanstr. 91.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes e86 **Wirtschafts-Büfett** zu kaufen ges. Ang. u. E 1228 an Gesch.

Vereinsschrank zu kf. ges. Angeb. an Fr. Küppers, Barm., Oberwallstr. 50. †

Seitenwagen für Wanderer pass., rechts, am liebsten Ruja, gegen bar zu kaufen gesucht. Elb., Wiesenstraße 28. •

Marken-Wagen, 8 bis 10 St.-PS, off. od. Innenst.-Limousine, Baujahr nicht vor 23, geg. Kasse zu kf. ges. Stevermann, E., Ronsdorferst. 31, Telephon 4662. •

Gebr. Schließkorb zu f. ges. Ang. mit Preis E 8597 Gst. •

Motorrad, Markenmasch., gebr., nicht unter 500 ccm, gegen bare Kasse zu kaufen ges. — Ronsdorf, Friedrichstr. 8, Teleph. 416. f491

Suche sofort f1348 1—1½ To. offenen **Kasten-Lieferwagen** mit Segeltuchverdeck, am liebsten Ford od. Chevrolet. Ang. mit Preisang. u. D 290 an die Filiale d. Bl. Radevormwald, Markt

Gebrauchte f2675 **[illegible]** zu kaufen ges. Elbf., Sedanstraße 46/48.

Ein gut erhaltenes f2673 oder neues 2-Spänner-**Pferdegeschirr** für Pony zu kaufen gesucht. Näheres bei Gustav Wülfing, Elberf., Heidestr. 11a.

Suche für mein Gemüsegesch. ein. Wag. u. **mittelschw. Pferde** in gute Hände zu kf. Angeb. m. Preisang. unt. R 353 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40. f43

Zeitungs-**Makulatur** abzugeben W.-Rathenaustr. 56 Elberfeld.

15—20 Stück gebrauchte resp.

Ausschuß-schmiedeeiserne Rohre

zu kaufen gesucht. — Länge 3—4 Mtr., Durchmesser ca. 150—200 Millimeter, mögl. dünnwandig. b2481

C. Fr. Ern, Wald, Wittkulle. Tel. 86.

Dr. Schwenzer's

Mäuse u. Ratten Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!

Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk.
für Ratten ..... 1.75 Mk.

in Apotheken und Drogerien

Hauptniederlage in u83

Barmen: Emil Jansen Rathaus-Drogerie | Elberfeld: Karl Leimberg Wall-Drogerie

Warten Sie nicht

mit dem Einkauf Ihrer

Herren- u. Knaben-Kleidung

bis zum letzten Tage. Je eher Sie kommen, desto aufmerksamer werden Sie bei uns bedient. — Wir zeigen Ihnen

Eine hervorragende Auswahl

in Qualitätswaren erster deutscher Großfabriken, zu bekannt billigen Preisen. Wir beraten jeden Kunden persönlich

W. Oelemann & Co.

Barmen-Wupperfeld,

Berlinerstraße 11 Ecke Färberstraße 2

Bitte genau auf die Hausnummer zu achten

202b

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 128 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 3. Juni

Reichsbankausweis.

Die Anspannung zum Ultimo.
Weiterer Rückgang der Devisenbestände.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. Mai hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 599,3 Mill. auf 2586,9 Mill. RM. erhöht. Im einzelnen haben zugenommen die Bestände an Wechseln und Schecks um 547,7 Mill. auf 2421,3 Mill. RM. und die an Lombards um 51,6 Mill. auf [illegible] Mill. RM. Die Anlage in Effekten ist mit 92,9 Mill. RM. unverändert geblieben.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen insgesamt sind 578,4 Mill. RM. neu in den Verkehr abgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 527,3 Mill. auf [illegible] Mill. RM. erhöht und der an Rentenbankscheinen um 51,1 Mill. auf 1033,2 Mill. RM. Die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen haben sich dementsprechend auf 39,7 Mill. RM. vermindert. Die fremden Gelder zeigen einen Rückgang um 28,8 Mill. auf 699,8 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zusammen haben um 14,6 Mill. auf 1894,1 Mill. RM. abgenommen, und zwar im einzelnen die Bestände an Gold um 0,9 Mill. auf [illegible] Mill. RM. und die an deckungsfähigen Devisen um 13,7 Mill. auf 78,6 Mill. RM.

Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 48,8 Prozent gegen 56,9 Prozent in der Vorwoche, die durch Gold und deckungsfähige Devisen [illegible] Prozent gegen 59,8 Prozent.

„Der Hochspannung sich nähernde Aufschwungsphase“.

Zunehmende Sättigung des Binnenmarktes.

Das Institut für Konjunkturforschung legt ein neues, am 28. Mai abgeschlossenes Vierteljahrsheft vor. Dem zusammenfassenden Ueberblick über die Konjunktur Ende Mai 1927 entnehmen wir: Ende Februar 1927 ergab sich das Konjunkturbild eines zögernd fortschreitenden Aufschwunges. Die Aufwärtsbewegung hat sich inzwischen in beschleunigtem Tempo fortgesetzt. Die wirtschaftliche Aktivität hat gegenwärtig einen Stand erreicht, der schon zu gewissen [illegible]ungs- und Spannungserscheinungen geführt hat, wie sie für eine der Hochspannung sich nähernde Aufschwungphase kennzeichnend sind. Diese zeigt sich mit aller Deutlichkeit sowohl auf der Geldmarktseite wie auf der Güterseite der Wirtschaft. Der Zahlungsverkehr hat sich erweitert. Die „drei Märkte“ befinden sich nach ihrer Konstellation in dem zweiten Abschnitt eines Aufschwungs: Der Warenmarkt [illegible]t sich aus, der Effektenmarkt hat einen Rückgang erlitten, der Geldmarkt ist angespannt. [illegible] Spannungserscheinungen bestehen auch auf der Güterseite. Produktion und Umsätze sind in den letzten Monaten zwar ständig gewachsen; dabei hat aber die produktive Gütererzeugung, die vom Oktober 1926 bis Februar 1927 zunächst stärkere Fortschritte gemacht hatte, die Führung nunmehr an die Verbrauchsgüterindustrie abgegeben. Ueberdies scheint die volkswirtschaftliche Vorratsbildung einen Charakter anzunehmen, der auf zunehmende Sättigung des Binnenmarktes hindeutet. Durch die Zahlen des Außenhandels wird das insofern bestätigt, als die Einfuhr an Rohstoffen und Halbwaren letzthin leicht abgenommen hat.

Wann die Wirtschaft in die Phase der Hochspannung eintreten wird, läßt sich nicht mit Bestimmtheit angeben, zumal die Dauer der einzelnen Phasen sich bis auf weiteres nicht berechnen läßt. Es könnte sich zunächst sogar wieder eine Entspannung ergeben. Soviel kann aber gesagt werden, daß die Auffassung nicht zutreffend ist, der Umschwung an der Börse sei schon das Signal für einen bald zu erwartenden Rückgang im sonstigen Geschäftsleben. Die Abschwächung der Effektenkurse dürfte vielmehr mit eine Folge der stärkeren Kräfteanspannung im Bereiche der Produktion und des Warenhandels sein.

Bei der starken Umbildung, in der die deutsche Volkswirtschaft seit der Stabilisierung begriffen ist, läßt sich schwer abschätzen, mit welcher Wellenlänge des Konjunkturverlaufs jetzt zu rechnen ist. Soviel läßt sich jedoch sagen, daß die deutsche Volkswirtschaft seit 1925 eine größere Festigkeit gewonnen hat. Fast überall ist eine starke Konsolidierung eingetreten. Mit einem gewissen Recht redet man vom Wiederaufbau des mobilen Kapitals, worunter zu verstehen ist, daß die Unternehmungen jetzt wieder auf einer breiteren Grundlage von langfristigen Krediten, von Beteiligungs- und Emissionsmöglichkeiten, von eigenem Geschäftsbesitz aufgebaut sind. Wenn wir daher demnächst in eine Periode der Hochspannung eintreten sollten, so ist anzunehmen, daß diese Phase nicht von so heftigen Erschütterungen durchsetzt sein wird als im Jahre 1925, als Katastrophen wie die sogenannte Konzernkrise hereinbrachen. Ohnehin ist der wirtschaftliche Halt, den die deutsche Wirtschaft im Auslande hat, nachdem die internationale Solidarität der Märkte wiederhergestellt ist, stärker als im Jahre 1925.

Nach den mannigfachen pessimistischen Aeußerungen über die Lage der Wirtschaft (Duisberg, Siemens, Reichsverband der Deutschen Industrie) und auf der anderen Seite den im Gegensatz zu diesen lautgewordenen günstigeren Auffassungen (Verkehrsausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages, Geheimrat Bosch in der Hauptversammlund der I.-G. Farbenindustrie usw.) ist ein ziemlich starker Meinungsstreit darüber entbrannt, wie weit die einzelnen Beurteilungen der tatsächlichen Lage entsprechen, wie weit sie durch Sonderinteressen oder Furcht vor Konsequenzen beeinflußt sind.

Die Ausführungen des Instituts für Konjunkturforschung können, da man bei dieser Stelle Objektivität voraussetzen kann, darum doppelte Aufmerksamkeit beanspruchen.

Aussichten der Verwaltungsreform.

Ein Vortrag des Reichsministers a. D. Hamm.

Im Rahmen eines geselligen Zusammenseins, das gestern die Mitglieder der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk mit den Vertretern der Wuppertaler Behörden und einer Reihe von weiteren Gästen im Elberfelder Zoo vereinte, hielt das Präsidialmitglied des Deutschen Industrie- und Handelstages, der frühere bayrische und Reichsminister Hamm, einen bemerkenswerten Vortrag über

Verwaltungsreform und Wirtschaft

der in breitester Form die Notwendigkeiten, Grundbedingungen und die Aussichten einer solchen Reform behandelte.

Er ging davon aus, daß Verwaltungsreform notwendig schon deshalb ist, weil das Gewand, in dem auch heute noch die Verwaltung sich zeigt, zugeschnitten war auf andere Verhältnisse. Sie war eingerichtet für eine Bevölkerung von 25—30 Millionen, in der der landwirtschaftliche und der gewerbliche Mittelstand dominierten. Je mehr das Deutsche Reich Industriestaat mit anderen Verhältnissen und Prägungen in Bevölkerungszusammensetzung und -Gliederung wurde, um so mehr wuchs der Ruf nach Verwaltungsreform.

Auch der Redner wies dann, wie es mehrfach schon von zuständiger Stelle hervorgehoben wurde, darauf hin, daß man unmittelbar wesentliche finanzielle Ersparnisse von einer solchen Reform nicht erwarten und man die Frage nicht einfach damit beantworten könne: Es gibt zuviel Beamte. Die Zahl der Beamten ist mit den Verhältnissen gewachsen. Wenn man Beamte abbauen wolle, müßten die Gesetze vereinfacht werden.

Nach der Meinung des Redners ist eine Verwaltungsreform schon deshalb notwendig, weil der Reparationsagent einmal die Frage an uns stellen könne: Was habt ihr getan, wenn ihr Erleichterung von den Daweslasten verlangt, um euren Verpflichtungen nachkommen zu können? Er vertrat dann die Ansicht, daß man nicht so lange mit der Reform warten könne, bis eine Verfassungsreform in Angriff genommen sei. Gefordert müsse eine durchgreifende Gesetzgebungsbereinigung und eine Durchprüfung der Verwaltung werden. Der Redner empfahl eine Zusammenarbeit des Sparkommissars mit den örtlichen und bezirklichen Stellen, deren praktische Erfahrungen nutzbar gemacht werden müßten. Im übrigen sei eine Erweiterung der Zuständigkeiten der unteren Stellen zu erstreben. Keinen Zweifel aber ließ der Redner darüber, daß bei den Schwierigkeiten unserer parlamentarischen Verhältnisse nur durch einheitlichen führenden Willen eine solche Verwaltungsreform geschaffen werden könne.

Der Redner schloß dann mit dem Wunsche, daß sich die Männer der Wirtschaft, des Beamtentums und der Selbstverwaltung zusammenfinden möchten, um das Werk zu gutem Ende führen zu können.

Lebhafterer Absatz der Eisenindustrie auf dem Auslandsmarkt.

In der Großeisenindustrie und der eisenverarbeitenden Industrie war die Lage im Mai, wie die Handelskammer Düsseldorf mitteilt, im allgemeinen weiterhin zufriedenstellend. Wenn auch bei einzelnen Sorten und Abmessungen der Eingang von Aufträgen zu wünschen übrig ließ, so konnten diese Fehlmengen dennoch durch die stärkere Hereinnahme von Aufträgen für andere Erzeugnisse ausgeglichen werden. Die Kauflust auf dem Inlandmarkt war verhältnismäßig gut, auf dem Auslandmarkte ist sie wieder lebhafter geworden. Auf dem Roheisenmarkt ist die Lage kaum verändert; insbesondere sind die Preise die gleichen geblieben. Die Schrotpreise sind noch immer hoch.

Der Lebenshaltungsindex im Mai.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Kleidung und sonstiger Bedarf) ist nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Mai mit 146,5 gegen 146,4 im Vormonat nahezu unverändert geblieben.

Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark

für den Monat Mai 1927 werden auf Grund von § 8, Absatz 8, des Umsatzsteuergesetzes wie folgt festgesetzt:

Belgien: 100 Belga 58,65 RM., Bulgarien: 100 Lewa 3,05 RM., Dänemark: 100 Kronen 112,65 RM., Danzig: 100 Gulden 81,84 RM., England: 1 Pfund Sterling 20,50 RM., Finnland: 100 finnische Mark 10,62 RM., Frankreich: 100 Francs 16,53 RM., Griechenland: 100 Drachmen 5,60 RM., Holland: 100 Gulden 168,81 RM., Italien: 100 Lire 22,77 RM., Südslawien: 100 Dinar 7,42 RM., Norwegen: 100 Kronen 109,65 RM., Deutsch-Oesterreich: 100 Schilling 59,40 RM., Portugal: 100 Escudo 21,45 RM., Rumänien: 100 Lei (Noten) 2,60 RM., Schweden: 100 Kronen 112,87 RM., Schweiz: 100 Frank 81,17, Spanien: 100 Peseta 74,27 RM., Tschecho-Slowakei: 100 Kronen 12,50 RM., Türkei: 1 türkisches Pfund 2,21 RM., Ungarn: 100 Pengö 73,56 RM., Argentinien: 100 Papierpeso 178,58 RM., Brasilien: 100 Milreis 49,84 RM., Kanada: 1 Kan. Dollar 4,23 RM., Uruguay: 1 Goldpeso 4,38 RM., Vereinigte Staaten von Amerika: 1 Dollar 4,22 RM., Japan: 100 Yen 199,81 RM., Aegypten: 1 ägyptisches Pfund 21,03 RM.

Die Feststezung der Umrechnungssätze für die nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel erfolgt spätestens in der Mitte dieses Monats.

Kleine Steigerung der Konkurse im Mai.

Nach dem starken Rückgang der Konkurseröffnungen im April (427 gegen 565 im März) hat der Mai wieder eine kleine Steigerung, und zwar auf 459 Konkurseröffnungen, gebracht. Dagegen sind nach der Zeitschrift „Die Bank“ sowohl

[illegible] Börse vom 2. Juni 1927

* = amtlich notierte Werte.

[illegible] u. Anleihen in Reichsmark Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
[illegible]	1600	—
[illegible]	300	320
[illegible]	—	—
[illegible]	2075	2150
[illegible]	6750	—
[illegible]	—	—
[illegible]	200	240
[illegible]	4150	4300
[illegible]	54000	59000
[illegible]	2400	—
[illegible]	1400	—
[illegible]	—	—
[illegible]	5350	5650
[illegible]	4850	5050
[illegible]	1000	—
[illegible]	1650	1900
[illegible]	37000	40000
[illegible]	16500	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	76	80
*Aplerbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	132	135
*Deutsch Lux	—	—
*Gelsenk. Bergwerk	—	—
*Harpener	186	—
*Köln-Neuessen	156	160
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	97,5	100,[illegible]
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	146	—
Niederrhein. Berg	77	81
*Phoenix	[illegible]	[illegible]
*Ver. Stahlwerke	136	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
[illegible]	—	1800
*[illegible]	5000	—
*[illegible]	—	—
*Gute Hoffnung	2200	—
Humboldt	—	1400
*[illegible]	62200	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	10800
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*Vesta	—	—
Aktien		
*Zukunft	186	—
*[illegible]	660	—
[illegible] und Verschiedene		
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible] (Akt.)	125	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]-Kuxe	—	—
-Aktien	206	—
[illegible]	—	—
Kali-Kuxe		
*[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	3300	—
*[illegible]	600	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	1850	2100
*[illegible]	2100	2300
[illegible]	—	—
*[illegible]	1600	1650
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	3800	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	6400	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	875	—
[illegible]	650	—
[illegible]	—	2750
[illegible]	300	320
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
[illegible]	575	—
[illegible]	—	—
[illegible]	975	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	560	—
[illegible]	6500	6800
*[illegible]	—	9800
[illegible]	2000	—
[illegible]	1250	—
[illegible]	—	10000
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
[illegible]	1700	—
[illegible]	80	110
[illegible]	—	—
[illegible]	975	1100
*[illegible]	—	—
Oberhof	2800	—
[illegible]	806	—
[illegible]	650	750
[illegible]	—	—
[illegible]	—	3300
[illegible]	4000	—
[illegible]	—	—
[illegible]	3850	—
*[illegible]	370	—
Schwarzburg	900	—
*Siegfried I u. II	1100	—
Siegfried Giesen	6400	6800
Thüringen	1050	—
*Volkenroda	2200	2400
*Wallbeck	450	—
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*[illegible]	500	—
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	67	—
Bank f. Landwirtsch. ([illegible])	—	—
*[illegible]	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	148	—
[illegible]	—	—
*[illegible] Kali	130	—
[illegible] Kali	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
*Kali Industrie	[illegible]	[illegible]
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	101
*[illegible]	31	33
*[illegible]	—	—
[illegible]	92	98
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	77	—
Verschiedene Aktien		
*Barm. Bankverein	142,5	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	30	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*Th. Goldschmidt	118	—
*[illegible]	57	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*R. W. E.	180	182
*[illegible]	—	—
*Waggon Uerdingen	136	139
Unnotierte Aktien		
[illegible]	—	85
[illegible]	180	—
A.-G. f. [illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	55	—
[illegible]	—	122
[illegible]	83	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	96
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	23
[illegible]	—	—
[illegible]	67,5	69,5
[illegible]	—	—
[illegible]	35	40
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	166
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	37	—
[illegible]	—	—
[illegible]	70	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	67	—
[illegible]	—	62
[illegible]	45	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	39
Wertbeständige Anleihen		
[illegible]	92	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	180	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	16,75	—
[illegible]		
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	83	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	99
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	98

KEIN PFINGSTFEST OHNE NEUE SALAMANDER!

DIE NEUEN SALAMANDER-MODELLE SIND EINE GLANZLEISTUNG VORNEHMEN GESCHMACKS

BEACHTEN SIE BESONDERS UNSERE PREISLAGEN

12^{50} 14^{50} 16^{50}

MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174   Barmen, [illegible] 19. Tel. 4400

die mangels Masse abgewiesenen Konkurse (117) wie auch die neuverhängten Geschäftsaufsichten (130) fast unverändert geblieben. Gegenüber dem Mai des Vorjahres mit seinen hohen Vergleichszahlen (1082 neue Konkurse, 167 Abweisungen mangels Masse und 742 Geschäftsaufsichten) ist also eine ganz erhebliche Abnahme festzustellen.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich.

Wiederaufnahme nach Pfingsten.

Der „Täglichen Rundschau" zufolge werden die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich voraussichtlich nach Pfingsten wiederaufgenommen.

Die Aussprache in der H.-V. der I.-G. Farbenindustrie

An die Mitteilungen der Verwaltung in der gestrigen Hauptversammlung der I.-G. Farbenindustrie knüpfte sich noch eine Aussprache an, in der die Rede u. a. auch auf die Warnung des Geheimrats Duisberg vor der wilden Börsenspekulation kam. Man beklagte sich weiter darüber, daß die diesmalige Dividende nur in Höhe der vorjährigen von 10 Prozent verteilt werden soll. Der erste Redner hob hervor, daß solche Mahnreden nicht gehalten worden seien, als es galt, das Kapital der I.-G. zu erhöhen. Damals, als man die Unterstützung der Börse brauchte, hätten die führenden Persönlichkeiten der I.-G. nicht gesagt, daß der Kurs ihrer Aktien zu hoch sei. Man sollte nun endlich überhaupt Schluß machen mit derartigen Reden, welche unserer gesamten Wirtschaft schweren Schaden zufügten.

Ein zweiter Redner unterstrich diese Worte noch und beklagte insonderheit die Schädigung, die der Mittelstand aufs neue durch die jetzige Börsenkrise erleide. Ein dritter Redner, der sich speziell als langjähriger Kleinaktionär des Konzerns vorstellte, meinte, daß das Halten von Reden aus den Verwaltungskreisen der I.-G. heraus früher nicht üblich gewesen sei. Ein vierter Redner endlich verlangte eine präzise Antwort, wie hoch der innere Wert der I.-G.-Farbenaktien zu schätzen sei. Die Reden waren von mehrfachen und lebhaften Beifallsbezeigungen aus der Versammlung begleitet.

Geheimrat **Duisberg** betonte, daß er seine Rede in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Reichsverbandes der Deutschen Industrie gehalten habe, und daß er als solcher sich für die gesamte deutsche Industrie verantwortlich fühlen müsse. Von der I.-G. Farbenindustrie im besonderen und von deren Verhältnissen habe er nicht gesprochen. Der Börse stehe er vollkommen unbeteiligt gegenüber, denn er spekuliere nicht in Aktien. Aber er habe es für seine Pflicht gehalten, auch vom politischen Standpunkte aus, seinen Warnruf auszusprechen. Man überschätze überhaupt unsere Gesamtlage, namentlich in ihrer Auswirkung auf die Steuerlasten. Die I.-G. habe zum Beispiel schon jetzt die Hälfte ihres Gewinnes als Steuer zu zahlen. Es hätten sich gänzlich falsche Vorstellungen festgesetzt. So habe man ihm eine Aeußerung in den Mund gelegt, daß die Aktien der I.-G. auf 800 Prozent steigen würden. Er habe selbstverständlich niemals Derartiges geäußert.

Geheimrat **Bosch** betonte, daß die Verwaltung mit der Steigerung der I.-G.-Aktien von 100 Prozent an aufwärts absolut nichts zu tun gehabt habe. Wenn die Börse die Aktien stark steigere, könne sie nicht verlangen, daß die Gewinne nun gleich automatisch ebenso damit steigen. Die Verwaltung der I.-G. sorge für **Stetigkeit** sowie für eine gesunde Weiterentwicklung ihres Geschäfts und die Erhaltung gesunder Grundlagen. Die chemische Industrie stehe beständig vor neuen Problemen, wenn sie auf der Höhe bleiben wolle. Man habe auf dem Gebiete der Farben durch den Krieg die Hälfte des Geschäftes verloren. Die Konkurrenz des Auslandes sei heute schärfer als je zuvor, und die neuen Gebiete müsse man erst entwickeln. Die Aktionäre könnten aber gewiß sein, daß der **Stand der Gesellschaft absolut gesund** ist. Nähere Angaben über den inneren Wert der Aktien zu machen, sei nicht möglich. Geheimrat Duisberg fügte dem hinzu, daß niemals vorher die Frage der Dividendenerklärung so eingehend im Vorstand und Aufsichtsrat beraten worden sei als diesmal, und das Resultat dieser Beratung sei schließlich der einstimmige Beschluß von Vorstand und Aufsichtsrat gewesen.

Eine Aussprache ergab sich dann noch durch den Wunsch eines Aktionärs, daß den Kleinaktionären eine besondere Vertretung im Aufsichtsrat eingeräumt werden solle. Geheimrat Duisberg machte demgegenüber geltend, daß der Begriff des Kleinaktionärs schwer zu umschreiben sei, und daß bereits in der Verwaltung eine Anzahl von Mitgliedern sei, die man gemeinhin wohl als Kleinaktionäre bezeichnen könne.

Daraufhin erledigte die Generalversammlung einstimmig die Regularien, setzte die Dividende auf 10 Prozent fest und wählte die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wieder.

Siegen-Solinger Gußstahl-Aktienverein, Solingen. Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 30. Juni steht auch ein Antrag auf Einziehung von 2 Millionen RM. Vorratsaktien und von 7500 RM. Vorzugsaktien Lit. A.

Fahrradwerke Bismarck, A.-G., Köln. Unter dieser Firma wurde die bisherige Kommanditgesellschaft „Fahrradwerke Bismarck, Schütte & Co." in Bergerhof (Rheinland) in eine Aktien-Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 1,2 Mill. Mark umgewandelt. Kommerzienrat Dr. Schütte hat 897 Aktien und Dr. Welker 300 Aktien zu je 1000 Mark übernommen. Den ersten Aufsichtsrat bilden Kommerzienrat Dr. Schütte, Bankdirektor Dr. Teckener (Elberfeld), Bankdirektor Hoepe (Köln), Gutsbesitzer Balthasar (Bonn)).

Oberwiehler Kunstwollfabrik Carl Hans & Co., A.-G., Oberwiehl. Im Geschäftsbericht wird die mangelnde Nachfrage nach Streichgarn betont. Trotzdem war die Gesellschaft in allen Abteilungen gut beschäftigt. Die erzielten Preise ließen aber bei dem durch starken Wettbewerb hervorgerufenen starken Preisdruck sehr zu wünschen übrig, so daß das Gewinnergebnis gering bleiben mußte. Das Geschäftsjahr schließt (einschließlich Gewinnvortrag aus 1925) mit einem Rohgewinn von 30 614 RM. Abschreibungen erforderten 22 137 RM., so daß ein **Reingewinn** von 8477 RM. verbleibt. Der Vorstand schlägt vor, davon dem Aufsichtsrat 6000 RM. zuzuwenden und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Das neue Geschäftsjahr hat bei der allgemeinen Konjunkturbesserung gute Nachfrage nach den Erzeugnissen gebracht, so daß für die nächsten Monate der vorhandene Auftragsbestand **flotte Beschäftigung** sichert. Bei anhaltend guter Konjunktur darf im laufenden Jahre mit einem **befriedigenden Ergebnis** gerechnet werden.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 3. Juni. Die Börse war weiter beruhigt und fest. Sie eröffnete mit Kursbesserungen von durchschnittlich 5 bis 6 Prozent für Spezialwerte, aber auch wieder darüber. Die Spekulation deckte sich und kaufte zurück, und auch von außerhalb zeigte sich verhältnismäßig großes Interesse. Insbesondere wollte man von Schweizer Käufen (Elektrowerte) und von Käufen aus dem Rheinlande wissen, vereinzelt sprach man auch von amerikanischen Kauforders. Anregung gab vor allem die Tatsache, daß Exekutionen nicht vorgenommen wurden, woraus man schon zu Beginn der Börse schloß, daß der heutige Zahltag keine Störungen mehr verursache. Der Nachfrage stand also fast kein Angebot gegenüber. Deshalb kamen manche Papiere zum ersten Kurs nicht zur Notiz. Günstig aufgenommen wurde dann auch die vorerst individuelle Wiederbefreiung der Auslandsanleihen von der Kapitalertragssteuer, weil man dadurch Zufluß neuer langfristiger Auslandskredite erwartet. Auch die Aeußerungen im Bericht des Instituts für Konjunkturforschung über die Wirtschaftslage wurden günstig kommentiert. In I.-G. Farbenindustrieaktien war das Geschäft recht lebhaft; es wirkten die verhältnismäßig optimistischen Ausführungen von Geheimrat Bosch in der gestrigen Hauptversammlung nach, sie gewannen 8,5 Prozent. Barmer Bankverein plus 4,75, Bemberg plus 22, Vereinigte Glanzstoff plus 17 Prozent.

Im **Verlaufe** gaben dann die meisten Kurse meist etwas nach, da der neue Reichsbankausweis, der jetzt an der Börse bekannt wurde, einen ungünstigen Eindruck machte. Man erinnerte daran, daß die Reichsbank von dem Ausweis des Monatsendes die Erhöhung oder Nichterhöhung des Diskontsatzes abhängig machen wollte. Ungünstig kommentiert wurde jetzt auch die Erhöhung der Zinssätze durch die Seehandlung, insbesondere die Begründung, daß eine Erleichterung des Geldmarktes in den nächsten Wochen nicht eintreten dürfte. Diese Motive wirkten aber nur verhältnismäßig kurz, und noch in der ersten Börsenstunde wurde es auf neue Käufe hin wieder fest, so daß die vorübergehenden Kursabschläge wieder aufgeholt wurden. Außerdem verwies man jetzt darauf, daß der Zahltag als ziemlich glatt verlaufen anzusehen sei. In der zweiten Börsenstunde wurde es dann ruhiger, ohne daß sich die Kurse zunächst weiter änderten. Gegen 1,45 Uhr hörte man dann meist Kurse, die noch etwas über den ersten Kursen lagen. So waren insbesondere I.-G. Farben noch weiter fest, die mit 285,5 zu hören waren.

Auch am **Kassamarkt** war die Tendenz ausgesprochen fest. In unnotierten Werten war das Geschäft verhältnismäßig still.

Am **Rentenmarkt** notierte die neue Reichsanleihe wieder 88,6, Schutzgebietsanleihe 9,5, Neubesitzanleihe schwankten zwischen 16,8 und 17.

Am **Devisenmarkt** war der Dollar etwas gebessert, ebenso etwas höher die Lira und der holländische Gulden, etwas schwächer dagegen das Pfund und die Peseta; Paris unverändert.

Am **Geldmarkt** war die Situation unverändert. Der Satz für tägliches Geld war noch unverändert, jedoch scheint die Nachfrage nicht mehr ganz so groß gewesen zu sein, man hörte es mit 6,5 bis 8 Prozent, Monatsgeld 7,5 bis 8,5, Privatdiskont unverändert 5 Prozent.

Bis zum Schluß der Börse gaben auf Gewinnmitnahmen hin bei wesentlich ruhigerem Geschäft die Kurse dann meist wieder etwas nach. I.-G. Farben 283,5.

Berliner Freiverkehrskurse vom 3. Juni.

Adler-Kohle	76.0	Müller Ka/	57.0	Heldbg. Vz.	–	Stom.-Salp.	85.0
Allg. Hochb	65.0	Nienburg.E.		Niedersachs	–	Südseephos.	–
Brown Bov.	165	Oehrg. Berg	178	Krügerhall	146	Diamond	–
Dt. Lastauto	58.0	Pose Leder	18.0	Halle Kali	–	Saliters	170
Dux.Porzell	111	Rheinmetall	100	Hannov.Kali	–	Cp.Hisp. Am	
Fries.& Roß.	43.0	Schebera	–	Adler-Kali	–	El. Arg. 6%	396
Hochfrequ.	–	J. Sichel	4.0	Kali-Indust	169	Span. 6% E.	–
Kab. Rheydt	170	Ufa-Film	35.0	Wittekind	–	dt. Akt. L.A.	2440
Lamberts S	19.0	**Kaliwerte**		**Ausländ.u. Kolonialw.**		**Petrol.-W.**	
Lerche & Ni	96.0						
Dr. P. Meyer	108	Ronnenberg	–	Knoke	–	Dt. Pet.-Ind.	62.0

Kölner Börse vom 3. Juni.

	2.	3.		2.	3.		2.	3.
Barm.Bankv.	140	—	Hand. Piano	83.0	84.0	Agripp. See	350	350
Bg. Mk. Ind.	–	–	Oel Stern-S.	–	–	Col.Kln.Feu.	185	185
Rh.Bauerab	–	90.0	Rasquin Fb.	113	110	dto.Rückv.	39.0	31.0
Adler Kohle	71.0	79.0	Rh. Baugen.	45.0	45.0	Gladb.Feuer	620	620
Basalt	99.7	108	Rh.A.V.f.Zn.	106	106	Köln-Hagel	90.0	90.0
Bonn.B. a.H.	196	198	Rh. Kn. Led.	–	38.0	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Braunk.Zuk	187	–	Rh. Wasser.	150	158	Köln Rückv.	770	810
Isola-Werk	16.0	16.0	Rhen. V.ch.F	69.0	68.0	Leipz.Feuer	–	–
Dahlbusch	131	135	Schöller-Eit	–	–	Magdeb.Feu	100	100
Düss.Masch.	–	–	Sichel & Co.	–	–	Minerva Rst	–	–
Elekt. & Sch.	–	–	Stollw. ink.	133	130	Rh.W.Lloyd	–	–
Felt.& Guill.	132	–	Ver. v. d.Zy.	–	–	Schles. Feu.	–	–
Hochofenwrk	49.0	52.0	Viers.Spinn	–	75.0	Stettin. Nat.	–	–
Humboldt	–	–	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	–	–
Kalk. Brau.	–	–				Vaterl. Rhe.	588	580
Prß. Dampf.	240	241	Aach.Mün.F	288	298	Victor.Berl.	–	–
Köln-Gumlf.	60.0	62	Aach.Rückv	112	117			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	2. Juni		3. Juni	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.785	1.789	1.784	1.788
Japan 1 Yen	1.948	1.952	1.938	1.942
Konstantinop. 1 t Pf.	2.216	2.220	2.217	2.221
England 1 Pfd. St.	20.476	20.516	20.472	20.512
Amerika 1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Rio 1 Milreis	0.4975	0.4995	0.4973	0.4993
Holland 100 Gulden	168.80	169.14	168.90	169.24
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.57	58.69	58.56	58.68
Danzig 100 Guld.	81.77	81.99	81.72	81.88
Finnl. 100 finn. Mk.	10.611	10.631	10.61	10.63
Italien 100 Lire	23.68	23.72	[illegible]	23.55
Süd-Slav. 100 Din.	7.412	7.432	7.415	7.429
Dänemark 100 Kr.	112.67	112.89	112.72	112.94
Lissabon 100 Escudo	20.68	20.72	20.63	20.67
Norwegen 100 Kr.	109.49	109.71	109.46	109.68
Frankreich 100 Fr.	16.50	16.54	16.50	16.54
Prag 100 Kr.	12.489	12.509	12.492	12.512
Schweiz 100 Fr.	81.105	81.265	81.095	81.255
Sofia 100 Lewa	3.047	3.053	3.047	3.053
Spanien 100 Pes.	74.00	74.14	73.84	74.02
Schweden 100 Kr.	112.82	113.04	112.84	113.06
Oesterr. 100 Schilling	59.32	59.44	59.32	59.44
Ungarn 100 Pengö	73.48	73.62	73.51	73.65

Züricher 11.00-Uhr-Devisen vom 3. Juni. Paris 2036, London 2525.25, Neuyork [illegible], Belgien 7223, Italien 2900, Spanien 9125, Holland 208.15, Berlin 123.20, Wien 7317.50, Stockholm 139.15, Oslo 134.02.50, Kopenhagen 138.90, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 5810, Budapest 9065, Belgrad 913.50, Athen 687.50, Konstantinopel 271, Bukarest 315, Helsingfors 1307.50, Privatdiskontsatz 3.50 Prozent, Buenos 220.25, Japan 240.

Amsterdamer 12.00-Uhr-Devisen vom 3. Juni. Berlin 5915.50, London 1212⅝, Neuyork 249 11/16, Paris 977⅝, Belgien 3468.50, Schweiz 4803.50, Italien 1391, Madrid 4386, Kopenhagen 6672.

Londoner 1.15-Uhr-Devisen vom 3. Juni. Neuyork 485.59, Montreal 485.56, Amsterdam 1213, Paris 124.01, Brüssel 3496, Italien 8725, Berlin 2049.50, Schweiz 2523⅝, Spanien 2767, Kopenhagen 1817.50, Stockholm 1814.50, Oslo 1869, Helsingfors 192.90, Prag 163.96, Budapest 2787, Belgrad 276, Sofia 672, Moskau 942, Wien 3453, Lettland 2525, Buenos 4750, Rio de Janeiro 584, Valparaiso 2383, tägl. Geld 3.25 bis 3.50 Prozent, Privatdiskont 4.34 Proz.

Wechselkurse in Südamerika vom 2. Juni.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:
London (Kabel) 47 7/16 Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 103.90 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro:
London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis
Berlin (Kabel) –
Neuyork (Kabel) 8.480 Milreis 1 für US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 3. Juni: 1887.

Liverpooler Baumwolle. Juli 900 bis 901, Oktober 913 bis 916, Januar 921 bis 922, März 929 geh., Mai 932. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Käuferpreise nominell, 10 Punkte höher.

Alexandria-Baumwolle. Juni Ashmouni 2412, August Ashmouni 2455, Oktober Ashmouni 250, November Sakellaridis 3310.

M.-Gladbacher Rohstoff- und Garnmarkt.

Das Geschäft steht im Zeichen der fortgesetzt steigenden Baumwollpreise. Die Umsätze in Rohstoffen und Garnen haben im Vergleich zur ersten Maihälfte etwas nachgelassen. **Baumwollabfälle** wurden heute durchschnittlich wie folgt angeboten: Ia amerikanische Strips 0,78 bis 0,84 fl., Ia Mako Fleyerfäden 1,35 bis 1,45 fl., Ia Mako-Kämmlinge 0,85 bis [illegible] fl., Ia Mako-Wickel 1 bis 1,10 fl., Ia amerikanische Kopsfäden weiß 0,78 bis 0,82 fl., alles je 1 kg. **Wollumpen** sind mit Ausnahme der feineren Sorten im Preise unverändert. Man bezahlt für gutschwarz Wollgestrickt 0,90 bis 1 Mk., für halbwollenes, neues Konfektionstuch 0,31 bis 0,34 Mk., für Original Thibet 0,76 bis 0,80 Mk., für Original Wollgestrickt 0,74 bis 0,76 Mk., für Ia bunte Buckskinfäden 0,58 bis 0,62 Mk., alles je 1 kg. **Baumwollumpen** haben im Preise etwas angezogen. Es kostet: alt weiß Kattun Ia 32 bis [illegible] Mk., IIa 36 bis 42 Mk., IIIa 23 bis 25 Mk., dunkelbunt Baumwollgestrickt 17 bis 20 Mk., alles je 100 kg. **Imitatgarne** werden zu 1,30 bis 1,40 Mk. für 6 mm schwarz und 1,75 bis 1,85 Mk. für 7 mm naturell angeboten. Watergarne haben **Erhöhungen** von 5 Prozent und darüber hinaus erfahren. Es kostet heute 24er Water 0,72 bis 0,73 Dollarcent, 30er 0,79 bis 0,81 c, 36er 0,85 bis 0,87 c und 40er 0,90 bis 0,92 c, alles je 1 kg.

Berliner Produktenbörse vom 2./3. Juni

	2. 6.	3. 6.	
Weizen, märkisch.	294.0—296.0	–	matter
Roggen märkischer	270.0—276.0	278.0—280.0	matt
Gerste, märk.	236.0—268.0	236.0—268.0	[illegible]
Futter Winter	–	–	
Hafer, märkischer	245.0—251.0	247.0—253.0	fest
Mais vorr. (Berlin)	194.0—197.0	194.0—197.0	[illegible]
Weizenmehl	37.50—39.50	37.50—39.50	ruhig
Roggenmehl	36.50—38.25	36.25—38.00	ruhig
Weizenkleie	16.00	16.00	fest
Roggenkleie	18.50	18.50	fest
Raps	–	–	
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	58.00	42.00—58.00	
„ kleine	27.00—30.00	27.00—30.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	–	21.00—23.00	
Wicken	22.00—24.50	22.00—24.50	
Lupinen, blaue	14.75—15.75	14.75—15.75	
„ gelbe	16.00—17.50	16.00—17.50	
Seradella alte	–	–	
„ neue	18.00—23.00	–	
Rapskuchen	15.60—16.10	15.60—16.10	
Leinkuchen	20.30—20.60	20.40—20.70	
Trockenschn.	12.90—13.40	12.90—13.40	
Sojaschrot	20.00—20.40	20.00—20.40	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	–	–	

Preisermäßigung für Messingfabrikate.

Mit Wirkung ab 31. Mai haben die Preise für Messingfabrikate eine Ermäßigung um 1 RM. pro dz erfahren. Es kosten nunmehr Messing-Bleche, Bänder und Drähte 147, Messingstangen 129 RM. Großhandelspreis bei Werkslieferungen.

Berliner Metalle vom 3. Juni.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	128
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	–
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	54–[illegible]
Original-Hütten-Aluminium (98–99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	–
Reinnickel (98–99%)	340–[illegible]
Antimon, Regulus	[illegible]
Silber in Barren, ca. 900 fein	78[illegible]
Gold im Freiverkehr, per 10 Gramm	[illegible]
Platin im Freiverkehr, per Gramm	7[illegible]

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 3. Juni 1927. **Kupfer:** Januar 115,75 Brief, 115,50 Geld, Februar 116 Brief, 115,50, März 116,25 Brief, 115,75 Geld, April 116,25 Brief, dito Geld, Mai 116,50 bezahlt, 116,75 Brief, 116,50 Geld, Juni 115,25 bezahlt, 115,50 Brief, 115,25 Geld, Juli 115,50 bezahlt, dito Brief, 115,25 Geld, August 114 Brief, 113,75 Geld, September 114,25 bezahlt, dito Brief, 114 Geld, Oktober 114,75 Brief, 114,50 Geld, November 115 Brief, dito Geld, Dezember [illegible] bis 115,25 bezahlt, 115,50 Brief, 115,25 Geld.

Blei: Januar 52 Brief, 51,75 Geld, Februar 52 bezahlt, 52,25 Brief, 52 Geld, März 52,25 Brief, 52 Geld, April 52,50 Brief, 52,25 Geld, Mai 52,50 bezahlt, dito Brief, 52,25 Geld, Juni 51,25 Brief, 50,50 Geld, Juli 50,75 bezahlt, 51 Brief, 50,75 Geld, August 51,25 bezahlt, dito Brief, 51 Geld, September 51,50 Brief, 51,25 Geld, Oktober 51,50 Brief, 51,25 Geld, November 51,50 bezahlt, 51,75 Brief, 51,50 Geld, Dezember 51,75 bezahlt, 52 Brief, 51,75 Geld.

Londoner Schlußmetalle vom 3. Juni.

Kupfer per Kasse	54[illegible]–54[illegible]	Zinn Settlementspreis	
„ per 3 Mon.	55[illegible]–55[illegible]	„ Banca	
„ Settlementspreis	54[illegible]	„ Straits	
„ Elektrolyt	60[illegible]–60[illegible]	Blei prompt	
„ best selected	58–59[illegible]	„ entfernte Sichten	
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	
„ Elektrowirebars	60[illegible]	Zink prompt	
Zinn per Kasse	295[illegible]–296	„ entfernte Sichten	
„ per 3 Monate	289[illegible]–289[illegible]	„ Settlementspreis	

Berliner Börse vom 3. Juni.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	2. 6.	3. 6.
Ablös-Schuld I	–	310.0	310.0
Ablös-Schuld II	–	310.5	310.5
do. ohne Auslos.	–	16.87	14.00
Goldanleihe gr	–	96.25	96.25
Goldanleihe kl	–	100.0	100.0
Schutzgeb.-Anl	4	8.12	9.10
Türk.400Fr.-L.	–	27.50	27.50

Sachwert-Schuldverschreibungen

[illegible]	6	—	—
[illegible]	5	12.60	13.00
[illegible] Kohle	3	4.50	4.45
[illegible]	7	—	—
[illegible]	5	7.90	8.10
[illegible]			
[illegible]	5	7.90	8.10
[illegible]		—	—
[illegible] Gold	10	—	—
Preuß. Centr.-Bod. GPfdbr.	10	—	110.5
Gold-Pf.Em. [illegible]	10	105.[illegible]	106.0
Gold-Pf.Em.41	8	100.0	100.7
Gold-Pf.Em.17	8	100.0	100.5
Preußen Kali	5	[illegible]	[illegible]
Preuß. Roggen	5	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	—
[illegible]	8	102.5	102.5
[illegible]	8	104.0	104.0
[illegible]	6	98.00	98.00
[illegible]	5	94.50	94.50
[illegible]	8	—	103.0
[illegible]	10	104.6	104.7
[illegible]	10	104.5	104.6
[illegible]	8	101.7	104.6

	Zs.	2. 6.	3. 6.
Westfäl.Kohle	5	12.00	12.00
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	103.0	103.0
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	102.0	102.0
Westf.Pfdbr.f. Hausgrundst.	7	102.0	102.0
Westf.BodCred	10	104.0	104.5
Westf.BodCred	8	100.7	100.6
Westf.BodCred	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f.Verkehr	10	171.7	178.2
Schantung	0	7.00	8.50
[illegible]	0	—	—
Baltim. Ohio	5	98.87	95.10
Canada	[illegible]	74.00	76.50

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr	—	—	—
Hamb. Paket	0	128.8	133.5
Hamb.-Südam.	8	206.0	217.0
Hansa Dampf	0	201.0	209.8
Kosmos Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	128.7	134.2
Ver. Elbeschiff.	0	75.25	78.00

Banken

Allg. Dt. Cred.	10	144.0	146.7
Bk.elek. Werte	9	162.0	176.0
Barm. Bankv.	10	143.0	149.0
Barm.Kreditb.	0	[illegible]	—
Bayr. Hyp. W.	10	170.0	172.0
Berg.Märk.Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	225.0	230.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	216.0	216.0
Comm.u.Pr.-B.	11	169.0	173.0
Darmstädt. Bk	12	[illegible]	[illegible]
D. Asiat. Bank	0	[illegible]	[illegible]
Deutsche Bk	10	[illegible]	164.7
Disc. Komm.	10	[illegible]	161.5
Dresdn. Bank	10	[illegible]	[illegible]
[illegible] Kreditb.	9	[illegible]	[illegible]

	Div.	2. 6.	3. 6.
Engelh. Berlin	10	292.0	220.0
Löwenbr. Berl.	12	335.0	335.0
Patzenh. Berl.	15	356.0	379.0
[illegible] Viktoria	7	161.5	164.0
Aktbr. Dortm.	12	238.0	248.0
Union Dortm.	12	280.0	289.0
Dietrich Düss.	14	370.0	370.5
Hösselbr. Düss.	12	203.0	210.0
Isenb. Brauer.	6	128.0	132.0
Leipz. Riebeck	10	150.0	158.0
Reichelbräu	20	308.0	320.0
Schlegelbräu	12	215.0	235.0
[illegible]	14	287.0	293.0
v. Tuch. Brau.	10	174.0	186.0
Wick.-Küpper	12	223.0	233.0

Industrie-Papiere

Accum. Hagen	8	154.0	158.2
AdlerPortland	10	154.1	163.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	122.5	128.2
Ad.Fahrr.-Ges.	0	124.1	131.0
Alexanderw.	0	65.00	70.25
Allg.Elek.-Ges.	7	166.0	174.0
Alsen Zement	14	216.0	225.0
Ammend. Pap.	12	223.5	—
Anglo. Guano	6	93.00	96.00
Anhalt. Kohle	5	110.0	109.0
Annawerke	10	171.0	172.0
Augsb. Nürnb.	5	134.7	138.0
Bachm.& Lad.	12	195.0	200.0
Bamag-Meg.	0	46.00	48.50
[illegible]	0	—	—
[illegible]	0	146.5	147.0
Basalt A.-G.	6	100.5	102.0
Bayr. Motoren	12	182.0	192.0
Bemberg J.P.	8	[illegible]	465.0
Berg. Carl	0	65.75	65.75
Berger, Julius	10	286.0	302.0
Bergm. Elektr.	8	168.0	174.7
Berl.Gub.Hutf.	14	280.0	285.0
[illegible]	5	100.0	103.0
[illegible]	0	102.5	103.0
[illegible]	6	120.0	125.0
[illegible]	9	130.0	130.0

	Div.	2. 6.	3. 6.
Bremer Linol.	12	261.0	250.0
Brem. Vulkan	4	135.0	135.0
Bremer Wolle	8	191.5	195.0
Buderus Eisen	0	102.0	108.0
Busch Optik	0	85.00	87.00
Busch Lüdsch.	0	102.0	118.0
Busch Wagg.	0	92.50	95.00
Butzke Metall	7	112.0	115.2
Byk Guldenw.	0	84.00	85.00
Calmon Asbest	0	54.00	56.50
Caroline Brk.	12	207.0	209.0
Charlott. Wass	7	140.0	149.0
Chem. Buckau	0	—	—
Chm. v. Heyden	3	112.0	122.7
Chm.Milch&Co	0	67.00	68.00
Chem.Ind.Gels	0	92.50	95.00
Chem.Wk.Alb.	6	135.0	140.0
Chillingworth	8	76.00	82.00
Concord.Spinn	8	—	—
Conti Caoutch.	10	123.0	125.0
Cröllw. Papier	0	155.0	155.0
Daiml. Motor	0	107.7	113.5
Dessauer Gas	7	179.0	189.0
Dtsch. Atl.Tel.	0	102.0	101.2
Dtsch. Asphalt	6	150.0	156.0
Dtsch.Erdöl AG	6	137.0	145.0
Dtsch.Gußst.K	4	113.0	114.0
Dtsch. Jute Sp.	0	140.5	148.0
Dtsch.Kabelw.	6	100.0	104.0
Dtsch. Kaliwk.	9	134.8	139.5
Dtsch.Maschin	0	96.00	98.00
Dtsch. Schacht	0	—	101.2
Dtsch.Spiegel.	4	68.00	71.00
[illegible]	10	[illegible]	—
Dtsch. T.Steinz.	10	150.5	164.0
Dtsch. Wollw.	0	63.00	69.25
Dtsch. Eisenh.	0	86.00	91.00
Donnersmarck	0	112.5	114.0
[illegible]	5	—	—
Dresd. Gardin.	10	143.0	144.5
Dürener Metall	0	123.0	129.0
Dürkopp-Wk.	0	86.00	86.00
[illegible]	0	—	—
[illegible]	0	—	—
[illegible]	6	—	—

	Div.	2. 6.	3. 6.
Elitewerke	—	35.00	36.00
Erdmannsd.Sp	0	130.0	130.0
Eschw.Bergw.	8	146.0	145.0
Essen Steink.	8	[illegible]	165.0
Excelsior	6	115.0	—
Faber Bleist.	6	—	85.00
Fahlberg List	10	139.8	142.8
Farbenindustr	10	270.0	284.5
Fein-Jute	5	—	—
Feldmühle	12	196.0	206.0
Felten-Guill.	6	132.0	135.0
Flensbg.Schiff.	0	—	110.0
Flöth. Masch.	0	95.00	101.0
Frankf. Masch.	0	—	72.00
Fraust.Zucker	10	163.0	169.0
Freund Masch.	0	95.00	100.0
Friedrichshall	5	150.0	154.0
Frister Masch.	0	92.00	96.00
Gaggenau Eis.	0	62.00	66.00
GasWass.Elek	6	94.00	98.50
Gebhard & Co.	7	126.0	—
Gelsenk. Berg.	0	162.0	167.7
Genschow	0	73.50	76.00
German. Zem.	14	205.0	215.0
Gerresh.Glash	7	—	143.0
Ges. f. El. Unt.	10	211.5	221.5
Gildemeister	5	114.0	115.0
Girmes & Co.	8	185.0	196.5
Gladb. Wollind	5	185.0	189.5
Glas Schalke	10	155.0	158.0
Glauz.Zucker	0	110.2	115.5
Glockenstahl-W	0	46.00	48.00
Goedh. Gebr.	0	[illegible]	[illegible]
Goldschmidt	0	122.5	129.7
GörlitzWagg.	0	19.25	19.25
Gotha. Wagg.	0	17.25	19.00
[illegible]	7	112.0	120.5
Gruschw.Text.	5	106.0	110.0
[illegible]	4	—	77.00
[illegible]	5	99.75	99.75
Hackethal, Dr.	5	99.00	100.0
Halle Masch.	10	175.0	179.5
Hamb.Elek.W.	10	150.1	165.0
[illegible]	10	163.5	169.7

	Div.	2. 6.	3. 6.
Hedwigshütte	5	128.0	130.0
Hein. Lehmann	0	86.00	90.00
Heid & Franke	0	90.00	98.00
Hemmoor Port.	15	218.2	231.0
Hilgers Verzk.	0	90.00	92.00
Hille-Werk	0	35.00	36.00
Hindr.Aufferm.	6	107.5	105.2
Hirsch Kupfer	0	113.0	116.2
Hirschb.Leder	6	113.0	116.5
Hösch Eisen	5	164.5	171.5
Hoffm. Stärke	4	85.00	87.00
Hohenl. Werk	5	20.75	21.87
Ph. Holzmann	12	174.7	184.0
Horch Motore	0	[illegible]	115.5
Hotelbetrieb	11	206.0	205.2
Höxter-Godelh	0	62.00	66.00
Hubertusbr'k	7	151.0	151.0
HumboldMasch.	0	34.00	33.50
Ilse, Bergbau	8	242.5	252.2
Industriebau	6	140.0	149.0
Jakobsen	0	60.25	64.00
John J. A.	10	130.5	135.0
Jüdel & Co.	8	133.0	135.0
Kahla Porzell.	0	110.0	117.0
Kali Aschersl.	10	160.7	168.7
Kalker Masch.	0	—	68.00
[illegible] Masch.	0	34.00	36.00
Rud. Karstadt	10	149.5	151.0
Kirchner & Co.	0	120.0	121.1
[illegible] Spin.	7	—	—
Klöckner Wk.	5	153.5	158.0
Koch Nähm.	4	109.0	115.0
[illegible]	5	157.7	164.6
Köln Gas	6	105.2	111.0
[illegible]	0	70.00	73.50
Gebr. Körting	0	95.87	100.0
[illegible]	0	57.00	—
[illegible] Led.	10	123.0	127.0
Krauß & Co.	0	74.00	76.00
W. Krefft	7	118.0	124.5
Kronprinz Met.	0	113.0	119.7
Kunz-Treibr.	10	133.0	133.2
[illegible]	12	210.0	208.0

	Div.	2. 6.	3. 6.
Linke Hoffm.	0	69.75	72.00
Lowe & Co.	10	239.0	247.7
Lorenz A.-G.	8	111.0	111.0
Luckau&Steff.	0	—	24.50
Lüdensch.Met.	4	105.0	107.5
Mannesm.Röhr	4	172.5	178.5
Mansf. Bergw.	7	124.0	128.7
Marie,k. Berg	0	—	—
Marienhütte	0	74.00	78.50
Masch. u.Kran.	0	—	—
Starke&Hoffm.	6	86.00	85.50
Masch. Baum	5	119.0	127.0
Masch. Breuer	0	110.0	—
Masch. Buckau	10	151.6	152.0
Maximilianh.	7	213.0	223.0
Mech. W. Lind.	15	297.0	[illegible]
Mech.W.Sorau	11	214.0	229.0
Mch. W. Zittau	7	134.0	[illegible]
Metallbank	8	138.2	145.5
Meyer Spritt	12	176.0	179.0
Miag	10	138.5	143.0
Mix & Genest	8	145.0	[illegible]
Motoren Deutz	0	61.37	62.12
Mülheim. Bg.	0	142.0	151.5
Müller Gummi	5	110.5	110.5
National-Aut.	6	109.5	114.0
Natronzellst.	10	161.0	[illegible]
N. S. U.	8	[illegible]	[illegible]
Niederl. Kohle	10	170.0	180.5
Niederschles.Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	169.0	176.0
Nordd. Steing.	10	184.0	185.5
Nordd. Wollk.	6	190.0	196.0
Oberschl.Eis.Bd.	0	[illegible]	99.00
Oberschl. Koks	0	95.75	99.50
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst.& Kopp.	0	119.5	125.5
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	319.5	335.0
Panzer A.-G.	8	—	—
Polyphon	0	[illegible]	127.0
Peters Union	6	111.5	117.0
Phönix Bergb.	3	[illegible]	[illegible]

	Div.	2. 6.	3. 6.
[illegible] Pap.	4	—	[illegible]
Reiß & Mart.	0	82.00	80.00
Rheinfeld. Kr.	10	163.0	163.0
Rhein. Braunk.	10	236.2	248.2
Rhein. Chem.	0	—	—
Rhein. Elektr.	7	160.0	164.0
Rh. Möbelstoff	8	135.2	140.0
Rh. Spiegelgl.	12	188.0	186.0
Rh. Stahlwk.	0	186.0	196.7
Rh.Textilfabr.	0	84.50	87.00
Rh.-W.Elekt.	8	181.0	183.5
Rh. W.Kalkw.	6	147.0	154.0
Rh. Sprengst.	0	99.50	105.0
Rh. W.Zement	6	130.0	—
Rhenania	0	70.00	70.00
Riebeck Mont.	8	149.0	153.5
J. D. Riedel	0	58.25	65.00
Rockstroh-W.	4	107.0	108.5
Roddergrube	24	560.0	580.0
Rosenthal Prz.	5	119.7	124.0
RositzBraunk.	0	—	—
Rositz. Zucker	0	84.00	90.00
Roth-Büchner	6	292.0	298.0
Rütgerswerk	0	98.00	104.0
Sachsenwerk	6	114.0	118.0
Sächs. Webst.	10	137.0	144.5
Salzdetfurth	12	280.0	[illegible]
Sarotti Schok.	12	188.0	188.0
Scheidemand.	0	29.75	[illegible]
Schering chm.	0	214.0	216.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles.Lein Kr	0	87.00	91.00
H. Schneider	0	110.5	115.0
Schomburg	0	149.0	—
[illegible]	5	118.0	126.0
Herm. Schött	0	70.25	[illegible]
Schub. & Salz.	15	293.5	315.0
Schuckert&Co.	7	167.5	175.0
Schulz Fr. jr.	0	[illegible]	97.00
Schwanebeck	9	155.0	156.0
Schwelm Eis.	8	156.0	[illegible]
Fr.Seifert&Co.	0	[illegible]	135.5

	Div.	2. 6.	3. 6.
[illegible] Spielk.	12	[illegible]	[illegible]
Telef. Berlin	6	[illegible]	[illegible]
Terra	6	[illegible]	[illegible]
Thörls Oelfabr	0	[illegible]	[illegible]
Thüring. Elekt	7	[illegible]	[illegible]
Thür. Gasges.	8	[illegible]	[illegible]
Tietz Leonh.	8	[illegible]	[illegible]
Transradio	8	[illegible]	[illegible]
Tuchf. Aach.	8	[illegible]	[illegible]
Union Chem.	4	[illegible]	[illegible]
Varziner Pap.	8	[illegible]	[illegible]
V. B.-F. Gum.	3	[illegible]	[illegible]
Ver.Berl. Mört.	0	[illegible]	[illegible]
Verchm. Charl	8	[illegible]	164.0
Ver.Dt. Nickel	10	[illegible]	167.7
Ver.Glanzstoff	15	[illegible]	[illegible]
Ver. Gothania	8	[illegible]	—
[illegible]	6	[illegible]	71.00
[illegible]	0	[illegible]	70.00
[illegible]	0	[illegible]	—
[illegible]	3	[illegible]	140.0
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	145.0
[illegible]	6	[illegible]	112.0
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	12	[illegible]	[illegible]
[illegible]	12	[illegible]	240.0
[illegible]	7	[illegible]	[illegible]
[illegible]	7	[illegible]	139.0
[illegible]	0	[illegible]	—
[illegible]	0	[illegible]	116.0
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	171.2
[illegible]	5	[illegible]	89.75
[illegible]	0	[illegible]	—
[illegible]	0	[illegible]	79.00
[illegible]	10	[illegible]	168.5
[illegible]	0	[illegible]	—
[illegible]	7	[illegible]	123.0

ochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Der erfolgreiche Ozeanflieger Lindbergh in Paris.
Zur Chemikertagung in Eſſen.
Wirbelſturmſchäden in Amerika.
Die Konferenz der Finanzminiſter der Länder in Berlin.
Das ſilberne Regierungs-Jubiläum des Königs Alfons von Spanien.
Zum Rot-Kreuz-Tag in Deutſchland.
Aus der amerikaniſchen Gebirgswelt.
Nach Oſtland wollen wir reiten. Von Dr. Paul Rohrbach.
Clariſſa. Eine Erzählung von Rudolf Presber.
Die Chemie in Humor und Satire. Plauderei mit Karikaturen vom Hofrat Dr. Anton Klima.
Die erſte Fortſetzung unſeres neuen Romans „Schüſſe in Schanghai“ von Alfred Schirokauer.
Humor und Rätſel.

Rechtſprechung und Politik.

Der Beleidigungsprozeß Mahraun gegen Sodenſtern hat durch das Urteil der erſten Inſtanz (— Der Angeklagte, Major a. D. von Sodenſtern, wurde freigeſprochen, Generalleutnant v. Wächter und Major Jena wurden zu [illegible] Geldſtrafe verurteilt. —), mehr noch durch die Begründung dieſes Urteils, Aufſehen erregt. Das Urteil wurde geſprochen und begründet von dem Einzelrichter, dem früheren Marinekriegsgerichtsrat, jetzigen Amtsgerichtsrat, [illegible]. Die Begründung iſt ausgeſprochen politiſch. Insbeſondere in den rein politiſchen Kombinationen, die der Einzelrichter auf den politiſchen Plänen Mahrauns aufbaut. Mahraun hat unter ganz beſtimmten Vorausſetzungen ein Bündnis mit Frankreich vorgeſchlagen. Zu den Vorausſetzungen gehören u. a. die völlige Reviſion des Verſailler Vertrages, der gänzliche Abzug der Beſetzungstruppen im Weſten, die Reviſion des Dawes-Abkommens, die Regulierung der Oſtgrenze, die Beſeitigung der Kriegsſchuldlüge, die Wiederherſtellung und Moderniſierung der deutſchen Wehrmacht in einer Weiſe, die ausreicht, die deutſchen Grenzen zu verteidigen. Eine weitere Vorausſetzung des Bündniſſes ſoll die ſein, daß Abmachungen und Einrichtungen getroffen werden, die es auch Deutſchland ermöglichen, ſich über die wirkliche Stärke der franzöſiſchen Rüſtung zu unterrichten. Mahraun hat dieſe ſeine Pläne in einer Broſchüre: „Der nationale Friede am Rhein“, Jungdeutſcher Verlag Berlin SW 48, Friedrichſtraße 218, niedergelegt. Wie man ſich zu ihnen ſtellen will, ſteht [illegible] anheim. „Wir möchten uns in der ſachlichen Beurteilung der Mahraunſchen Politik hier [illegible] auf die Feſtſtellung beſchränken, daß ſie die Politik der D. V. P. iſt und auch nicht die Außenpolitik des Reiches“, bemerkt hierzu die Nationallib. Korreſp.“ Das Organ der Deutſchen Volkspartei fährt dann fort: „Aber auf die ſachliche oder politiſche Beurteilung kommt es gar nicht an und kam es auch im Prozeß nicht an. Dort ſtand lediglich die Frage zur Verhandlung, ob das Urteil, das die Verbandsleitung des Nationalverbandes deutſcher Offiziere in einer öffentlichen Erklärung über Mahraun abgegeben hat, eine ſchwere perſönliche Beleidigung und Ehrenkränkung iſt oder nicht. Die Verbandsleitung des Nationalverbandes deutſcher Offiziere hat nämlich in einer Erklärung von dieſen Mahraunſchen Vorſchlägen geſagt, daß ſie eine „Entwürdigung bis zu einem Tiefſtand, der nicht mehr zu unterbieten iſt“, bedeuten und daß nur charakterloſe Deutſche ſich für die Verwirklichung einer derartigen Politik einſetzen können. Der Richter hat ſich nun nicht auf die Beurteilung dieſer Frage beſchränkt, ſondern iſt in eine politiſche Würdigung der Mahraunſchen Pläne eingetreten. Er hat weitgehende politiſche Kombinationen aufgebaut, die mit ſchwerwiegenden Zukunftsmöglichkeiten und Unmöglichkeiten rechnen. Auf Grund dieſer politiſchen Erwägungen hat er dann als urteilender Richter eine Stellung eingenommen, die zwar nicht formell, aber doch ſachlich ungefähr der Haltung des Nationalverbandes deutſcher Offiziere entſpricht. Ueber die juriſtiſche Berechtigung einer derartigen Rechtſprechung wird man ſeine Zweifel haben dürfen. Denn die Konſequenzen ſind — gerade wenn man ſich der Kombinationsmethoden des Amtsgerichtsrats Treffs bedienen wollte — außerordentlich ſchwerwiegend. Man ſtelle ſich einmal vor, jemand bezeichnet die amtliche deutſche Politik als verbrecheriſch, der Einzelrichter oder irgend ein kleines Schöffengericht geben nun zunächſt ein politiſches Werturteil über die deutſche Innen- und Außenpolitik ab und erklären dann auf Grund ihrer politiſchen Ueberzeugung das Urteil des Beleidigers für ſachlich berechtigt oder falſch. Oder aber jemand nennt die Führer irgend einer Partei meineidige Leute, weil ſie ſich aus taktiſchen Erwägungen zu beſtimmten politiſchen Handlungen entſchloſſen haben, die zweifelsohne im Gegenſatz zu den letzten Zielen der Partei ſtehen, und der Richter tritt nun in eine politiſche Unterſuchung darüber ein, ob nun die betreffenden Parteiführer oder die betreffende Fraktion zu einer gewiſſen taktiſchen oder zeitlichen Handlung im Hinblick auf zweifellos entgegenſtehende Grundforderungen des Programms berechtigt waren oder nicht. Von dem Ergebnis dieſer rein politiſchen Erwägungen macht er dann ſein juriſtiſches Urteil abhängig. Das würde in unſeren Augen juriſtiſch ſehr bedenklich ſein, und darum halten wir es für gut, daß im Berufungsverfahren Gelegenheit gegeben iſt, das Urteil erſter Inſtanz im Prozeß Mahraun-Sodenſtern einer Nachprüfung zu unterziehen.“

Der Wirkungskreis des Mittelſtädtiſchen Bürgervereins in Elberfeld.

Der qualmende Schlot der Badeanſtalt

e.— In der am 30. Mai im Handelshof abgehaltenen Monatsverſammlung des Mittelſtädtiſchen Bürgervereins wurde zunächſt der Bezirk feſtgelegt, in dem ſich die Tätigkeit des Mittelſtädtiſchen Bürgervereins auswirken ſoll. Hiernach wurde als Grenze feſtgeſetzt: von der Deſſauerbrücke längs der Eiſenbahn bis zur Alſenſtraße, die Alſenſtraße, die Luiſenſtraße, Wilhelmſtraße, Hofkamp, Neuenteich und dann etwa in der Richtung der Hellerſtraße nach der Hofaue, Bembergbrücke und -treppe bis zur Deſſauerſtraße.

Die Anfrage des Verbandes der Elberfelder Bürgervereine, ob es nicht angebracht wäre, daß die Bürgervereine ſich auf rein kommunale Angelegenheiten beſchränkten, wurde mit allem Nachdruck dahin beantwortet, daß die Tätigkeit des Mittelſtädtiſchen Bürgervereins keiner Beſchränkung unterliegen ſolle.

Einer Eingabe eines Mitgliedes, die Züge von und nach Cronenberg ſtatt vom Bhf. Steinbeck vom Hauptbahnhof abfahren zu laſſen, wurde zugeſtimmt und die Eingabe befürwortend an die zuſtändige Inſtanz weitergeleitet. Die Stadtverwaltung ſoll ferner gebeten werden, das außerordentlich ſtarke Qualmen des Schornſteins der Städtiſchen Badeanſtalt durch geeignete Maßnahmen — evtl. durch Einbau eines Rauchverbrennungsapparates — zu unterbinden. Auf dem Brauſenwerth ſollen ferner mehr Bänke aufgeſtellt und für die Anlage einer Trinkgelegenheit für friſches Trinkwaſſer geſorgt werden.

Der letzte Punkt, die Errichtung einer Stadtbücherei, löſte eine lange Erörterung aus. — Man war mit überwiegender Mehrheit der Meinung, daß es bedauerlich ſei, wenn der Neuburgſche Garten auch nur einen Teil ſeiner Grünfläche verlieren würde und man verſtand es nicht, wie eine ſo große Summe Geldes — 600 000 Mark nach Voranſchlag — für nicht werbende Zwecke ausgegeben werden kann. Die Verſammlung erklärte ſich ſchließlich ſchweren Herzens damit einverſtanden, daß die Stadtbücherei errichtet wird, ſprach aber die beſtimmte Erwartung aus, daß für die Zukunft von den Stadtverordneten nur noch Gelder bewilligt werden, die für werbende und ſich verzinſende Anlagen notwendig ſind.

Eine neue Erfindung für die Landwirtſchaft.

In Nebraska iſt es gelungen, eine Aufſehen erregende Erfindung in bezug auf den landwirtſchaftlichen Traktor zu machen. Durch dieſe Erfindung wird der Traktor während des Säens geſteuert und ſo bald er die Furche verläßt, wird die Kraft automatiſch ausgeſchaltet, bevor irgendwelcher Schaden angerichtet werden kann. Der Mann, der den Traktor zu ſteuern hätte, braucht ſich während des Säens nicht um den Wagen zu kümmern und kann eine andere Arbeit verrichten. Unſer Bild zeigt die an dem Traktor angebrachte Erfindung.

Tarif und Arbeitszeit.

b.— Das Gewerbeaufſichtsamt weiſt auf folgendes hin: Die regelmäßige Arbeitszeit in den gewerblichen Betrieben einſchl. des Handels iſt die geſetzliche (Verordnung über die Arbeitszeit vom 14. 4. 1927 — Reichsgeſetzblatt I S. 110), ſofern nicht auf Grund eines Tarifvertrages — oder auf Grund einer behördlichen Genehmigung in Einzelfällen — die Arbeitszeit anders geregelt werden darf. Unternehmer ſind aber nur dann berechtigt, die Arbeitnehmer nach der tarifvertraglichen Arbeitszeit zu beſchäftigen

1. wenn der Tarifvertrag für allgemeinverbindlich erklärt iſt,
2. wenn ſie unmittelbar Tarifkontrahent ſind, alſo ſelbſt mit einer wirtſchaftlichen Vertretung der Arbeitnehmer (Gewerkſchaft) einen entſprechenden Vertrag abgeſchloſſen haben,
3. wenn ſie Mitglied eines Arbeitgeberverbandes ſind, der ſeinerſeits Tarifkontrahent iſt,
4. wenn ſie mit den einzelnen Arbeitnehmern das Arbeitsverhältnis unter Berufung auf einen einſchlägigen Tarifvertrag geregelt haben. Dies würde zweckmäßig ſchriftlich erfolgen.

Wer Arbeitnehmer über die geſetzliche Arbeitszeit hinaus beſchäftigt, ohne von den Rechten unter 2 bis 4 Gebrauch gemacht zu haben, oder ohne im Beſitze einer ſchriftlichen Ausnahmegenehmigung des Gewerbeaufſichtsbeamten zu ſein, macht ſich ſtrafbar.

Wer den Arbeitsvertrag unter Berufung auf einen Tarifvertrag abgeſchloſſen hat, das iſt in der Textilinduſtrie nicht ſelten, hat nicht nur die Rechte aus dem Tarifvertrage — z. B. das Recht, die Arbeitnehmer länger als geſetzlich zugelaſſen zu beſchäftigen, ſondern er hat damit auch die Pflichten aus dem Vertrage übernommen, wie z. B. die Gewährung von Tariflohn und von Urlaub. Die Nichtgewährung verſtößt nicht nur gegen den Grundſatz der Vertragstreue, ſondern auch gegen den Grundſatz der Unabdingbarkeit des Tarifvertrages. Der nicht vertragstreue Unternehmer ſetzt ſich der Gefahr aus, daß der Geſchädigte auf die Einhaltung des Vertrages oder auf Schadenerſatz mit Erfolg klagen kann. — In ſolchen Fällen wird auch geprüft werden, ob das Arbeitsverhältnis nicht nur ſcheinbar unter Berufung auf den Tarifvertrag, lediglich zur Sicherung der längeren Arbeitszeit geregelt worden iſt. Darin würde eine ſtrafbare Geſetzesverletzung erblickt werden müſſen.

Arbeitsgerichte.

b.— Das Arbeitsgerichtsgeſetz vom 23. Dezember 1926 tritt am 1. Juli 1927 in Kraft. Gemäß Paragraph 20, 37 des Geſetzes werden die Beiſitzer für die Arbeitsgerichte und Landesarbeitsgerichte von der höheren Verwaltungsbehörde, das iſt in Preußen der Regierungspräſident, im Einvernehmen mit dem Präſidenten des Landgerichts, bei dem das dem Arbeitsgericht übergeordnete Landesarbeitsgericht errichtet iſt, auf die Dauer von drei Jahren berufen. Die vorſchlagsberechtigten wirtſchaftlichen Vereinigungen und öffentlich-rechtlichen Körperſchaften ſind vom Regierungspräſidenten aufgefordert worden, ihm bis zum 8. Juni 1927 Vorſchlagsliſten für die Beiſitzer der Arbeitsgerichte und Landesarbeitsgerichte einzureichen.

Entwicklung und Bedeutung der Kunſtakademien.

Rede des Kultusminiſters Dr. Becker.

WTB Kaſſel, 1. Juni. Nach der Feſtrede des [illegible] Akademiedirektors Profeſſor [illegible] ſprach bei der 150-Jahrfeier in Kaſſel Kultusminiſter Dr. Becker. Der Miniſter ging auf das hiſtoriſche und kunſtpolitiſche Problem der Akademien überhaupt ein. Die Kräfte, die auf Entſtehung, Phyſiognomie und Entwicklung der Kunſtakademien beſtimmend eingewirkt haben und noch heute einwirken, ſind der Zwang der Zeit, die herrſchenden pädagogiſchen Ideen, die ſoziale Stellung der Künſtler und die wirtſchaftliche Lage der Kunſt. Die Gründung der erſten europäiſchen Akademien im Barockzeitalter war beſtimmt durch die Vorſtellung von der unbegrenzten Lehr- und Lernbarkeit alles Künſtleriſchen. Der erwachende Nationalismus und ein international [illegible] Stil drängen den Individualismus des einzelnen Künſtlers zurück zugunſten gemeinſchaftlicher Form- und Ausdrucksideale. Der unwiderſtehliche Auftrieb des Künſtlers als einem Weſen aus mittelalterlicher Zunftgebundenheit zu geſellſchaftlicher Geltung und freierer Entfaltung ſeiner produktiven Kräfte, ließ aus dem Handwerker den Künſtler im modernen Sinne entſtehen. Die wirtſchaftliche Grundlage der Künſte bildete die Kunſtpflege weltlicher und geiſtlicher Fürſten bzw. einer ariſtokratiſchen, ſtädtiſchen und ländlichen Geſellſchaft. Als gegen Ende des 19. Jahrhunderts ein von Grund aus verändertes Verhältnis des Künſtlers zur Natur [illegible], ſpiegelte ſich die Verſchiebung des Schwergewichts der künſtleriſchen Arbeit vom Zeichnen zum Malen, vom Atelier zum Freilicht in den inneren Revolutionen der Kunſtakademien wider.

Die moderne Kunſtſchule darf keine Spezialiſten-Ausbildung geben. Das geſamtkünſtleriſche Moment, der Begriff der Geſtaltung ſchlechthin, iſt einer der Leitgedanken in der Kunſtpädagogik der Gegenwart. Eine zweite Grundidee iſt die von der Verwurzelung alles künſtleriſchen Schaffens im Handwerklichen. Es erwächſt eine neue Geſinnung, die die Quellen der künſtleriſchen Kraft da aufſucht, wo ſie in allen großen Perioden der Kunſt zu finden ſind, in der meiſterlichen Beherrſchung von Material, Werkzeug, Arbeitsverfahren. Eine neue äſthetiſche Anſchauung, die keine chineſiſche Mauer zwiſchen ſogenannten „niedrigen“ und „hohen“ Künſtlern mehr kennt, vielmehr das vollendete Können da ehrt, wo immer es Qualität hervorbringt. Es iſt der gleiche Wille: die im jugendlichen Menſchen ſchlummernden ſchöpferiſchen Kräfte frei zu machen und zu entwickeln, der die moderne Volksſchule, den Zeichen-, Werk- und Muſikunterricht durchdringt, und der in der Reform des künſtleriſchen Bildungsweſens Ziele ſetzt und Wege beſtimmt.

Unſere Kunſtakademien werden Daſeinsberechtigung haben, wenn ſie den Ruf des Lebens vor ihren Türen nicht überhören, ſie werden den Künſtler von morgen nur bilden, wenn ſie dem Menſchen von heute dienen.

Furtwängler Ehrendoktor. Die Univerſität Heidelberg veranſtaltete in der Stadthalle eine akademiſche Beethovenfeier, bei der Prof. Moſer die Feſtrede hielt. Anſchließend daran wurde dem anweſenden Dirigenten Wilhelm Furtwängler-Berlin, der die Heidelberger Beethovenkonzerte dirigierte, die Würde eines Doktors der Philoſophie verliehen.

Friedrich Hegar †. Zürich, 2. Juni. In der vergangenen Nacht ſtarb im vollendeten 85. Lebensjahre der weitbekannte Komponiſt und Konzertdirigent Friedrich Hegar. — Geboren zu Baſel im Jahre 1841, ausgebildet durch den Geiger David in Leipzig, wirkte Hegar zuerſt als Kapellmeiſter in Gebweiler im Elſaß. Im Alter von 24 Jahren trat er in das Muſikleben Zürichs als Führer ein. Als Kammermuſiker und Leiter der Züricher Abonnementskonzerte ſowie des Gemiſchten Chores in Zürich übte er innerhalb vierzig Jahren einen bedeutenden Einfluß auf das geſamte ſchweizeriſche Muſikleben aus. Er iſt der Gründer des Züricher Konſervatoriums. Bei dem letzten großen Sängerfeſt in Frankfurt am Main wurde ſein Preischor „1813“ nach Worten des Schweizer Dichters Adolf Frey als Preischor geſungen. Ueberhaupt wurzelt die Bedeutung Hegars zum weſentlichen Teil im Felde des Männergeſangs. Sein muſikaliſches Ziel, deſſen Ausdrucksfähigkeit zu erweitern in einem gewiſſen orcheſtralen Sinne, ließ er in einer ganzen Reihe von durch ihre Charakteriſtik eigenartigen Chören erkennen, die ſeit langem zum eiſernen Beſtandteil aller größeren Männergeſangvereine zählen, ſo „Totenvolk“, „Die beiden Särge“, „Schlafwandel“, „Rudolf von Werdenberg“ uſw. Man kann von ſeiner Art ſagen, daß ſie weſentlich dazu beigetragen hat, dem in der ſogen. „Liedertafelei“ befangenen Männergeſang neue Bahnen zu weiſen, die allerdings andererſeits in ihrer komplizierten Form über die Leiſtungskraft mancher — namentlich kleinerer — Chorvereine hinausgehen, die über dem Hegar-Ehrgeiz das Volkslied, ihr wertvollſtes Kunſtgebiet, darüber mit Unrecht vernachläſſigen.

WTB **Das Anhalter Evangelium nach Amerika verkauft.** Das aus dem 10. Jahrhundert ſtammende deutſche Pergament-Manuſkript, das unter dem Namen „Anhalter Evangelium“ bekannt iſt, wurde, einer Meldung aus London zufolge, bei Sotheby für 9000 Pfund an einen Amerikaner verkauft. Das Manuſkript ſtammte urſprünglich aus der Bibliothek der Herzöge von Anhalt-Deſſau, wo es ſich faſt 400 Jahre befand.

GA. **Das Ende der Berliner „Urania“.** Berlin, 3. Juni. Das tragiſche Geſchick der „Urania“ in der Taubenſtraße hat ſich erfüllt. Sie iſt geſchloſſen worden. Die „Urania“, die Hunderttauſenden von Berlinern ans Herz gewachſen war, die auch anderen Städten das Vorbild volkstümlicher Belehrung im edelſten Sinne des Wortes war, hat damit ein ruhmloſes Ende genommen. In den letzten Jahren hatten leitende Kräfte die Oberhand gewonnen, die in keiner Weiſe Verſtändnis für das hohe Ziel des Inſtituts aufbrachten. Man will im Zoologiſchen Garten eine neue „Urania“ errichten.

Ihre Nahrung wird Ihnen keine Beſchwerden verurſachen,

wenn Sie gleich nach dem Eſſen einen halben Teelöffel Biſurierte Magneſia in etwas warmem Waſſer einnehmen. Fette, ſchwere Speiſen überladen gewöhnlich einen ſchwachen Magen, weil ſie in Gärung geraten und ſäure- und gasbildend wirken, wodurch der Magen [illegible] und aufgetrieben wird und [illegible], Verdauungsſtörungen, Sodbrennen und [illegible] verurſacht werden. Biſurierte Magneſia beſeitigt jedoch die Beſchwerden, indem ſie die Säure im Magen unſchädlich macht, Gärung verhindert und ſo dem Magen Gelegenheit gibt, normal und ſchmerzlos zu funktionieren. Hören Sie auf zu hungern und zu leiden: nehmen Sie Biſurierte Magneſia und [illegible] Sie ſich des Lebens! [illegible]

In jeder Apotheke in Pulver- und Tablettenform zu M. 1.30 und M. [illegible] die Flaſche.

Josephine Tappert
Carl Schneider
Verlobte.

Pfingsten 1927.
Kein Empfang.

Margarete Fuhrt
Ph. Kramm
Verlobte.

Vohwinkel. Mettmann.
Pfingsten 1927.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Addy mit Herrn Dr. Kurt Engelhardt, Sohn des Sanitätsrates Dr. Georg Engelhardt, Altenburg, wissenschaftl. Assistent im Reichsverband der deutschen Industrie, Fachgruppe Textilindustrie, Berlin, gebe ich hiermit bekannt.

Frau Wwe. Alex. Bettges

Elberfeld (Gartenstr. 60).

Dr. Addy Bettges
Dr. Kurt Engelhardt
Verlobte.

Berlin, Pfingsten 1927.
Elberfeld,

Maria Heibach
Hellmuth Fröhling
Verlobte.

Elberfeld, Untergrünewalderstr. 7a.
Hagen i. Westf. z. Zt. Elberfeld, Parkstr. 26.

Pfingsten 1927.

Die Verlobung ihrer Tochter Marina mit Herrn Curt Brüninghaus beehren sich anzuzeigen

Konsul Dr. J. P. de Siqueira Campos und Frau Jenny geb. Barcellos.

Neuilly sur Seine (Paris), Avenue de Neuilly 89.

Marina de Siqueira Campos
Curt Brüninghaus
Verlobte.

Barmen, Berlinerstr. 112.

Pfingsten 1927.
Kein Empfang.

Gestern abend entschlief sanft nach langem, schwerem, mit viel Geduld ertragenem Leiden meine gute Frau, unser liebes, gutes Mütterchen, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Carl Hamel
geb. Höfermann

im Alter von 55 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Vohwinkel, Hamborn, den 3. Juni 1927.

Die Beerdigung ist am Samstag, nachmittags um 3½ Uhr, vom Trauerhause — Jägerstr. 2 — aus.

Albers
Qualitäts-Gasherde
Doppel-Sparbrenner aus nichtrostendem Material. Backkastenwände u. Rückwand beiderseitig emailliert.
Verkaufsstelle:
Wilhelm Schmahl
ELBERFELD, Karlstraße 14.
Spezialhandlung für Oefen, Herde, Gasherde. — — Gegründet 1867.
Zahlungserleichterung.

Eine Pfingstfreude
bereitet stets ein neuer
Schirm
von der Firma
Wichelhaus
Friedrichstraße 26 ELBERFELD 2 Min. v. Rathaus

Die glückliche Geburt ihres zweiten
Sohnes
zeigen hocherfreut an
Dr. med. W. Lips
und Frau Ilse geb. Bellingrath.

Vohwinkel, den 2. Juni 1927. e111

Am 1. Juni verschied plötzlich unser Mitarbeiter

Herr
Willy Hirt.

Durch seltene Pflichttreue und großen Fleiß war er uns ein Mitarbeiter, dessen Ableben wir aufrichtig bedauern und dessen Andenken wir stets in Ehren halten.

Herfeld & Rettberg
Elberfeld.

k2678

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief nach langem Leiden meine teure Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Tante und Freundin

Frau F. W. Bergmann
geb. Johanna Grün

in ihrem 69. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

F. W. Bergmann.

Barmen (Rosenstr. 4), Herlinghausen, Ronsdorf, Leipzig, den 2. Juni 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 7. Juni, vormittags 10½ Uhr, von der Kapelle des Unter-Barmer Friedhofes aus statt. — Besuche dankend verbeten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese Anzeige als gesandt anzusehen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank.

August Dörner sen. nebst Kindern.

Sonnborn, den 3. Juni 1927.

Barmer Erſatzkaſſe.

Einladung
zur Mitgliederverſammlung der Verwaltungsſtelle Elberfeld am Dienstag dem 5. Juli 1927, abends 8 Uhr, im Saale des Hotels „Vier Jahreszeiten", Elberfeld, Mäuerchen 4.

Tagesordnung:

1. Referat des Hauptvorſtandes über: Die Barmer Erſatzkaſſe in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (nur bei genügender Beteiligung).
2. Wahl von 5 Stellvertretern für den Verwaltungsſtellenvorſtand.
3. Beſchlußfaſſung über die Art der Einberufung zur Mitgliederverſammlung ſowie Beſtimmung der für Veröffentlichungen zu verwend. Tageszeitungen.
4. Wahl der Abgeordneten und ihrer Stellvertreter zur Hauptverſammlung.
5. Stellung von Anträgen zur Hauptverſammlung.

Wahl- u. ſtimmberecht. ſind nur volljähr., d. h. 21 J. alte Mitglieder. Die Mitgl. müſſen ſich am Eingang des Verſamml.-Raumes durch Vorlegung der letzten Beitragsquitt. ausweiſ. Soweit Sammelrechnung f. ganze Firm. ausgeſt. wurd., hab. die Verwaltungsſtellen auf Verlang. Mitgliedſchaftsausweiſe auszuſtell. Familienangehör., Mitglied. and. Verwaltungsſt. u. Nichtmitgl. können an der Verſamml. nicht teilnehmen. (§ 46 Abſ. 2 der Satzung.).

Der Verwaltungsſtellenvorſtand.

Die Erd-, Fels-, Maurer-, Beton- und Eiſenbetonarbeiten zur Herſtellung eines Anbaues für die Expreßgutannahme mit Stichtunnel auf Bahnhof Elberfeld Hbf. ſollen vergeben werden. Verdingshefte ſind gegen Einzahlung von 4,50 RM. einſchließlich Porto von dem Präſidialbüro, Zimmer 147, ſolange der Vorrat reicht, zu beziehen. Die Verdingungsunterlagen liegen im Zimmer 305 zur Einſicht aus. Angebote ſind verſiegelt und mit der Aufſchrift: „Regiſtratur T — Angebot auf Erd-, Fels-, Maurer-, Beton- und Eiſenbetonarbeiten Elberfeld Hbf." verſehen, bis zum 18. Juni ds. Js., vormittags 11 Uhr, poſtfrei einzuſenden. Die Eröffnung erfolgt zu dieſem Zeitpunkte in Gegenwart der etwa erſchienenen Anbieter im Zimmer 306. Die Beſichtigung der Bauſtelle findet am 8. Juni ds. Js., nachm. 3 Uhr, ſtatt. Treffpunkt vor dem Poſtamt am Bahnhof Elberfeld Hbf. a546

Elberfeld, den 30. Mai 1927.

Reichsbahndirektion.

Zwangs-Verſteigerung

Am Samstag dem 4. Juni 1927, vormittags 10 Uhr, werde ich im Deutſchen Hauſe, Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Gegenſtände öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigern, wie:

1 Badewanne, 2 Klubſeſſel, 1 Tiſch, 1 eichen. Schreibtiſch, 1 Kredenz, 1 Seſſel, 1 Ausziehtiſch, 1 Standuhr, 1 Warenſchrank, 1 Feuerlöſchapparat, 1 [illegible], 1 [illegible], 1 Schreibmaſchine, 1 [illegible], 1 Vitrine, 1 großer Teppich, 1 Oelgemälde, 1 Klubſofa, 1 Bücherſchrank, 1 Flügel, 1 Harmonium, 1 eichen Büfett, 1 Grammophon, 1 Notenſchrank, 1 Wandbild, kl. Badewannen, 1 Gasherd, kl. Küchenſachen, wie: Pfannen, Töpfe, Meſſer, [illegible] uſw. [illegible]

Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Zwangsverſteigerung.

Samstag d. 4. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elbf., Mäuerchen 8, 12681
1 Gasherd,
1 Schreibtiſchſeſſel
öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigern.

Banſemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 4. ds. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherſtraße 21, beim Wirt Theis: 4516a
1 Gasherd, 1 Chaiſelongue, 1 Blumenkrippe, 1 Korbgarnitur, 1 Küchenſchrank, 1 Fleiſchſchneidemaſchine, 1 Gewindeſchneidemaſchine, ein Klavier, 1 Rauchtiſch mit Lampe, 1 Kamin
öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert.

Klein, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Verſteigerung.

Am 4. 6., vormittags 11 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Aue 36a, öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung: 12682
1 Pianino, 1 Regiſtrierkaſſe, 1 Schrank m. Glastüre, 1 Spiegel, 1 Damenſchreibtiſch, 1 Chaiſelongue, 1 Klavier, ein Plüſchſofa, 1 Gasherd, 2 Eisſchränke und and. mehr.

Hintel, Gerichtsvollz. kr. A.

Grundſtücks-Markt

2 Vorder-, 2 Hinterhäuſer m. Shedraum, 50 qm, f. Geſchäftsl. (Arbeitergegd.), evtl. a. d. Verm. d. zu vk. Ang. E 1218 Geſch.

Milchgeſchäft

zu kf. gef., mögl. Barmen, 300 Ltr. Tagesleiſtg., auch kleinere, [illegible] Angeb. unt. E 1186 an die Geſchſt. [illegible]

Danksagung.

Für die mir zu meinem vierfachen Jubiläum in so überaus reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten, die mir besonders zuteil gewordenen Ehrungen und reichen Blumenspenden, spreche ich hierdurch allen meinen aufrichtigsten Dank aus.

Franz Leopold Allekotte
Buchbindermeister.

Elberfeld (Hofkamp 7 b), den 2. Juni 1927.

Zwangs-Verſteigerung

Am Sonnabend dem 4. 6. 27, vormitt. 10 Uhr, ſollen im Deutſchen Haus, Mäuerchen 8, öffentlich geg. bar verſteig. werd.:
a) 2 Schreibtiſche, 1 Schreibmaſchine, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Regiſtrierkaſſe, 1 Klavier, b) 1 Spiegel mit Konſole, c) 1 Büfett, d) 1 Kredenz, 1 Tiſch, 4 Lederſtühle, 1 Schreibtiſch mit Stuhl, e) 1 Detektorapparat, 2 Kopfhörer, 1 kl. Kartothek, 1 kl. Uhr, 1 Briefwage.

Schneider, Obergerichtsvollz., Elberfeld.

Haus Elb., Aue 84

iſt zu verkaufen. Angebote zu richten an

Rechtsanwalt Dr. Primaveſi,
Elberfeld, [illegible] 2.

In Velbert, im Mittelpunkte der Stadt, iſt

ein Geſchäftshaus

mit größerem Lokal ſowie mit Saalbau von 200 qm käuflich. Objekt eignet ſich für Filiale größerer Geſchäfte, da der Saalbau als Lagerraum verwendet werden kann. Das Untergeſchoß des Saales bietet Gelegenheit zum Unterſtellen von Autos oder Wagen. Einfahrt vorhanden. Beſichtigung gegen vorherige Anmeldung. e273

Peter Moy, Velbert, Neuſtraße, Fernſprecher 4.

Bandwirkerei.

Kleiner Betrieb, komplett, 7 Stühle, 2- u. 3ſpulig, zum Teil neu, mit 1. u. 2. Maſchin., [illegible], Einzelantrieb, Barm.-Wupperfeld, ſofort zu verk. Die Stühle ſind in Betrieb, abgeſchloſſener Raum, können auch ſtehen bleiben. Ang. u. R 675 an die Filiale Barmen, Berlinerſtr. 61.

Ein in allerb. Lage gel. Spez.-Geſchäft

Eier—Butter—Käſe

garantiert ſichere Exiſtenz, nachweisl. mit hohem Umſatz, wirkl. eine ſeltene Gelegenheit, wegen Erkrankung ſofort an kurz entſchloſſ. kapitalkräft. Fachmann abzugeben. Erforderlich mindeſtens Mk. 5000.— Angebote unter E 8563 an die Geſchäftsſt.

Zirka 400 Ruten zuſammenhäng. beſtes

Ackerland

prachtvolle Lage, direkt an Autobusſtr. Ohligs — Solingen (Halteſtelle), etwa 10 Min. Autobusfahrt bis Bahnhof Ohligs, für Fabrikanlagen, Gärtnereien u. Hühnerfarm ſehr paſſend, zu verk. Schr. Ang. mit genauer Adreſſe unter E 1229 an die Geſchſt. d. Bl. v2479

Bebauungs-Gelände

in der Nähe Hammerſteins, für Siedlungsbauten ſehr geeignet, preiswert zu verk. Angeb. unter V 14 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel.

Prima
Kapitalsanlage!

Wohnhaus, Elberf., Königſtr. 232, part. 2 Etg., insgeſamt 16 Zimm., Hof, Garten (eignet ſich für Bauplatz), Friedenswert ca. 30 000 Mk., heute für nur 5800 Mark zuzügl. Aufwertungshypothek zu verk. — Koch & Rebhuhn, Saarbrücken 3. v2473

Herren-futterſtoff-

Ausſchnittgeſchäft in einer Großſtadt mit Waren u. Einr. verk. Angeb. E 1198 an die Geſchſt. v2461

Feinkoſt- und Lebensm.-Geſchäft,

Stadt bei Elberfeld (Zentrum), monatl. 5—6000 Mk. Umſatz, iſt zu verk. oder zu verm. Refl. u. E 1162 an die Geſchſt.

Geſuche

Schönes Zinshaus in Elberfeld gef., ohne Wohnung. Ang. E 8589 Geſchſt.

Wohnhaus

m. Fabrik von 300 bis 400 qm zu kauf. gef., auch Barmen. Ang. u. B 8671 an die Geſchſt. d. Bl.

Maſchinen

5 PS Drehſtr.-Motor, 1 PS Drehſtr.-Motor, verſch. Riemenſcheib., 1 Dezimalwage, gebr., gut erhalt., z. verk. Elberf., Neue Friedrichſtr. 61a.

Komplette, moderne
Bügelmaſchine
Walzenlänge 2.25 m, billig zu verkaufen. Anfragen unt. E 1222 an die Geſchäftsſt.

Kupfer- f171
Drehſtrom-Motoren
220/380 Volt, fabrikneu, B. B. C., größere Anzahl, 10, 12, 15 u. 30 PS, billigſt abzugeben. — Anfrag. unt. E 1224 an Geſchſt. d. Bl.

Friktionspreſſen
Fabrikat Schuler, ſo gut wie neu, — 1 Stück 150 mm Spindel, ca. 5000 kg, 1 Stück 250 mm Spind., ca. 20 000 kg, billigſt abzugeben. — Anfrag. unt. E 1225 an die Geſchſt. f171

---

3 gebrauchte 4502a
Singer-Hohlſaum-maſchinen
billig zu verkaufen. Zu erfr. Geſchſt.

Anfangswinde
(f. Unternehmer geeignet) zu verkaufen Guſt. Hens, B. Loherſtr. 19, Tel. 3087

Flachdruck-Vervielfältiger,
faſt neu für 50 Mk., Vervielfältiger nach dem Hektographenverfahren (Gr. Doppelfolio), nur einmal gebr., für 25 Mk. umſtd. zu verk. Elb., Königſtr. 146, Zimmer 1. 19679

Neue Nähmaſchine, [illegible], Langſchiff, billig. — Barmen, Mühlenweg 12, II

Gebr. Zick-Zack-
Nähmaſchine
b. zu verk. E., Schleswigerſtr. 48, 4. Et.

Nähmaſch., gebr., f. gut näh., für 20 Mk. zu verk. [illegible], Kiesbahn 30, 2. Et.

Stoewer Schreibmaſchine,
neues Modell, ſoeben erſchienen, mit einfacher Umſchaltung, großer Durchſchlagskraft, fabrikn. 240 Mk. Gerlach, Barmen, Mittelſtraße 8. 2200

Neue Rheinmetall-Schreib- u. Rechenmaſchinen
u. gebr. Schreibmaſchinen aller Syſteme ſtets auf Lager. Fritz Michalſky, B., Hedinghauſerſtr. 30, Fernruf 7885. Reparaturen an Büromaſchinen werden in eigen. Werkſtelle gut u. bill. ausgef. 1516b

---

Gebr. Nähmaſchin.
werd. direkt ab Fabrik ſpottbill. abgeg. Schr. Antr. u. B 202 an die Geſch. B. Neuerweg 57.

Continental-Schreibmaſchine
mit Tiſch zu verk. C. Ring, Elberfeld, Wirmhof 18. f2565

Gebrauchte
Buttermaſchine,
Waſchmaſchine und [illegible] mit Schrank billig zu verk. Barmen, [illegible]weg 45. Tel. 4392.

Verreiſt
bis 30. Juni a487
Dr. Lückhoff
ELBERFELD
Döppersberg 32.

Zurück.
Dr. Engels
Facharzt für a487
innere u. Nervenkrankheiten
ELBERFELD
Wortmannstr. 25.

---

1 Poſten
[illegible]
[illegible]
früher 8.50,
jetzt 3.50—4.00
Corſethaus
Simon
E., Luiſenſtr. 17.

Eich. Schlafzimmer,
eich. Speiſezimmer, eich. Herrenzimmer, Natur-Küchen, ſelbſt angef. Schlafzimmer, [illegible] und geſtrich., v. 450 Mk. an. Kompl. Federbetten äußerſt billig. 1414 Friedr. Schulz, Barmen, Allee 196. Eigene Schreinerei. Zahlungserleichterg.

---

u95

Dieser wiederspenstige
Husten am Morgen
kann durch Anwendung einiger Eßlöffel AKKER's Abtei-Sirup zur Linderung und Besserung gebracht werden. Wenn Sie der Husten am Tage quält nehmen Sie von Zeit zu Zeit einen Eßlöffel um die festsitzenden Schleimmassen in der Brust zu lockern.

AKKER's ABTEI-SIRUP

ein Hausmittel von Weltruf gegen veralteten Husten, vernachlässigte Erkältung, Bronchitis, asthmatische Erscheinungen, Verschleimung, Katarrh, Influenza und Grippe. Angenehm im Geschmack, ungefährlich, heilend, lösend, reinigend. Billig im Gebrauch, wegen seiner schnellen Wirkung.

1/2 Flasche Mk. [illegible]
1/1 „ Mk. [illegible]
Durch die Apotheken.

Trumpf-Rasiermesser
10 Jahre Garantie
Gillette-Rasierapparate
Mk. 3.40, 4.-, 6.-, 10.- und 21.-
Hirwana-Rasierklingen
Die beste deutsche Klinge
10 Stück Mk. 2.50
sow. alle bekannten Marken
C. A. Lüttfers Elberfeld Turmhof 4

Ausflugsorte des Bergiſchen Landes

Wochenende und Sommerfriſchen — Oberbergiſch, Sauerland, Rhein.

Nr. 128 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Freitag, 3. Juni

Das Neandertal.

Ausflügler-Dorado. — Der ſtille Wochentag... — An die Adreſſen der Reichsbahn und der Stadt Mettmann.

Daß man im Neandertal ſeit Jahrzehnten auf Ausflügler- und Fremdenverkehr eingeſtellt iſt, zeigen uns die gemütlichen, wie die modern eingerichteten Gaſtſtätten auf den erſten Blick. Sie gliedern ſich dem Talidyll ſehr geſchickt ein — man merkt allerwegen das Wirken des Naturſchutzvereins und das Geſamtbild des Tales iſt auf eine feine Harmonie zwiſchen Naturromantik und Raſtſtationen gebracht worden.

Hier ſei gleich eingefügt, daß die Schaffung weiterer Waldwege und der Ausbau einiger bereits vorhandener beſonders von den Fußwanderern ſehr begrüßt werden würde.

Von Elberfeld 16 Kilometer entfernt, iſt das Neandertal für die Wuppertaler äußerſt bequem zu erreichen. Die Fahrt auf der rheiniſchen Strecke über Mettmann iſt wohl für die Bequemen der einfachſte Weg: Man ſteigt in Station Neandertal aus und geht auf behaglichen Wegen ins Tal hinunter. Bequemer kann es wirklich nicht mehr gut ſein . . .!

Wer einen kleinen — übrigens ſehr lohnenden Spaziergang nicht ſcheut, fahre von Vohwinkel aus mit der Straßenbahn nach Mettmann. Kurz vor Hotel Vogel zweigt die Landſtraße zum Neandertal ab, deren Ufer mit wechſelvollſten Naturidyllen geſegnet ſind. Gewiſſermaßen einen Querſchnitt durch die Naturſchönheiten des Niederbergiſchen Landes aber macht derjenige, der einmal den Umweg und die Mehrkoſten nicht anſieht und mit dem Autobus nach Wülfrath und von dem Omnibus nach Mettmann fährt, um von dort aus ins Neandertal hineinzuwandern. Vom Neandertal ſeien von den vielen ſchönen Wanderungen nur die nach Winkelsmühle genannt. Es empfiehlt ſich aber, einmal regelrechte Entdeckungsfahrten zu machen, die mit keinem allzu großen Aufwand verbunden ſind, da man nach allen Seiten hin mit guten Verkehrsverbindungen rechnen kann, ſo u. a. von dem nahegelegenen Hochdahl aus.

Daß an Sonn- und Feiertagen ein ſo idylliſches und liebliches Tal, das zu den ſchönſten des Bergiſchen Landes zu rechnen iſt, ſtark beſucht wird, iſt ſelbſtverſtändlich. Von Düſſeldorf aus — 11 Kilometer — wird es beſonders gerne beſucht. Im Tal und ſeiner nächſten Umgebung ſind zirka 20 Gaſtlokale für die Aufnahme des Ausflüglerſtromes. Verwunderlich jedoch iſt, daß — den Mittwochnachmittag und das Wochenende ausgenommen — die Wochentage verhältnismäßig ſtill dort ſind. So bequem zu erreichen, bietet ſich jedem, der ſich einmal für den Nachmittag frei machen kann, eine ausgezeichnete Erholungsmöglichkeit. Denn das Tal ſelbſt und ſeine waldreiche Umgebung iſt gerade in ſeiner Wochentagsſtille ein kleines Paradies, in dem man wahrhaft aufatmen und ausſpannen kann. Wie ſich die Gaſtſtätten anheimelnd in die Talwinkel kuſcheln, in gepflegte Gärten die Sonne hereinſtrahlt, in ſchattenſpendenden alten Bäumen der laue Wind wiſpert — wo man in gemütlichen Lauben und Gartenwinkeln die kühle Bowle oder den echt bergiſchen Kaffee trinken kann, um dann auf kühlen, ſonnenfleckigen Waldwegen zu irgendeiner Heimkehrſtation zu wandern — das alles genießt man natürlich an einem wenig belebten Wochentage ganz beſonders. Man lernt nicht nur das Tal und ſeine Vorzüge kennen, ſondern genießt in aller Ruhe auch die wundervolle Romantik der Natur, die in dieſem Dreieck zwiſchen Mettmann, Gruiten und Erkrath eingebettet liegt.

Uebt das reizvolle Neandertal allein ſchon durch ſeine Lage, ſeine Naturſchönheiten und ſeinen Ruf als Fundſtätte des Teilſkeletts eines vorhiſtoriſchen (eiszeitlichen) Menſchen eine ſtarke Anziehungskraft aus, ſo dürfte der Zuſtrom an Fremden noch erheblich größer geweſen ſein, wenn man das Skelett des homo neandertalensis, das ſich jetzt im Provinzialmuſeum zu Bonn befindet, an ſeiner Fundſtätte belaſſen hätte. Welcher Fremdenverkehr allein in den Tagen der Geſolei ſodann dort hingeleitet worden wäre und wie man dieſen Zuſtrom hätte weiterleiten können in die übrigen Naturſchönheiten des Bergiſchen Landes, läßt ſich leicht vorſtellen. Vor rund ſiebzig Jahren aber hat man an dieſe Möglichkeiten wohl nicht gedacht und natürlich hatte die Stätte der Wiſſenſchaft vor allem einmal Anrecht auf den Fund.

Auch im Naturparadies Neandertal iſt nicht alles vollkommen und die dort Anſäſſigen ſind nicht wunſchlos. So wird es als ein großes Uebel empfunden, daß der Weg zur Station der rheiniſchen Strecke ſo ſchlecht, ſozuſagen überhaupt nicht beleuchtet iſt. In den Stunden der Dunkelheit erſtrahlt vor und nach Abgang eines jeden Zuges — eine Lampe —, dann herrſcht wieder ſtimmungsvolles Duſter, das allerdings vielen Beſuchern, die im Dunkeln nichts zu munkeln haben, die Stimmung aus naheliegenden Gründen verderben ſoll. Vor etwa einem halben Jahre hat man auf der zum Tal führenden Serpentinenſtraße Meſſungen für die Anlage einer ausreichenden Beleuchtung vorgenommen — dabei iſt es jedoch bis heute geblieben.

Und noch etwas bewegt die Gemüter — und nicht nur im Neandertal —, nämlich die geplante Verkehrsſtraße Mettmann — Neandertal — Düſſeldorf, die durch einen geplanten Durchbruch der Kalkſteinbrüche den Zubringerweg von Düſſeldorf aus erheblich verkürzen ſoll. Doch das iſt eine Angelegenheit für ſich, die hier nicht erörtert werden ſoll.

Sonntags iſt der Autoverkehr durch das Tal geſperrt und wird über die Höhenſtraße, an Eidamshaus vorbei, nach Mettmann geleitet.

Frühlingsmorgen am Dönberg bei Elberfeld.

Orig.-Zeichnung von Diet Plaetzer, Elberfeld.

Ein Luginsland, die Bergſtadt Radevormwald.

Von

Ernſt Luckhaus, Radevormwald-Honsberg.

Wir ſind am Ziele unſeres Wünſchens: Die Bergſtadt Radevormwald hat uns zum Wochenende in ihren Zauber genommen! Da wandern wir hin zum Kollenberg, einer prächtigen Waldparkanlage, oder wir wenden uns zum alles überragenden Waſſerturm und wollen uns überzeugen, ob's wirklich ſtimmt, daß die alte Stadt die „Bergſtadt“ ſei, die die höchſte ſein ſoll unter denen im Bergiſchen Lande. Und wie wir ſtehen und ſchauen, da übermannt uns der Anblick. Weit ſchauen wir der ſinkenden Sonne entgegen. Das drüben iſt der Winterberg, und drüber weg, das muß die Gegend der erſten Kohlengruben ſein. Weſtfäliſches Land. Iſt das nicht der Tölleturm bei Barmen, ſind das nicht die Waſſertürme von Barmen, Ronsdorf, Lüttringhauſen und Lennep? Remſcheid winkt mit dem Rathaus- und Bismarckturm. Dahinter ahnen wir das Tal des Rheins. Im Süden liegt wie ein feiner Dunſt ein blauer Streifen. Sollte das nicht das Siebengebirge ſein? Im Oſten ragt ein ſchlanker weißer Strich, der Waſſerturm von Halver. Dahinter blauen die Lenneberge, das Ebbegebirge. Weſtdeutſchland bietet ſich dem ſtaunenden Auge. Wahrlich, es iſt eine Bergſtadt, dieſes Rade. Von weither iſt es zu ſehen, bis weit hinaus gibt es uns den Blick frei.

Von der Ferne ſchweift der Blick zur Nähe. Dort der tiefe Einſchnitt, das iſt das Wuppertal. Das ſilberne Band ahnen wir nur, die engen Schluchten geben uns den Blick aufs Waſſer nicht frei. Morgen wollen wir hinaus und dieſes Tal durchwandern, wollen das Wiebachtal und die Wupper bei Krähwinklerbrücke ſehen. Hier iſt die Wupper ja noch klar. Sogar Fiſche ſchwimmen noch munter im ungetrübten Waſſer. So ſchön iſt die Wupper nirgend wie gerade hier.

Als wir heimwandern in unſer ſchönes Quartier, von echter bergiſcher Gaſtfreundſchaft ſchmuck hergerichtet, da tragen wir all die tiefen Eindrücke des Schauens in uns und wiſſen, daß wir recht wählten, da wir unſer Wochenende in die Bergſtadt verlegten.

918

KINDER-KÖRPER-
Vasenol
FUSS-PUDER

„Zur Bergeshöh“ Restaurant, Bes.: Wilh. [illegible], ELBERFELD, Kohlstr. 12, am Steigerturm. [illegible] v. Haltestelle Kohlstr. durch den Mirker Hain. [illegible] — Schöne geschloss. Veranda. Gesellschaftszimmer. [illegible] Gartenanlage, tägl. Kaffee m. Gebäck, gut gepflegte [illegible] u. Weine, div. Schnittch., angen. Familienaufenth.

DÖNBERG

bei Elberfeld, schönster Ausflugsort mit herrlichen Waldwegen, bequem erreichbar durch Straßenbahn u. Autobus

Rest. Zum kühlen Grunde, Ferd. Becker, Tel. 4444 Elberfeld
Rest. Zum gemütl. Fritz, Fritz Dickmann, Tel. 6294 Barmen
Haus Funccius, Emil Funccius, Tel. 8565 Elberfeld
Rest. Zum [illegible], E. Schlegel,
Café Schweitzer, Paul Schweitzer,
Rest. zum Spangenberger Hof, Carl Wilkesmann, Tel. 3578 Elberf.

Restaurant „Zum alten Krieger“
Haltestelle Grenze Jagdhaus.
Tägl. Kaffee-Restauration. Sonntags
Konzert und Tanz
Neue erstkl. Jazzkapelle.
Aug. Langenscheidt. Telef. [illegible]
Für Vereine noch einige Sonntage frei.

Haus Funccius, Dönberg
Kaffee-Restaurant
Großer Gondelteich mit 16 Kähnen, wundervolle Lage, geschlossene Veranda und große Terrassen. Spez.: Bester Bohnenkaffee mit Kuchen nach berg. Art. Direkt an der Endstation der Berg. Kleinbahn Dönberg, Linien 3 und 12.
Fernsprecher 8565 Amt Elberfeld.

Achtung! Achtung!
Hier Welle 468,8
Alles besucht den
Rheinland-Sender
bei Langenberg und das gemütliche
Forsthaus auf der Hordt.
Kaffee, Kuchen, Biere, Weine, div. Speisen
Am 1. Pfingstfeiertag, 3 Uhr nachmitt.:
Großes Konzert!
Am 2. Pfingsttage: [illegible] von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags; [illegible] ab 3 Uhr [illegible], ausgeführt von der [illegible] kapelle. — Leitung: [illegible]

Pfingsten in Fuhlsbach!
[illegible] Inh.: [illegible]
1. Feiertag, nachmittags:
Männer-Gesang-Verein „Apollo“
2. Feiertag, vormittags:
Männer-Gesang-Verein „[illegible]“
2. Feiertag, nachmittags:
„[illegible]“
Eintritt frei. Eintritt frei.
Wunderbare Gartenanlagen mit Ueberraschungen. Pr. Kaffee nach berg. Art

Auf ins Gelpetal

Bergisch Nizza, Inh. W. Gutmann, Tel. 2421 Elberfeld
Rest. Zur Gelpe, Inh. A. Henk, Tel. 6827 Elberfeld
Rest. Zum Mühlenberg, Inh. E. Freund, Tel. 8079 Elberf.
Rest. Zum Käshammer, Inh. W. Schmidt, Tel. 2554 Elberf.
Rest. Berg. Schweiz, Inh. K. Emele, Tel. 466 Cronenb.
Rest. Bungershammer, Inh. H. Kleuter, Tel. 258 Cronenb.
Rest. Zillertal, Inh. E. Jöker, Telefon 133 Cronenberg.

Restaurant und Sommerfrische
Jägerhaus
Inh.: [illegible], Ober-Sprockhövel.
In 3 Min. v. Bahnh. Bossel zu erreichen, hält sich Ausflüglern u. Vereinen bestens empfohl. Neu angel. Parkett-Kegelbahn. Saal, schatt. Gart., Ia Kaffee m. gt. Zut., bürg. Mittagstisch, Wochenend-Pens.

Gasthof „Hasper Talsperre“
hält sich Ausflüglern bestens empfohlen. Großer schattiger Garten. Haltestelle d. Kleinbahn Haspe-Voerde-Breckerfeld. Von der Straßenbahn Milspe-Voerde in 20 Minut. zu erreichen.

Paradies bei Haßlinghausen
Jeden Mittwoch und Sonntag Konzert u. Tanz. Herrliche Parkanlagen, Gondelteich. — Dortmunder Union-Bier.
An beiden Pfingsttagen Früh-Konzert.
Otto Hammacher.

Burg-Festspiele Altena.
Pfingstmontag, nachmittags 3½ Uhr:
„Der zerbrochene Krug“

Naturbühne
Sonntag den 5. Juni 1927, 1. Pfingsttag, nachmittags 4 Uhr:
Im weißen Rößl
durch Stadttheater Hagen.
Eintritt: 0.50, 1.—, 2.—, 3.— Mk. einschl. Steuer. — Vorbestellungen: Telephon Gevelsberg 163 und 727, Schwelm 64.

Lempe
bei Haßlinghausen,
[illegible]

Der Kreis Schwelm

iſt ein hervorragendes Wochenendziel für die angrenzenden rheiniſchen und weſtfäliſchen Induſtriegebiete. Ohne weit fahren zu brauchen, findet man hier eine Landſchaft, von deren Schönheit u. Mannigfaltigkeit man überraſcht ſein wird. Berge, Täler, Wald, Waſſer, Talſperren.
Ueberallhin gute Verbindungen. Auskunft durch den Kreisverkehrsverein Schwelm und die örtlichen Verkehrsvereine in Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Rüggeberg, Voerde, Haßlinghauſen und Sprockhövel.

Krebsögersteeg
Bahnstation Wilhelmstal
das Ziel vieler Ausflügler.
Hinfahrt: Barmen-[illegible] ab 10.42, 1.08, 2.20, 3.41. Rückfahrt: Wilhelmstal ab 3.55, 6.22, 7.18, 8.18, 10.30. [illegible] Saal und große Gartenwirtschaft. Eig. Konditorei. An beiden Pfingsttagen: [illegible] Konzert, ausgef. v. d. Lenneper [illegible] unter persönlicher Leitung des Herrn Weber. Am zweiten Pfingsttage nach dem Konzert: Ball. [illegible] Lange. Fernr. 20 [illegible]

Schützenhof Berghausen bei Schwelm.
Altbekannt. Ausflugslokal mit dem herrlichsten Ausblick ins Wuppertal. Für Vereine, Ausflügler usw. halte meinen großen Saal, schöne Gartenanlagen und Gesellschaftszimmer sehr empfohlen.
Jeden Sonntag:
KONZERT und TANZ.
Beste Speisen und Getränke!
[illegible]

[illegible]
In 15 Min. von allen bezeichn. Haltestell. zu erreichen.
Bes.: [illegible], Tel. 2270
Altbekanntes Ausflugslokal. [illegible]

[illegible]

Frühlingstag an der Remſcheider Talſperre.

Frühlingstag! — Ein ſchönes Plätzchen ganz in der Nähe von Remſcheid. Die Luft iſt klar und mild und ein Strom von Sonnengold überflutet den kriſtallklaren Waſſerſpiegel vor uns und überglänzt den Wald, der ſeine Ufer umſäumt. Im Waſſer haben ſich Himmel und Wolken, und am Rande ſtehen die im Frühlingsglanz prangenden Bäume, deren Spiegelbild leiſe zittert und flimmert.

Zur Rechten ſieht man oben am Waldrand drei Rehe friedlich äſen, zur Linken ſteigt von einem Feuer auf freiem Felde hellblauer Rauch kerzengerade in die ſtille Luft, und Pferde weiden behaglich auf grünem Feld. Von einer grauen Mauer ſchweift der Blick über die dunklen Wipfel hoher Tannen, die unter uns wie in einem Märchental ſtehen, hinüber, wo ein Waſſerfall über Steine und Geröll zu Tale ſpringt. Ueber den Bergrücken zieht ſich eine Allee von Birken, die ihr zart-grünes Brautgewand angelegt hat. Am Walde wandern Männer mit ſchwergepacktem Ruckſack, und über die Sperrmauer kommt eine blonde Frau geſchritten, umſpielt von fröhlichen Kindern, deren Lachen klingend durch die klare Lenzluft zieht.

Eine Stunde gleitet hin in ruhigem Genießen, während das Auge das ſchöne Landſchaftsbild in ſich aufnimmt und ſich nicht losreißen kann von Waſſer, Wald und Sonnenſchein. Eine Schar von Wildenten läßt ſich auf dem Waſſer nieder, und von jeder einzelnen breitet ſich blinkendes Wellengekräuſel nach allen Seiten.

Aber mählich ſchwindet der ſtrahlende Glanz des Himmels, die Farben werden blaſſer, und blaue Schatten kriechen unter dunklen Tannen hervor. Bald wird der Abend heraufziehen, und es iſt Zeit, an den Heimweg zu denken. Noch einmal trinkt das Auge alle die Schönheit dieſes herrlichen Fleckchens Erde, eine kurze Heimwanderung, und der Alltag tritt wieder in ſeine Rechte.

So greifbar nahe liegt die Talſperre vor Remſcheids Mauern im Eſchbachtal und iſt ſo leicht von überall her im Bergiſchen Lande zu erreichen. Und doch nehmen noch viel zu wenige die Gelegenheit wahr, ihre landſchaftlichen Reize im Frühlingsſchmuck zu bewundern. Glaubt mir, ihr Städter, von ſolcher Wanderung bleibt ein Leuchten im Herzen zurück, das iſt ſo ſchön,

So ſchön, wie jene Märchenträume,
Die Mutter Phantaſie in ſtillen Stunden,
Wie lichte, leichte Sommerfäden
Ins trübe Grau des müden Alltags ſpinnt…

Gründung eines Verkehrsvereins.

nb. Voerde, 2. Juni. Ein Verkehrsverein wurde in der Gemeinde Voerde ins Leben gerufen. In der erſten Sitzung wurde der Beitritt zum Kreisverkehrsverein beſchloſſen.

•

Ein Werbefilm für die Stadt Wald und das Strandbad.

Der Film iſt im Dienſte der Verkehrspropaganda im Landkreiſe Solingen ſchon von verſchiedenen Gemeinden benutzt worden. Es braucht hierbei nur an das Leichlinger Vorbild erinnert zu werden. Nunmehr beabſichtigt die Stadtverwaltung Wald, auch mit dem C. Friedr. Ern-Bad (Ittertaler Strandbad) gemeinſam einen Werbefilm kurbeln zu laſſen. In dem Film ſollen Sehenswürdigkeiten aus Wald und ſeiner landſchaftlich ſchönen Umgebung, weiter Aufnahmen aus dem Strandbad und ſeinem regen Badebetrieb aufgenommen werden. Eine größere Anzahl von Städten im Wuppertal, weiter im Kölner, Düſſeldorfer und Eſſener Bezirk haben ſchon Unterſtützung des Vorhabens zugeſagt, indem ſie ſich zur Vorführung des Walder Werbefilms bereit erklärten. Ueber die Höhe der ſtädtiſchen Beteiligung an den Koſten wird die nächſte Sitzung der Finanzkommiſſion entſcheiden.

Neue Sonntagszüge nach Heiligenhaus.

Heiligenhaus, der Ausflugsort auf den niederbergiſchen Höhen, der erſt in den letzten Jahren bekannt geworden iſt, hat es bei der Eiſenbahnverwaltung durchgeſetzt, daß der neue Sommerfahrplan umgeändert wird dahingehend, daß ein Sonntagszugpaar auf der Strecke Kettwig — Heiligenhaus neu eingelegt worden iſt. Der neue Zug, der um 15 Uhr Kettwig verläßt, iſt der Anſchlußzug für eine ganze Reihe von Nachmittagszügen aus ſämtlichen Städten des Ruhrgebietes, wie Eſſen, Oberhauſen, Duisburg, Ruhrort, Mülheim und ſelbſtverſtändlich auch von Düſſeldorf her. Dadurch wird den Bewohnern dieſer Städte möglich gemacht, Heiligenhaus und das in ſchöner landſchaftlicher Umgebung liegende Iſenbügel bequem nach dem Mittageſſen zu erreichen. Der Gegenzug, der dieſem Zubringerzuge entſpricht, liegt abends 22 Uhr ab Heiligenhaus. Er hat Anſchlüſſe nach ſämtlichen obengenannten Orten, ſo daß man beiſpielsweiſe von Heiligenhaus nach Eſſen in 40 Minuten, nach Mülheim in 45 Minuten und nach Düſſeldorf in ganz knapp einer Stunde zurückgelangen kann.

Auf zum Starenschloß!
Bes.: C. Müller Barmen-Langerfeld Fernruf 1489
Schönster Ausflugsort d. Berg. Landes
zu erreichen in 10 Min. von Elektr.-Haltestelle Barmen-Langerfelder-[illegible] u. Langerfeld. - Wundersch. Gartenanlagen u. groß. Gesellschafts- u. [illegible] Vollkommen renoviert. [illegible] Spezialität: Starenschlößchen. [illegible] Ausflugspunkt für Schulen u. Vereine.
An beiden Pfingsttagen:
Gr. Früh-Konzert.
1. Feiertag ab 10 Uhr morgens: Quartett-Verein Langerfeld-Beyeröhde (Dir.: K. Liesmann, Elberf.) u. Berg. Schützenkapelle. — 2. Feiertag ab 7 Uhr morgens: M.-G.-V. Laaken (Dir.: Jakob Esch) und Berghaus'sche Musikkapelle.

Spangenberger Hof - Dönberg
Besitzer: Karl [illegible] — Telephon 3378 Elberfeld. [illegible] In Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten. Großer Saal. Schattige Gartenanlage.
Delegiertentag des N.-G.-V. „Rütli" 12. Juni, nachm. 3 Uhr.

Pfingsten nur zur „Quellenburg" Schee
denn
Sie ist der behagliche **Aufenthalt**
Sie bedeutet — — — **Qualität** in
Mittagessen 4407/16
Kaffee
Abendessen
Sie bietet gutes **Künstlerkonzert**
Ruf 388 Schwelm. ab 11½ Uhr vorm.

Volmarstein, die Perle des Ruhrtales!
Burg Volmarstein

Das ſchönſte Ausflugslokal im Ruhrtal. Geſellſchaftsräume, Saal, Garten, gedeckte und offene Terraſſe. Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag Konzert. Schöne Logierzimmer u. fließ. Waſſer u. Bad. [illegible] Wochenende. [illegible] Von [illegible] in 45 Min. zu erreich. Von Wetter 20, von Volmarſtein 5 Min.
Beſitzer:
H. Borberg,
Telefon 125 Wetter. 8497/19
An beiden Pfingſttagen: **Große Garten-Konzerte** (22 Mann)
An [illegible]: Geſellſchaftsſtunde. — Dinere von 12 bis 2 Uhr von 1.75 Mk. an. — Von groß. Geſellſchaften Anmeldung erbeten

Strandbad Gevelsberg
Eines der schönsten und größt. Strandbäder Westfalens. Neuerbauter sehensw. Festsaal. Warme u. kalte Küche zu jeder Tageszeit. Großer Kaffeebetrieb. Eig. Konditorei. - Schulen u. Vereine erhalten Preisermäßigung. Inh.: Hans Stremme, Tel. 383.

Der Pfingstausflug 1927

Waldrestaurant und Café
Forsthaus Gevelsberg
5 Minuten vom Bahnhof Berg.-Märk.
Inhaber: Carl Schneider. Teleph. 1295
Schönster Ausflugsort
herrlich im Walde gelegen. Große neuerbaute Veranda und Gartenanlagen. Schöne Aussicht auf das Stadtbild. — Vorzüglicher Kaffee mit Essen. Selbstgemachte Milch, Butter, Käse.
Mittwochs u. Sonntags Konzert. f140

Hellenbecker Talsperre
Schönste Talsperre des Sauerlandes. Gasthaus u. Sommerfrische. Inh.: Emil Bergmann. Tel.: Oeffentl. Fernsprechstelle [illegible] Veranda u. Terrasse [illegible] Gesellschafts- u. Fremdenzimmer. Eigene Konditorei. Altbekannt gute Küche. [illegible] Autobusverbind. ab Schwelm u. ab Milspe

Elberfeld-Hahnerberg
Sommerlokal „Rigi-Kulm"
Besitzer: Wilhelm [illegible] - Fernr. Elberfeld 4123
Herrliche Aussicht über das Wuppertal / Eigene Konditorei u. Café. Mit Linie 6 u. 7 Elberf.-Cronenberg-Solingen-Remsch. In 5 Min. v. d. Haltest. Friedenshain zu erreichen.

Rest. „Schönblick" d7601
Küllenhahn
direkt am Burgholz.
Angenehmste Burgholz-Rast.
Bester Port.-Kaffee mit Zutat.
Ia Weine der Stadtkellerei J. Keller. Stephan's „Edel-Spezial".

Sommerlokal Neu Hülsberg
Tel. 149 **Ronsdorf** Tel. 149
Herrl. geleg. Sommerlokal, 5 Min. vom Bahnhof Ronsdorf u. Lüttringh. — Schöner Saal, Gesellsch.-Zimmer, großer Gart. mit Kinderspielplatz. — Jeden Mittwoch u. Sonntag Konzert. Tägl. Kaffee-Restauration. Inh.: Paul Bremer. f490

Sommerlokal Zur Grüne b. Ronsdorf.
Besitzer: Peter Tappert. — Telephon 154.
Angenehme Aufenthaltsstätte. Täglich große Kaffee-Restaur. mit und ohne Zutaten. 30 Min. von Haltestelle Fachschule der Elberfelder und Barmer Straßenbahn. f489
Sonntags: KONZERT und TANZ.

Schönster Ausflugspunkt im Bergischen Lande
Remscheider Talsperre
(moderne „behagliche Gast stätte")
Inh.: Rud. Engels
Fernruf 90
Bequem zu erreichen 1425
von Remscheid Lennep. Burg. Wermelskirchen.

Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. — Sonntagskarten zur Hinfahrt gültig ab Samstagmittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- u. Rückfahrt.

Elb.-Hptb.	ab	6^{42}	10^{21}	12^{37}	3^{18}	5^{37}
Barm.-Hptb.	ab	6^{52}	10^{31}	12^{48}	3^{30}	5^{55}
Barm.-Ritt.	ab	7^{01}	10^{42}	1^{06}	3^{41}	6^{08}
Beyenburg	an	7^{30}	11^{01}	1^{27}	4^{00}	6^{37}

Beyenburg	ab	1^{27}	3^{30}	5^{46}	6^{57}	8^{44}	11^{12}
Barm.-Ritt.	an	1^{45}	3^{48}	6^{08}	7^{21}	9^{04}	11^{31}
Barm.-Hptb.	an	1^{56}	4^{27}	6^{22}	7^{31}	9^{12}	12^{01}
Elb.-Hptb.	an	2^{08}	4^{38}	6^{32}	8^{01}	9^{22}	12^{2}

Bahnhofswirtschaft Witwe Mische. Telephon 67. Gut gepflegte Biere. Adler-Bräu, Pilsener, Münchener.
Bergischer Hof, W. Putensen. Telephon 2. Altrenommiert. Haus. Saal, Garten, Kegelbahn. — Ia Dierichs Biere.
Konditorei u. Café Kappelhoff. Telephon 48. Dicht am Bahnhof Veranda mit herrlicher Aussicht. Täglich frisches Gebäck, Wein und Likör.
Barmer Talsperre, F. Bürstinghaus. Tel. 8. Tägl. Kaffee-Restauration.
Gasthof zur Post, Wwe. Aug. Lohe Telephon 27. Am Bahnhof. Garten, Gesellschaftszimmer. — Gut gepflegtes Adler-Pils.
Gasthof Porta Westfalica, E. Pöls. Telephon 23. Bekannt gute Küche, prima Kaffee. Dierichs Pils, Münchener Biere.

„Der aufmerksame Ehemann"
speist die beiden Pfingstfeiertage grundsätzlich nicht zu Hause. Er macht einen Spaziergang, eine Bahn- oder Autobusfahrt nach **Hohensyburg.**
Die Burgwirtschaftsbetriebe Ulmer
Telephon Schwerte 78,
bieten an diesen Festtagen bei zeitgemäßen Preisen in den prachtvoll gedeckten und offenen Terrassen
gewählte Gedecke und Spezialgerichte.
Flaschenweine von Mk. 2.— an, Bowle und Schoppenweine.
Ab 3 Uhr in den großen Sälen **Konzerte und Ballfestlichkeiten.**
NB. Große und kleine Säle für Festlichkeiten und Konferenzen.

Kohlfurterbrücke.
Fahrgelegenheit nach allen Richtungen. Mit Linie 6 der Barmer Bergbahn ab Döppersberg. Bei Gelegenheit der schönen Wanderungen durchs Burgholz bietet Kohlfurterbrücke mit seinen leistungsfähigen Restaurants sowie Schießstand, Sportplätzen, Schwimmstrand und Sonnenbad sämtlichen Gesellschaften, Vereinen und Sportleuten reichlich abwechselnde Unterhaltung. d7608

Zur deutschen Schweiz!
Inh.: PAUL MENDEL d7642
In der Rutenbeck, auf dem Wege Sonnborn-Kohlfurt.
Kl. Saal, Gesellschaftszimmer, großer schattiger Garten. Guter Kaffee mit Zutaten nach bergischer Art. Ausgez. Weine. — Tel. Elberfeld 7859 — Wicküler Biere.

Bergische Schweiz, Müngsten
Inhaber Ernst Koburg Telefon Solingen 558
direkt am Fuße der Kaiser-Wilhelm-Brücke. d7606
hält sich dem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Bergſtadt Radevormwald 375 m ü. M.
umrahmt von großen Talſperren, inmitten prächtiger Bergwaldungen und ſonnigen grünen Wieſentälern. Für längeren Luftkuraufenthalt und als „Wochenende" vorzüglich geeignet. Als Unterkunftsſtätten empfiehlt ſich: Hotel Kaßbender, Tel. 19; Bahnhofhotel Bohlig, Tel. 70; Gaſthof Henn, Tel. 38; Gaſtwirtſchaft Hölterhof, Tel. 45; Café Bohlig, Tel. 121; Café Wild, Tel. 158; Gaſthof Wellershaus, Filde, Tel. 24; Gaſthof Holb, Heiderſieg, Tel. 67; Gaſthof Sondermann, Neuenhaus, Telef. 15; Gaſthof Holberg, Remlingrade, Tel. 46. f343
Vom 26. Juni ab ſchönſter Aufenthalt auf den Terraſſen der zum Baden, Schwimmen — und Rudern freigegebenen Talſperre. — Nähere Auskunft: Heimatverein, Rathaus.

Kraner Hof
bei Lüttringhausen.
Inh.: W. Buesow. :: Telephon: Amt Lennep 271.
I. Pfingsten: Morgenkonzert ab 7 Uhr
Nachmittagskonzert ab 4 Uhr
ausgef. von d. 25 Mann starken Feuerwehrkapelle Remscheid-Hast.
II. Feiertag: Ab 4 Uhr TANZ. f247

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: [illegible] Wallrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert**
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner 1490

Wermelskirchen i. Bergiſch.
Penſion Brunnenberg
bietet Sommerfriſchlern u. Kindern billigen Landaufenthalt.
Penſionspr. 2.50—4 Mk. tägl. b6643

Hotel zur Krone, Hückeswagen
Marktstr. Curt Seyfert Fernruf 28
Gesellschaftsz. mit Klavier, Fremdenz. Pension 5.— Mittagstisch von 1.50 an. Reichhaltige Abendkarte. d7628
Bekannt durch gute Küche.

Ausflugsort
Goldenbergshammer
Ueber Berg und Tal führt Sie der Weg ins waldumrankte anmutige Dörpetal. In kürzester Zeit erreichbar von Born, Winterhagen u. Kräwinklerbrücke. Restaurat. Adolf Eickhoff, Tel. 114 Hückeswagen. Gesellschaftszim., Veranda u. Gartenanl., Gondelteich, Kinderbelustigung. d7636

Restauration u. Kaffeewirtschaft
Dörpmühle
ab Bahnhf. Krähwinklerbrücke in 20 Min., Lennep 60 Min. Auf herrlich. Wald- u. Wanderwegen leicht erreichbar. Kaffeegesellsch. u. Vereinen sehr zu empf. Gesellsch.-Zim., Piano, Radio. — Pensions- u. Wochenend-Aufenthalt. Volle Verpflg. 4.50, Wochenend: Samst. bis Sonnt. abend 6.— M. Berta Felbick, Dörpmühle, Berg.-Born. Tel. Amt Hückeswagen. d7639

Der Luftkurort **Eslohe**
eine Perle im Mittelpunkt des herrlichen Sauerlandes, bietet den Ruhe- u. Erholungsbedürftigen einen frohen Aufenthalt inmitten prachtvoller Tannen- und Buchenwälder. Allgemein anerkannte gute Unterkunft und Verpflegung in Gaſt- und Privathäuſern zum Preiſe von Mk. 4.10 bis 5.—. In der Zeit vom 1. Sept. bis 30. Juni 10% Preisermäßigung. Der Wochenendpreis beträgt 5.— bis 6.— Mk. Sonntagsfahrkarten nach Eslohe von all. größeren Induſtrieſtädten. — Auskunft: Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe. Proſpekt frei! b6482

Hahnerberger-Hof
Wein-, Bier- und Kaffee-Restaurant
Tel. Nr. 3423. f134
Straßenb.-Haltest. „Welche Hahnerberg". 15 Min. vom Gelpetal entfernt. Gr. Saal mit Veranda für Gesellsch. und Vereine, herrliche Aussicht über das Berg. Land. Ia Bohnenkaffee. — Bes. Emil Pister.

Kaffeerest. „Königshöhe"
Elberfeld.
In Bohnen-Kaffee / Bauern-Platz
für gute Speisen und Getränke sowie diverse Schnittchen ist Sorge getragen. Frische Milch. Gesellschaftszimmer und Saal stehen jederzeit zur Verfügung. Fernsprecher 4268.

Deutscher Kaiser, Cronenfeld
Bes.: Hugo Mees, Vertr.: Franz Lemoine.
An den beiden Pfingsttagen:
Moderner Tanz
Verstärkte, erstklassige Jazz-Kapelle (8 Herren). — Besetzung: Trompete, Saxophon, Schlagzeug usw.
Im Café: Unterhaltungs-Musik.
Keller, Küche bieten das Beste.
Eigene Konditorei. f134
Pfingst-Montag: Frühkonz.
Schattige Garten-Anlagen. 9. 0.

Besuchen Sie
Haus Schöntal Barmen-R., Blombacherbach. 15 Min. v. Bahnh. Oehde.
Wein-, Bier- und Kaffee-Restaurant, Gondelteich. Tel. 5747.
An beiden Pfingsttagen ab 3 Uhr:
GROSSES KONZERT d7651
der Musik-Kapelle Bergisch-Land.

Altbekannt. Ausflugsort **Freudenberger Höhe**
Bes.: Wwe. Vogelskamp, in Vertr. Rud. Böhle, hält seine Lokalitäten für Vereine sowie jede Veranstaltg. bestens empfohl. Kegelbahn sowie Schießstd., gr. Saal (800 bis 1000 Person. fassd.). Preis bei Voranmeldg. nach Uebereink. Jeden Sonntag Konzert u. Tanz. Tel. 2210 Amt Sol.

Luftkurort Marienheide
Bergiſche Schweiz d7611
Hotel Wirth Beſ.: u. Rutte
Bahnknotenpunkt Hagen—Köln—Elberfeld Sonntagskarten. Kraftpoſt für Vereine. Erſtklaſſige Fremdenpenſion. Zimmer mit voller Verpflegung von Mk. 4.50 u. höher. Vier Mahlzeiten. Wochenende Samstags u. Sonntags à Mk. 6.— p. T. Vereins- u. Geſellſchaftsräume, Saal, ſchatt. Garten. Für Kegelklubs renovierte Kegelbahn. — Auto-Garage unentgeltlich. Telephon 11. Logis-Preiſermäßig. für Kegelklubs.

Hotel Lindenhof Gummersbach
im Oberbergiſchen
Inhaber: Fritz Hoffmann.
Gut geführt. Haus; modern. Bierreſtaur. ſeparates Geſellſchaftszimmer. Küche und Keller bieten das Beſte. Hohe, luftige Zimmer, ſämtlich mit fließ. Waſſer und Zentral-Heizung. Garage. Wochenpenſion und Wochenende. Preis nach Vereinbarg. Fernruf Gummersbach 236. b7614

Restaurant u. Fremdenpension
Linnepermühle
Teleph. 306. bei Schalksmühle in Weſtf. [illegible] im herrlichen Volmetal gelegen. Beliebt. Ausflugs- u. Sommeraufenthaltsort. Schöner, ſchattiger Garten. Behagliche Geſellſchafts-, freundliche, luftige Fremdenzimmer. Bekannt gute Küche. Ia Bohnenkaffee mit ſelbſtgebackenem Kuchen, friſcher Waffeln, Bauernſtuten u. Botten. Gut gepflegte Biere, Weine. Penſionspreis bei reichlicher Verpflegung (4×) 4.50—5 Mk. Wochenende von Samstag abend bis Sonntag nachmittag Mark 6.—. b7652

Iserlohn
(Sauerland)
4500 Morg. Stadtwald mit Höhen üb. 450 m. 180000 qm Seilersee-Talsperre mit Bootsbetrieb. — Dechenhöhle, Felsenmeer, Hönnetal. — Zahlreiche Waldspaziergänge und Ausflugsgelegenheit. d471
Unterkunft: Bahnhofshotel T. 11; Bierkämper T. 222, P. 6.—; Deutsches Haus T. 66, P. 7.50; Ratshof T. 84, P. 7.50; Sebois T. 301, P. 5.— bis 6.—; Waldhotel Franzosenhohl T. 1123, P. 6.—; Auskunft Verkehrsverein.

Restaurant Haus Friedenstal

Gräfrath, am Burgholz.

3380 Amt Solingen.

[illegible]chen Sonnborn (Ruthenbeck) und Kohlfurterbrücke gelegen. Neuer Inhaber: **Robert Färber.**

d7639

Grosse neuangelegte Terrasse. Frdl. Gesellschaftszimmer mit Dampfheizung.
Täglich große Kaffee-Restauration nach bergischer Art.
Kalte und warme Küche. Bestgepflegte Biere und Weine.
Solide Preise. / Autopark mit Wächter in Vorbereitung. / Solide Preise.
Am 2. Pfingsttage **Früh-Konzert** ab 7 Uhr, ausgeführt von der Vohwinkeler Schützenkapelle.

Restaurant Neu-Amerika

Osterholz b. Vohwinkel

Ia Kaffee mit und ohne Zutaten. Gut gepflegte Biere und Weine.

Besitzer: Fritz Hast.

Restauration

[illegible]dener Häuschen

Inh.: Hugo Rimmel.
[illegible] — Wülfrath. —
[illegible] Gesellschaftszimmer [illegible] Separates Weinzimmer. Kegel-
[illegible] Tel. Amt Dornap 204. b496/12

[illegible]chöller

zwisch Vohwink. und Hahnenfurth
[illegible] Herrlicher Weg durchs Oster[illegible] ins Düsseltal. 10 Minuten v Hahnenfurth. Angenehm Familienaufenthalt.
[illegible]stauration und Kaffeewirtschaft
Frau W. Harth. d7636
[illegible] Gartenanlag. Saal, Kegelbahn

[illegible]ruchermühle

im Ittertal.

Sehr beliebt. Ausflugsort bei Schloß Caspersbruch.
[illegible]
[illegible] Fernruf [illegible] Nr. 37, Post Haan d7615

[illegible]hnenfurmühle

[illegible]licher Ausflugsort.
[illegible] Min. vom Bahnhof Gruiten
[illegible] Min. vom Bahnhof Haan
[illegible] sich in empfehlende Erinnerung.
[illegible] Gartenanlagen u. Blumengarten.
[illegible] u. kleine Gesellschaftszimmer. Saal
[illegible] Großer Gondelteich. Kinder-
[illegible] Reiner Bohnenkaffee. Bier
[illegible] Weine und Beerenweine. b496/8
[illegible] Amt Haan. Bes. J. [illegible]

[illegible] Groß-Stöcken

bei Mettmann.
[illegible] Hubert [illegible] Tel. 772 Amt Mettmann. — Herrl. Ausflugspunkt, [illegible] Gondelteich. Empfehlenswert für [illegible] Sommerfrischler. — Kaffee- und [illegible] b496/11

[illegible]tel Vogel, Mettmann

[illegible] Hotel am Platze.
[illegible] Küche! — Billige Preise!
Telephon 807. d496/10

[illegible]aldschenke Hilden

[illegible] Haltestelle der elektr. Bahn. b496/6
[illegible] Ausflugsort der ganzen Um[illegible]. — Großer Gondelteich. Tanz
[illegible] bei günstiger Witterung
[illegible] Garten-Konzerte.
[illegible] Kaffee, vorzügliche warme u. kalte [illegible] ausgesuchte Weine. Bier
[illegible] Gesellschaftsräume. — Tel. 108
[illegible] Hilden. — Eintritt frei. H. [illegible]

[illegible]aurant zur Büscherhöfen

Leichlingen.

[illegible] Tel. 98.
[illegible] Ausflugsort. Herrl. Lage. 15 Min. [illegible] Bahnhof. Saal. Gesellsch.-Zimmer. [illegible]bahn. Empfehlenswert für Vereine [illegible] Gesellsch. Ia Speisen und Getränke.
Bes.: Aug. Lehnert (Barmer).

Neandertal! d7660

[illegible] und Pension Jägerhaus
[illegible] Hotel a. Platze. Gr. Saal u. Gart. [illegible] Eintr. frei. Tel. 196 Mettm.

[illegible]hürnagel

[illegible] altberühmte vornehme Weinhaus
[illegible]sseldorf, am Corneliusplatz
gegründet 1858. d429
[illegible] u. Keller erstklassig u. preiswert
[illegible] Diners von Mk. 2.50 ab.

Unkel a. Rhein. [illegible]
[illegible] vergr. u. ren. Gasthof Marienberg.
[illegible] Aufenth. f. Erholungsuch., Aus[illegible], Kegelb., Vereine. Bundesbahn.
[illegible]-Zim., Pens. u. Wochenende mäß.
[illegible] Garage, Bad i. Hause und neues [illegible]bad, f. Küche u. Getränke, Weine [illegible] Winzervereins, eig. Weinbau.
[illegible] Amt Honnef 467. Bes.: Ferd. Gehr.

[illegible]ftkurort Bodendorf, Ahr

[illegible] Penj. Math. Kramprich
[illegible] finden angenehmen Aufenthalt b. guter Erholung und bester [illegible] Billigste Preise. Wochenend 10 ℳ

Widdert bei Solingen

einer der beliebtesten Ausflugsorte des Bergischen Landes, liegt südlich von Solingen auf hohem Bergesrücken, um den sich zwei liebliche Täler — der Wupper und des Weinsbergbachs — schlängeln. Auf einem hochgelegenen Wanderpfad — dem „Verschönerungsweg" — der sich um Widdert herumzieht, herrliche Aussicht aufs Wuppertal. Schöne Wanderwege von Widdert in beide Täler, sowie durch dieselben. Zurzeit herrliche Baumblüte. Widdert ist v. auswärts zu erreichen von Solingen mit der Straßenbahn (30 Min. Fahrzeit, alle 20 Min. Abfahrt Birkerstr.), zu Fuß in ¾ Stunde. Die Sommerlokale und Gaststätten in Widdert sind in ihrer Güte und Leistungsfähigkeit in weiten Kreisen anerkannt. Nähere Auskunft usw. Prospekte u. Führer kostenlos durch d. unterz. Verkehrsverein. d7616

Kaffee-Restaurant (Viktoriasaal)
Albert Weis, Widdert. Tel. 348 Solingen
Täglich Kaffeerestaurat. Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch, solide Preise.
Großer Saal, Veranda, schöne Anlagen, Spielplatz, herrl. Waldwege mit Ausbl. ins Wuppertal, Haltestelle der Straßenbahn Solingen-Widdert

Restaurant „Zur Börse", Kaisersaal
Inh.: Wwe. Alfred Eickhorn, Telephon 860.
Großer Saal mit Veranda.
Schön gelegene Gartenanlagen, 1500 Personen fassend. — Eigene Metzgerei.
Anerkannt gute Bedienung.
TANZ Jeden Sonntag TANZ

Restaurant und Café „Zur Post"
Inh.: Friedrich Everts. Tel. 4806.
Große Gartenanlagen mit Spielplatz, Schöner Saal und Kegelbahn, Jeden Sonntag: Tanz.
Jazzband: Titipa.
Anerkannt gute Speisen und Getränke.

Haus Zinsgraf.
Telephon 2782. — Jeden Sonntag ab 4½ Uhr: Vornehmer Tanz - erstklassig. Jazzband. Bringe meine Kaffee-Restauration in empfehlende Erinnerung
Küche und Keller in bekannter Güte.

Café Müller. Telephon 2721
Haltestelle der Straßenb. — empfehle Ausflügl., Vereinen u Gesellschaft, meine Kaffeerestaurat f. Weine und Liköre. Eigene Gefrieranlage

Restaur. „Zur Friedrichsaue" Inh. [illegible] Teleph. 1478.
Renommierter Ausflugsort im Wuppertal.
Täglich: Große Kaffee-Restauration.
Neu angelegter Kinderspielplatz.

Restaurant „Zum Rüden" Inhaber: [illegible]
Eigene Bäckerei und Konditorei

Gasthof „Zur Erholung" Inhaber: Carl Gran
Gesellschaftszimmer, Weine, Kaffee. [illegible] Biere.

Restaurant Ferd. [illegible] Haltest. Vockert Tel. Solingen 367
Eingang z. Verschönerungsweg. Gesellschaftssaal. Kegelbahn [illegible]

Konditorei u. Café Inh. Gebr. Schwenke Telephon 1057.
[illegible]

Verkehrs- u. Verschönerungsverein e. V., Widdert

Markusmühle / Eifgental

Stat. Hilgen. Tel. Amt Dabringhausen 36.

d7653

Anerkannt erstklassige Küche.
Mittagtisch von 12—3 Uhr.
Spezialität: Stets lebendfrische Forellen, blau oder gebraten.
Allerbeste preiswerte Weine.
Eigene Fischerei. Groß. Gondelteich
Keine Autosperre.
Kaffee. Abendtisch. Bes. M. Müller

Die **Roßkamperhöhe** zwischen Vohwinkel und Gräfrath in wunderschöner Höhenlage, durch schatt. Waldwege von Hammerstein zu erreich., 4 Min. von Haltestelle Klause der Soling. Kreisbahn, bietet Ausflüglern u. Vereinen zu Pfingst. angenehmen Aufenth. bei bekannt bester Verpfleg. Prachtv. Garten, Saal u. Kegelbahn. An beiden Pfingsttagen Konzert u. Tanz. Wilh. Kernkamp, Tel. 5122 Amt [illegible]

Park-Restaurant 1321

Engelsbergerhof, Ohligs

T. [illegible]. Vorz. Küche, eig. Konditorei.

Bei günstiger Witterung an beiden Pfingstfeiertagen, morgens 7 Uhr

Frühkonzert

sowie nachm. **großes Konzert.**

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, vorherige Anmeldung höfl. erbeten.

Eigener Omnibus-Verkehr ab Bahnhof Ohligs.

Die schönste Umgebung von Elberfeld-Barmen ist das herrliche

NEANDERTHAL

Düsselthal und Umgebung

Wer einmal die wundervolle reine bergische Luft genossen hat und die reizenden Tal- und Bergwege kennen lernte, den zieht's immer wieder dahin zurück, umsomehr als das historisch reiche Tal von allen Seiten bequem zu Fuß und nach kurzer Eisenbahnfahrt erreicht werden kann. — Für gute Bewirtung und angenehme Unterhaltung sorgen die unten bezeichneten erstklassigen Lokale:

Hof der [illegible] Aug. [illegible]	„Neanderhöhle" Joh. Lintorf	„Zum [illegible]" Wilh. Hein
Bahnhofsrestaurant Hochdahl	Restaurant [illegible] Hochdahl	„Zum [illegible]" J. [illegible]
Bahnhofsrestaurant Neanderthal	Hôtel [illegible] Millrath	„Zur alten [illegible]" Paul Liethen
[illegible] Erkrath	„[illegible]" H. Haase	„Zur Felsenburg" Jos. Kron
Haus Lintorf Hotel Neanderhof	„Neanderhof" A. [illegible]	Zur neuen Post Albert [illegible]
[illegible] Hof H. Steinenfuß	„[illegible]mühle" Peter Jaspers	Zur schönen Aussicht W. Kirschbaum

Telephon - Verbindung über Amt Mettmann.

Eisenbahnverbindungen

ab Elberfeld-Mirke bis Neanderthal:	ab Elberf.-Hbf. bis Gruiten u. Hochdahl
5.16, 6.34, 8.05, 12.30, 13.22, 16.56, 18.22, 21.11, 23.37.	4.45, 6.07, 7.29, 9.[illegible], [illegible], 12.42, 13.36, 15.56, 17.[illegible], [illegible], 20.16, 20.46, 22.[illegible], 1.[illegible]

HAAN

Reizend geleg. Gartenstadt am Ittertal

Bequem zu erreichen von Köln, Elberfeld-Barmen, Düsseldorf, Solingen mit Eisenbahn, Straßenbahn oder Autobus. Schöne Sommerlokale, Strandbad, Rudergelegenheit, Haaner Sprudel, Ausflugs- und Luftkurort, anerkannt gute Gasthöfe. Promenaden-Konzerte. — Schönes Baugelände für Landhäuser und Villen.

Sonntag den 29. Mai 1927:
Freilichtaufführung im Park des Friedensheims: „Die Nibelungen."

— Auskunft: —
Verkehrs- und Verschönerungs-Verein - Haan

d7612

Besucht das

STRANDBAD
ITTERTAL
WALD - SOLINGEN STAT. OHLIGS

im idyllischen Ittertal - Für Schwimmer u. Nichtschwimmer - Familienbad - Herren- u. Damenbad - Springbrunnen - Brausen - Wasserrutschbahn - Springturm - Turn- u. Spielgeräte - Sonnt. Feuerwerk

ERSTKLASSIGE RESTAURATION

Für Schulen u. Vereine herrl. Ausflugsort bei erm. Preisen - Eisenbahn - Straßenbahn - Autobus - Bequem zu erreichen von Wald, Ohligs und Haan.

b27

Sommer-Aufenthalt!

Burscheid

im Bergischen.

Beliebt. Ausflugsort. Gute Gaststätte
Bahnverbindung nach all. Richtg.
(Sonntagskarten) d496/15
Nächste Bahnstation für Altenberg
Auskunft und Führer durch:
Verkehrs- und Verschönerungs-Verein.

Ruhe und Rast!

---

d7617

Rheinterrasse Beuel [illegible]

am Ausgang der Schloßgarten- [illegible] Halle - Autoplatz - Künstlerkonzerte - Eigene Konditorei - Inhaber: Fritz [illegible]

Luftkurort [illegible]

Herrlich gelegen am Fuße des Siebengebirges, 5 Min. v. d. Haltestelle d. Siebengebirgsbahn. Schönster Rheinaussichtspunkt. Pensionspreis 5.50 Mk. pro Tag bei bekannt bester Verpflegung inkl. Nachmittags-Kaffee. — Wochenende 12.50 Mk.

Gasthof u. Pens. „Zur schönen Aussicht"
Bes. Johann Richarz.
Tel. 474 Amt Königswinter. b6421

Haus Hindenburg

Inh.: Franz [illegible] (Elberfelder)

Hauptstraße 182 **Königswinter** Hauptstraße 182

Hotel / Restaurant / Das Haus der guten Küche

Logis ab 2.50, Pens. ab 6.-, Wochenende 12.50 [illegible]

Ittertaler Volksgarten

Wald oberh. d. Strandb. gelegen.

Telefon 2714 und 2123 Solingen. d7613

Das Tanzlokal I. Ranges. Prachtvolle Tanzsäle mit den mod. Beleuchtungs- u. Dekorations-Effekten.
Einzigartig und konkurrenzlos im ganzen Bergischen Lande.
Schattige Gartenanlagen mit groß. Gondelteich u. Kinderbelustigungen. — Ia Kaffeerestauration.

Jeden Sonntag — ab 4½ Uhr — **TANZ.**

2 Tanzflächen. Moderne Jazzkapelle.

Sommerfrische Witzhelden

Gasthof zur Post

Besitzer: Max Selbmann. d7647

Pension pro Tag 5 Mk. Fernr. Amt Burscheid Nr. 214.

Königshof Bonn

Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions- und Wochenend-Bedingungen
d7924 W. O. König.

Ausflugslokal
Schöne Aussicht
Orth bei Witzhelden.

Bes. Heinr. [illegible], Tel. 299 Amt Burscheid.
Saal m. Kegelbahn, neue schattige Gartenanl., kleine u. große Gesellschaftszimmer. Sommerfrische. Ia Kaffee u. Bauernplatz. Herrlicher Blick ins Rhein- und Wuppertal. Haltestelle der Autobuslinie Solingen — Witzhelden. d7637

Gasthof zur Post
Inh.: Ernst Müller,
[illegible]-Rüllenbach
[illegible] sich während d. Pfingsttage Ausflüglern u. Touristen bestens empfohl. 147

Hilden - Haus Dißmann

direkt an der Gabelung.

Haus I. Ranges. Prima Küche unt. fachm. Leitung. Vornehm. Famil.-Aufenth., Ges.-Zim. für Vereine u. Klubs frei. Vereinshaus des Autosports. Freie Unterstellung von Autos. — Prima Biere und Weine.
Sonntags: Konzert mit Tanzeinlagen. d7630

Unkel a. Rh.

Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich [illegible],
Unkel a. Rh.,
[illegible]str. 22.

Ahrhütte

Station Dollendorf, Eifel.
Strecke Dümpelfeld-Ahrdorf-Blankenheim

Hotel Herzöge von Arenberg.

Erstes, fein bürgerlich. angenehm. Haus der Ober-Ahr. Garage. Fischerei. d416
Pension Mk. 6.—, Wochenende Mk. 12.—
Fernruf Ahrhütte 16.

Hotel Tannenhof, Leichlingen

Tanzrondell im Freien

mit spiegelglatter neu angelegter Tanzfläche
Abends Tanz bei schöner Beleuchtung; Jazzband
Herrlichster Garten des Bergischen Landes / Altbekanntes Pensionshaus. d7622 A. Fuchs.

---

b6457 Erholungsbedürftige f. frdl. [illegible] Aufnahme. Volle Pension einschl. reichlich Milch p. Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis v. Samst. mittag b. Montag morg. 9 Mk. Frau W. J. [illegible], Gasth. am [illegible], [illegible], Siebgb., [illegible]str. 65.

Zimmer frei

mit u. ohne Pens. [illegible] in [illegible] 8. [illegible]

Feriensonderfahrten 1927

für Schüler in Begleitung ihrer Familienangehörigen mit unseren bewährt. Salondampfern

„Rex Rheni" und „Rheinland"

in den Pfingstferien vom 4. Juni bis 12. Juni jeden Dienstag — Donnerstag — Freitag von

Köln nach Linz

mit Zwischenstationen.
Abfahrt ab Köln 8.[illegible], Ankunft in Köln [illegible] abends.
Fahrpreise

EINFACH von Köln nach		HIN U. ZURÜCK von Köln nach	
Bonn	1.25	Bonn	2.—
Königswinter	1.50	Königswinter	2.[illegible]
Honnef (Insel Grafwth.)	1.60	Honnef (Insel Grafwth.)	2.[illegible]
Remagen	1.80	Remagen	2.[illegible]
Linz	1.80	Linz	2.[illegible]

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
[illegible]
[illegible] Dampfer Rot-Weiß am [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Büro: [illegible]
VORVERKAUFSSTELLEN: [illegible]

---

a294

Hildenhaus

Kölns bekannteste Gaststätte
[illegible] Diners zu 1.—, 1.25, 1.50, 2.— und 2.50 Mk. [illegible] Spezialkarte.
Täglich Konzert. Fritz Jansen spielt
Fest- und Konferenzsäle für 20—300 Personen vorhanden.
[illegible]
am Dom

Ausflugsort [illegible] bei Velbert

Jeden Sonntag: Großes Garten-Konzert ausgeführt von der [illegible] kapelle Velbert. — [illegible] — Schattige und [illegible] Gartenanlagen, Gondelteich. Halte mich den werten Ausflüglern [illegible] bestens empfohlen. Telefon [illegible]. [illegible]

MODERNES THEATER

Elberfeld

Unser Festspielplan steht im Zeichen des stürmisch belachten Lustspielschlagers

mit den beiden größten Witzbolden unserer Zeit

Riff und Raff

in ihrem ersten in Deutschland gezeigten unübertrefflichen Bombenschlager:

Riff u. Raff im Weltkriege

Diese beiden Witz-Kanonen schlagen alles aus dem Felde, was man bisher im Filmlustspiel zu sehen bekam!

◆

Alles ist entzückt und begeistert

von dem prachtvollen Filmwerk:

DIE LUSTIGE WITWE

Vom Wiener Chormädel zur Balkankönigin

Die weltberühmte Operette von Franz Lehar, Viktor Leon und Leo Stein nunmehr auch als Film auf einem Siegeszuge durch die ganze Welt.

In der Haupt- und Titelrolle:

Mae Murray

im Zusammenspiel mit

John Gilbert

als „Prinz Danilo".

◆

Hierzu hochinteressante Bilder von

Udets Segelflug von der Zugspitze

Der Flug in den Abgrund mit dem „Alpensegler", ohne Motor, im Segelflugzeug, über den 1500 Meter tiefen „Abbruch des Zugspitzmassivs" bei einer Windstärke von 8 Metern in der Sekunde.

Kassenöffnung 2.15 Uhr.

An beiden Feiertagen vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15)

große Festaufführungen

Sonntag (1. Feiertag):	Montag (2. Feiertag):
Die lustige Witwe.	**Riff u. Raff im Weltkriege.**

An beiden Tagen vorher:

Udets Segelflug von der Zugspitze.

Kleine Preise. (Der Sturz in den Abgrund.) Kleine Preise.

1200

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr: Gastspiel [illegible] mit ihrem Berliner Künstler-Ensemble.

Freitag den 3. u. Sonntag 5. Juni:

„Die Großfürstin und der Zimmerkellner"

Lustspiel in 3 Akt. v. Alfr. Savoir.

Samstag den 4. u. Montag 6. Juni:

„Der Werwolf"

Lustspiel von Rudolf Lothar. j470

Jugendl. unter 18 Jahren ist der Eintritt zu „Werwolf" nicht gestattet. — Kleine Preise.

Im Salamander

Heute abend 8 Uhr:

Der j110

Meisterboxer

Schwank in 3 Akten

von O. Schwarz und C. Mathern.

Ein ungeheurer Lacherfolg.

In der Titelrolle: Dir. Gust. [illegible]

Mühelos bohnert nur

Dompfaff Edel-Wachs

Vertretung und Lager o103

Fr. W. [illegible] E., [illegible]str. 14. Ruf 1827

Fremden-Penſion

Haus [illegible]

[illegible] a. d. [illegible]. Neu und gemütlich eingerichtete Zimmer mit u. ohne Verpflegung. Angenehme Famil.-Penſion. Lohnender Wochenendaufenthalt. Preis pro Tag Mk. 5.— bei guter reichlicher Verpflegung. Nachmittagskaffee u. Bedienung. b6923

Privat-Penſion.

Schöne Gegend am Rhein. Penſionspreis 4.50 Mk. b6896

Peter Zinnel,

[illegible],

Poſt St Goarshauſen

Molkerei-Butter

gelbe Weideware, das feinſte was hergeſtellt wird. Täglich friſch. [illegible] v341

Mk. 1.85 – 1.90

franko Nachnahme.

Joh. Forſter,

[illegible] bei Memmingen bayriſchen Allgäu.

Oldenburgiſche

Süßrahm-Butter

liefert in 9-Pfd.-Pak. pro Pfd. 1.50 franko Nachnahme. Ia Referenzen in Elberf. u. Barm. J. H. [illegible], Damme i. Old. 12672

ALHAMBRA

Lichtspiele BARMEN Altermarkt

Pfingst-Fest-Programm

Die Frau mit dem Etwas

Liebes-Abenteuer einer kapriziösen Frau.

6 Akte mit LEE PARRY u. BRUNO KASTNER.

Luciano Albertini

in

Samson der Akrobat des Zirkus Kolossal

6 Akte Sensationen. Spannend! Aufregend!

306

Charlie Chaplin

mit d. Lustspielschlager

Immer an d. Wand lang

und

Charlie auf der Brautschau

6 Akte zum Tränenlachen

Und das übrige Beiprogramm.

Alhambra Barmen

Pfingſt-Verkehr

der Remſcheider Straßenbahn.

An beiden Feiertagen:

Frühverkehr wie an Wochentagen,

Spätverkehr wie an Sonntagen.

Außerdem:

— Vormittags: —

Linie 3. Markt — Reinshagen.

Von 6,22 ab Markt 7½-Minutenverkehr.

(Nur am erſten Feiertage.)

Linie 4. Markt — Burg.

Von 6,52 ab Markt bis abends 30-Minutenverkehr.

Linie 5 und 6. Nach Talſperre — Wermelskirchen.

Von 6,15 ab Markt bis abends.

15-Minutenverkehr nach Talſperre.

30-Minutenverkehr nach Wermelskirchen.

Linie 7. Talſperre — Strandbad — Burg.

30-Minutenverkehr

von 7,15 bis 20,15 ab Talſperre und

von 7,45 bis 20,45 ab Burg-Bahnhof.

Das Strandbadwaſſer iſt ſtets angewärmt.

— Nachmittags: —

Linie 1. Markt — Haſten.

7½-Minutenverkehr.

Linie 3 und 4. Reinshagen — Burg.

7½-Minutenverkehr.

Linie 8. Markt — Lennep.

15-Minutenverkehr von 2,00 ab Markt.

Remſcheid, den 2. Juni 1927. f431

Der Oberbürgermeiſter. J.V.: Schulte.

Herzliche Einladung zur

21. Hauptverſammlung des Reform. Bundes für Deutſchland in Barmen

vom 7. bis 10. Juni 1927. (Pfingſtwoche.)

Dienstag, 7. Juni, abends 8 Uhr, Gemarker Kirche: **Feſtgottesdienſt:** Oberkonſiſtorialrat D. **Lang**, Berlin-Wilmersdorf.

Mittwoch, 8. Juni, vorm. 9 Uhr, Gemeindehaus an der Chriſtuskirche: **Eröffnungs-Verſammlung** mit Vortrag von Paſtor Lic. H. Klugkiſt **Heſſe**, Elberfeld: „Was hilft uns gegenüber der Entkirchlichung unſeres Volkes?" — Abends 8 Uhr, Gemarker Kirche, **Gemeindeverſammlung** mit Vortrag von Profeſſor D. **Goeters**, Bonn: „Glaubenskampf und Friedensarbeit unſerer reformiert. Gemeinden im Bergiſchen Land."

Donnerstag, 9. Juni, vorm. 9 Uhr: Gemeindehaus an der Chriſtuskirche: **Hauptverſammlung** mit Vortrag von Profeſſor D. Haitjema, Groningen: „Perſönlicher Glaube und Kirche." — Abends 8 Uhr, Gemarker Kirche: **Gemeindeverſammlung** mit Vortrag von Pfarrer **Wilh. Jenny**, Stein (Schweiz): „Die Schönheit des Gottesdienſtes."

Wer die reformierte Arbeit in unſerer evangeliſchen Kirche lieb hat und erhalten wiſſen will, der bezeuge dies durch ſeine Teilnahme. 4512a

Das Presbyterium der Reformierten Gemeinde Barmen-Gemarke.

Park-Reſtaurant

Barmer Luftkurhaus

— Inhaber: — Wilh. Sander | **Toelleturm** | Fernſprecher — Nr. 295 —

das vornehmſte Ausflugslokal des Bergiſchen Landes

An den beiden Pfingſttagen ab 4 Uhr:

Konzert!

Feſtmenü (12 bis 2 Uhr) zu Mk. 3.— und 5.—.

Ab 7 Uhr **Souper** zu Mk. 3.— und Mk. 5.—.

Tiſchbeſtellungen höflichſt erbeten. 4400a

Billigste Hauswäsche

Bequem Elegant

van Heusen

Der

HALBSTEIFE KRAGEN

Deutsches Fabrikat

D.R.P.

Überall zu haben

Allen voran

in

Gasherden

mit Back- und Wärmeofen

ℳ 110.– 100.–

ℳ 65.– 80.–

NEU:

Messing Brenner-Trichter u. Deckel

Außer dem eigenen Fabrikat sind auch die neuesten Gasherde bedeutender Herdfabriken am Lager.

Wöchentliche Ratenzahlung von Mk. 2.— ab.

marschiert die Firma

Caspar Blume

BARMEN Mühlenweg 42/44	ELBERFELD — Turmhof —

Mehrere Tausend Familien des Wuppertals haben meinen Gasherd im Gebrauch.

[illegible] völlig abzugeben **Elberfeld, [illegible]str. 50.**

[illegible] **Herba-Seife** [illegible]

[illegible]

Bitte leſen!

[illegible]

Das grüne Monokel

Roman von Guido Kreutzer.

(Nachdr. verb.)

Hatte der lange, ausgemergelte Burſche, der ſich John Sherwood nannte, je bisher den Begriff „Furcht" gekannt?

No — die Wege, die er zu gehen gewohnt war, ſchlug man nur ein, wenn einem ſkrupellos-brutales Zugreifen, kaltblütige Verſchlagenheit und rückſichtsloſes Draufgängertum eigneten, wenn man ſein „Sach" auf nichts ſtellte, jeden Menſchen als Todfeind und jede Stunde der Freiheit als dem Schickſal abgegaunert betrachtete; wenn man die Welt aus der Blickrichtung der Goſſe anſah und mit jedem Gedanken und jedem Handſchlag die Moralbegriffe der Menſchheit proſtituierte. Wenn — wenn man ſich John Sherwood nannte und den Satan als Kumpan und Komplicen eines Daſeins reklamierte, das blutiger Hohn auf alles Recht und Ethos war.

In dieſem Moment jedoch, als hinter dem Fürſten Uwaroff die Tür ins Schloß glitt und ſeine Schritte draußen verſickerten — in dieſem Moment rieſelte John Sherwood fröſtelnder Schauer über den Nacken.

Wenn es zu machen geweſen wäre, dann hätte er ſich am liebſten noch vor dem Georgier meuchlings aus dem Zimmer geſtohlen.

Nun aber ging das auch nicht mehr. Nun blieb er allein hier mit dem Präſidenten. Und deſſen [illegible] wuchtende Geſtalt ſperrte ihm den Weg zur Tür.

Was jetzt geſchehen würde, ließ ſich nicht ausdenken. Irgend etwas Gräßliches mußte es ſein: Etwas, wovor den Menſchen, die es nachher hörten, der Atem ſtockte. Denn Hoſea Bruce war eine nur durch ſeinen kalten Verſtand gezügelte Urkraft. Was aber, wenn dieſer Verſtand jetzt verſagte? Wenn der Vulkan ausbrach, der tiefſt in der Seele dieſes Rieſen ſtändig auf der Lauer lag? Dem Präſidenten des „United Oil Truſts" war ohne weiteres zuzutrauen, daß er, wo alle anderen Argumente verſagten, mit einem einzigen Fauſtſchlage einen Menſchen zerſchmetterte. Oder ihn ſonſt irgendwie vernichtete — —.

John Sherwood ſtand in ſchwacher Deckung hinter ſeinem Stuhl und maß mit gehetztem Blick die Entfernung zwiſchen ſich und dem da drüben, deſſen niedriger Helot er war und den er in dieſer Stunde doch, aus dem Bewußtſein der eigenen Schwäche heraus, glühend haßte.

Was brachten die nächſten Sekunden?

Was geſchah jetzt . . . ?

Der Uſurpator der Neuyorker Wallſtreet war reglos ſtehengeblieben, bis die Schritte des Georgiers draußen erloſchen.

Nun hob er den maſſigen Schädel, ſchien erſt jetzt zu bemerken, daß dies Nichts von einem Individuum da noch immer wagte, die gleiche Luft mit ihm zu atmen.

Seine bleifarbenen, kleinen Raubfiſchaugen glitzerten zwiſchen ſchweren Tränenſäcken auf — tückiſch, eiſig, rachgierig.

„Nun zu Ihnen!" . . . und das war das Schrecklichſte: dieſer unbewegte, monotone Klang ſeine Stimme, als ſtände gar kein lebender Menſch vor ihm, ſondern er ſpräche in die Luft hinein . . . „Wir haben uns heute zum letzten Male geſehen. Sie tauchen ſpurlos unter und ſorgen dafür, daß ich nie mehr an Ihr Vorhandenſein erinnert werde."

„Miſter Bruce, ich . . ."

„Ihre Rolle als einer meiner Handlanger iſt ausgeſpielt. Worauf es ankommt, wenn man für mich arbeiten will, haben Sie entweder nicht begriffen oder nicht zu meiſtern vermocht. Damit entfällt Ihre fernere Exiſtenzberechtigung."

„Miſter . . ."

Jetzt geſchah es, daß der Präſident dem hinter dem Stuhl Stehenden einen Schritt nähertrat.

„Erinnern Sie ſich: als ich Sie anfangs dieſes Jahres nach Florida auf meinen Landſitz kommen ließ, da ſagte ich Ihnen: „Dieſe Aufgabe teile ich Ihnen zu. Erfüllen Sie ſie, aber laſſen Sie mich nie die Mittel wiſſen, mit denen Sie es tun. Mich intereſſieren Ergebniſſe, nicht Entwicklungen." Zehntauſend Dollar erhielten Sie als Handgeld, weitere neunzigtauſend Dollar waren Ihnen für den Tag zugeſagt, wo der Vertrag zwiſchen dem United Oil Truſt und der Georgiſchen Republik unterzeichnet ſein würde. — Was aber taten Sie ſtatt deſſen?"

Der andere bewegte ſtumm die Lippen.

„Sie ſind kein Mann, ſondern ein Narr und ein Lump. Ein Narr, weil Sie mit tölpelhaftem Ungeſchick ſich von einer Frau wertloſe Makulatur aufſchwatzen ließen, die Sie mit triumphierend nach Southampton entgegenſchickten. Und ein verwegener Lump, weil Sie meinen Namen in eine ſchmierige Diebſtahlsaffäre verwickelten."

Sein Gegenüber ſtammelte:

„Aber Miſter Bruce, Sie wußten doch ganz genau, auf welchem Wege allein . . ."

Ein paar Worte weiter — und ein Fauſthieb zwiſchen die Augen hätte ihn vielleicht zu Boden geſchleudert.

Der Präſident war auf ihn zugeſprungen und hatte halb die Hand erhoben. Sein Atem keuchte wie ein Blaſebalg. Im nächſten, im allernächſten Moment mußten die Scharniere ſich lockern und die Dämme brechen.

„Wenn Sie es wagen ſollten, Ihren Satz zu vollenden, dann ſind Sie fünf Minuten ſpäter verhaftet!" keuchte er.

„Wer . . ."

„Verhaftet — Frank McCornick!"

Ein abgeriſſener, röchelnder Aufſchrei brach von den Lippen deſſen, der ſich John Sherwood nannte. Mit beiden Händen griff er an die Schläfen und wich einen Schritt zurück. Seine glaſigen Augen verfingen ſich in dem erbarmungsloſen Blick des Milliardärs.

Deſſen tobende Erregung verebbte ſchon wieder.

„Well", ſagte er, und die Worte ſchnitten wie ſchwirrende Peitſchenhiebe, „daß Sie Frank McCornick ſind, weiß ich nun auch. Nicht durch Zufall, ſondern weil ich doch mal feſtſtellen wollte, was eigentlich hinter Ihnen ſteckt. Zwei Tage, bevor ich nach Europa abfuhr, hatte ich meine Information. Aber da war es bereits zu ſpät, die Verbindung mit Ihnen zu löſen. Außerdem bin ich kein Handlanger der Polizeibehörden in Montreal, New Orleans, Sidney, Berlin, Bukareſt und Madrid, von denen allen Sie geſucht werden. Ich hätte Ihnen ſogar Ihre neunzigtauſend Dollar auszahlen laſſen, wenn Sie Ihre Arbeit ehrlich erledigt hätten. Denn als ich mein Abkommen mit Ihnen ſchloß, hatte ich von Ihrem Doppelleben keine Ahnung, ſondern kannte nur den Miſter Sherwood. Dieſe Verſion würde auch in Geltung geblieben ſein bis zur Unterzeichnung des georgiſchen Vertrages. Nun kann von den neunzigtauſend Dollars keine Rede mehr ſein. Im Gegenteil."

Er wies mit dem Kopf nach dem Tiſch.

„Tun Sie Ihr Aktenſtück in die Mappe zurück und nehmen Sie es wieder an ſich. Ich habe damit nichts zu ſchaffen. — Sie werden aber mich jetzt in meine Zimmer hinaufbegleiten. Keiner meiner Sekretäre wird zugegen ſein. Nur wir beide allein. Denn nun haben wir noch ein Privatgeſchäft zu erledigen."

„Ein Privatgeſchäft?"

„Ich werde Ihnen ein Schriftſtück diktieren, das ein Bekenntnis Ihrer geſamten Straftaten enthält. Sie werden es eigenhändig ſchreiben und mit Ihrem wahren wie Ihrem vorgetäuſchten Namen unterzeichnen."

„Ich — muß — ſelbſt . . ."

„Weigern Sie ſich, ſo ſind Sie binnen fünf Minuten verhaftet. Sonſt bleibt die Sache ein Geheimnis zwiſchen uns. Von dieſem Schriftſtück wird ſo lange niemand erfahren, bis Sie es etwa wagen ſollten, bei einer Ihrer künftigen — Transaktionen mich als — Referenz aufzugeben. Dann ſind Sie ein toter Mann . . . Nehmen Sie die Mappe und Ihr Aktenſtück und kommen Sie. Ich habe nur noch zehn Minuten Zeit. Und noch heute nacht werden Sie aus Brüſſel verſchwinden."

Der Mann, der Hoſea Bruce folgte, hatte die blaufahle Bläſſe eines Abgeſchiedenen.

•

Im ſelben Moment aber, als ſie das Veſtibül des Hotels durchquerten, um zum Lift zu gelangen, ertönte aus einer etwas abſeits ſtehenden Gruppe der ſchwache Aufſchrei einer Frauenſtimme.

Weder Hoſea Bruce, noch der Mann, der McCornick hieß, achteten darauf. Denn gerade ſchloß ſich die Fahrſtuhltür hinter ihnen.

„Was haſt du denn?" fragte John Kerridge erſtaunt.

(Fortſetzung folgt.)

Fünfhundert Kiſten Babylon.

Von 1899 bis 1917 hat Robert Koldewey im Auftrage der Berliner Muſeen und der Deutſchen Orientgeſellſchaft unermüdlich gegraben, um die Reſte des alten Babylons aus der Erde zu [illegible]. 1917 mußte er das Land zwiſchen Euphrat und Tigris wegen der Kriegsverhältniſſe verlaſſen und konnte nur das wiſſenſchaftliche Material aus faſt zwanzigjähriger Forſchertätigkeit mitnehmen, während die eigentlichen Ausgrabungen zurückbleiben mußten. Sie wurden in Kiſten verpackt, und ihr Schickſal war bis 1926 vollkommen ungewiß. Im vergangenen Jahr ſind dann der Mitleiter der Ausgrabungen, Profeſſor Dr. Julius Jordan und Profeſſor Andrae, nach Bagdad gefahren und haben mit dem inzwiſchen neu entſtandenen Irakſtaat Verhandlungen über die [illegible] Schätze geführt. Wie Profeſſor Jordan uns mitteilt, iſt man mit der arabiſchen Regierung ohne Schwierigkeit und in kurzer Zeit zu einem Kompromiß gelangt, bei dem mehr als fünfhundert Kiſten mit babyloniſchen Funden den Berliner Muſeen zugeſprochen wurden. Im November vorigen Jahres wurden ſie erſt auf dem Euphrat, dann mit der engliſchen Eiſenbahn nach Baſra transportiert. Von dort gingen ſie mit einem Dampfer der Bremer Hanſalinie nach Hamburg und ſchließlich auf dem Waſſerwege bis zur Muſeumsinſel in Berlin. Gegenwärtig wird die Sammlung in Berlin ausgepackt und für die Aufſtellung im Muſeum hergerichtet, wo ſie einen der Glanzpunkte der Berliner Sammlungen bilden wird.

H. H.

Ein weiſer Richter.

Ein hübſches Momentbild von dem Pariſer Scheidungsgericht wird von einer franzöſiſchen Zeitung aufgenommen. Die Rechtsanwälte der beiden Parteien bringen mit anſchaulichem Eifer die Beſchwerden ihrer Klienten vor. Der eine kann den Mann nicht ſchwarz genug ſchildern: Er war rückſichtslos, jähzornig, brutal, unverträglich. Die Ehefrau verlangt Scheidung wegen „Unvereinbarkeit der Charaktere". Nun legt der andere Rechtsbeiſtand los: Sie war auch eine böſe Sieben, überſchüttete den Mann mit Schimpfworten und ließ ſich zu Gewalttätigkeiten hinreißen. Und der Richter begütigt, freundlich lächelnd: „Aber was wollen Sie denn, meine Herren? Die beiden ſind ja ganz gleich. Wie können Sie da von Unvereinbarkeit der Charaktere reden?"

•

Die Macht der Töne.

„Nanu — Sie geben ſchon wieder eine Anzeige auf, daß Ihnen Ihr Hund entlaufen iſt? Das iſt doch ſchon das dritte Mal in einer Woche, wenn ich nicht irre?"

„Ja, leider, ſeit meine Tochter Geſangsſtudien hat, hält es keiner mehr bei uns aus!"

Die Erfahrung.

„Donnerwetter, ſiehſt du elegant aus! Und ein eigenes Automobil haſt du auch!"

„Ja, weißt du, ich habe einen Großkapitaliſten kennen gelernt. Er hat ſein Geld zugegeben, ich habe meine Erfahrung beigeſteuert, und dann haben wir eine Geſellſchaft gegründet. Nun habe ich das Geld, und er hat die Erfahrung."

Rundfunk am Samstag.

Zur Erklärung: La = Langenberg, Mü = Münſter, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langenb. 468.8, Münſter 241.9, Dortm. 283

1.05—2.05 Elberfeld (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Ausf.: Julius Lenz-Köln (Baß), Kammermuſiker Alwin Heſſe (Flöte), Kapellmeiſter Max Alter (Klavier).
2.05—2.10 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
4.00—4.30 Köln (für La, Mü, Do): Kinderfunk des Rektors Rudolf Simon-Köln. Drei Märchen von Volkmann-Leander u. Kinderlieder, geſ. von Lore Schröder.
4.30—5.00 Köln (für La, Mü, Do): Jugendfunk des Rektors Rudolf Simon-Köln. Von deutſchen Dichtern und ihren Werken: „Gottfried Herder", Lebensbild und Dichtungen.
5.00—5.30 Uebertragung von der Deutſchen Welle Berlin (für La, Mü, Do): Fortbildungskurſe für Beamte.
5.30—6.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Konzert der Mandolinen-Konzert-Geſellſchaft Dortmund (Ma-Ko-Ge). Dirigent: Th. Ritter.
6.30—7.00 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Herm. Unger: Klang- und Formmittel der Muſik (6).
7.15—7.35 Münſter (für Mü, La, Do): Prof. Haſe-Münſter: Einführung in die engliſche Sprache.
7.40—8.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Telegr.-Inſpektor A. Wurbs: Funktechnik. Die Vorgänge in der Röhre.
8.00—8.15 Köln (für La, Mü, Do): Univerſitätsprofeſſor Vertweyen: „Pfingſtbetrachtung".
8.15—8.35 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Günther Birkenfeld lieſt aus eigenen Werken.
9.00—11.00 Köln (für La, Mü, Do): Luſtiger Abend.
Anſchl. Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anſchl. bis 1.00 Uhr nachts Köln (für La, Mü, Do): Tanzmuſik.

Da gehöre ich hinein!

wenn es auf Wanderungen und Touren eine schmackhafte, warme Mahlzeit geben soll. Ich bin praktisch verpackt, schnell zubereitet und nicht teuer.
Knorr Erbswurst
und andere Suppen in Wurstform.

ZU PFINGSTEN
finden Sie bei uns elegante Schuhe in allen modernen Farben und in jeder Preislage
12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰
18⁵⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰
MERCEDES — VOLLENDET IN SCHÖNHEIT UND GÜTE
MERCEDES
Barmen, Mittelstr. 8. Barmen, Mittelstr. 8.

Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen

Barmen Barmenia-Lichtspiele Großbarmen

Uns. herrl. Pfingst-Programme bieten wiederum seltenen Genuß!

Einzig dastehend d. wundervolle Werk nach E. v. Wildenbruchs fess. Kadetten-Geschichte

Das edle Blut

Naturgetreues Miterleben eines der gelesensten deutschen Romane in 7 Kapiteln. Waldemar Pottier, ein 12jährig. deutscher Junge, ein ganz selt. Filmtalent i. d. Hauptrolle.

Ferner d. humorvollste Roman v. Arth. Georg

Ledige Töchter

Köstl. Lustspiel in 7 Akten mit **Jenny Jugo, Charl. Ander, Ernst Verebes, Livio Pavanelli**

Varieté **Ruth Jensen**, Meisterin d. Tanzkunst in ihren einzig dasteh. Tanzschöpfg. **Robert Mone**, gr. Musik.-Akt. und Xylophon-Virtuose. **Deulig-Woche Nr. 23.**

Pfingsten! Sonntag u. Montag vorm. 11 Uhr: Das edle Blut! Ledige Töchter! Kleine Preise 0.60 0.80 1.00

Harry Piels 75. Jubiläumsfilm übertrifft jede, auch die **kühnsten Erwartungen:**

HARRY PIEL!

Was ist los im Zirkus Beely?

Atemlose Spannung lösen die meisterhaften Darbietungen aus. Kurz, es wurde Derartiges überhaupt noch nie gezeigt. Harry Piels Leistungen durch 10 Akte sind Staunen erregend. Hauptdarsteller sind noch: **Henni Weisse, Charly Berger, Erich Kaiser-Titz, Ilona Karolewna u. a.**

Ferner das reizende Lustspiel:

Der Klub der Lügner

Deulig-Woche Nr. 23, die neust. Ereign. im Bild.

Kultur- und Lehrfilm-Abteil.: Kennst du deine Heimat? Bad Mergentheim im weinreichen Taubergrund!

Der Barmer Blumenkorso, die herrlichen Wagen und tausende Barmer im Film!

265b

Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen

Barmen Barmenia-Lichtspiele Großbarmen

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die Leitung des seit 1907 bestehenden

Café Viktoria

Barmen, Neuerweg. — Tel. 7628.

Es soll mein Bestreben sein, dieses Café mit seiner vornehmen Ausstattung und günstigen Lage zum führenden Hause des Wuppertales zu machen. — Mein Grundsatz ist prima Ware, billige Preise und aufmerksame Bedienung.

Täglich ab 4 Uhr: Künstler-Konzert.

G. Picozzi

Langjähr. Teilh. der Fa. Weinhaus L. Croci.

Zugleich empfehle ich die im Parterre gelegene Konditorei mit Frühstücksstube. — Lieferung feinster Backwaren und Torten auch außer dem Hause. D. O.

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER

An beiden Feiertagen vormittags 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10½ Uhr).

Große Fest-Aufführungen mit jedesmal 2 Großfilmen.

Sonntag (1. Feiertag) 11 Uhr:

I.

Die lustige Witwe

Film nach der gleichnamigen Operette von **Franz Lehár.**

In den Hauptrollen:
Hanna ...... Mae Murray
Prinz Danilo John Gilbert

Franz Lehárs Operette hat im Gewande der Filmkunst — in leuchtendem Schwarz-Weiß und in Naturfarben — eine so glänzende Ausstattung bekommen, wie sie ihr keine Bühne zu geben vermag. Die Idee ist ernsthaft und packend dramatisiert: die Romantik des Balkans und die Pariser Stimmungsbild, in malerischen Eindrücken festgehalten.

Montag (2. Feiertag) 11 Uhr:

I.

Der neue Parufamet-Film:

Riff und Raff im Weltkriege

Groß - Film - Lustspiel.

In den Hauptrollen:
Ein urkomisches Duo zweier neuer Spaßmacher des Films.

Vorher jedesmal:

II.

Die ungekürzte Ausgabe des soeben fertiggestellten sensationellen deutschen Sport-Groß-Films:

Udets Zugspitzen-Segelflug

(„Der Sturz in den Abgrund“) j201

Prächtige Bilder von den alpinistischen Leistungen beim Hochtransport, von den Probeflügen auf dem Zugspitzferner und dem Abflug Udets mit dem motorlosen Segelflugzeug über den Eibsee:
eine deutsche Sportgroßtat!

Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mk. Jugendliche haben Zutritt.

Modernes Theater

Barmen

Unser diesjähriges, auserlesenes

Pfingst-Fest-Programm!

Großfilm-Woche!

3 Schlager! Nur Erstaufführungen!

Hermann Picha — Margarete Kupfer

die beiden bekannten deutschen Filmtypen in dem großen, deutschen Lustspiel-Schlager:

Hermann's Erzählungen.

Eine lustige Kolportage-Geschichte in 6 entzückend gespielten großen Akten.

◆

Als 2. Schlager zeigen wir:

Harry Carey

der beliebte Cowboy-Darsteller, in seinem neuesten und besten Abenteuer:

Die Banditen von Sandy-Bar

Ein Wild-West-Schauspiel in 6 Akten nach dem berühmt. Roman „Tennessees Freund“ v. Br. Harte.

◆

3. Schlager.

Der hervorragende amerikanische Großfilm:

Kinder der Freude.

Ein Drama aus heutiger Zeit in 6 Akten.

In der Hauptrolle:
Marie Prevost als Edith Hatley
Mante Blue als Kent Merrells.

Aus unserer „Lehrfilm-Mappe“:
Bilder aus dem Zoologischen Garten.

Kassenöffnung an beiden Festtagen:
Pünktlich 2 Uhr. — — Beginn 2,30 Uhr.
911b

Ufa-Palast Barmen

Heute 3.30 nachm.

Das

unübertreffliche

Festprogramm

Die lustige Witwe

Die weltberühmte Operette von **Franz Lehár,** die vor mehreren Jahren **Hunderttausende begeistert** hat, feiert jetzt **ungeheure Erfolge** im Film. Ein Werk der **schönsten Bilder,** die Romantik des Balkans und die Champagnersphäre von Paris in malerischem Widerspiel.

In unserem 2. Großfilm bringen wir zwei neue

Pat und Patachon,

welche die Lachmuskeln aller aufs äußerste erregen werden:

„Riff und Raff im Weltkriege“

Eine ungemein lustige Groteske in 6 Akten rund um den Schützengraben. 220b

Die welt. neuen Darbietungen.

Am Samstag dem 4. Juni 1927 eröffne ich ein modern eingerichtetes

Konfitürengeschäft

Elberfeld, Bankstraße 3

Führe nur erstklassige Qualitäten in

Schokoladen, Pralinen
Kakes, Kakao, Kaffee

Dem verehrten Publikum halte ich mich bestens empfohlen.

Adele Bartels.

Fidelio

GROSS-BARMEN

Tanz-Kapelle

Gucio

4509a

Früh-Konzert

1. Pfingstmorgen (5. Juni), auf dem Plateau der Barmer Stadthalle.

— Ausführende: — 4469a

Sänger-Vereinigung, Barmen

Mitgl. des Arbeiter S. B. D., Leit. Herr Musikdirektor Weber (Köln)
Musik: Barmer Orchester,
Leit.: Herr Musikdirektor Priester.
Anfang morgens 6 Uhr.
Karten im Vorverkauf 50 Pfg.

Pickel und Mitesser

Hautunreinigkeit. all. Art beseit. Sie radikal u. dauernd. Ausk. erteilt kostenlos **H. H. Runge, Hannover Nr. 8.**

Bohnerwachs

Marke „Intensiv“

das Beste, was hergestellt werden kann, verkaufe ich durch Ausschließung des Zwischenhandels bei

10 kg	à kg zu Mk.	1.20
5 kg	à kg zu Mk.	1.35
1 kg	à kg zu Mk.	1.50
½ kg	zu Mk.	0.80
¼ kg	zu Mk.	0.45

Alleiniger Hersteller: 1424b

Elberfeld **Wilhelm Diederichs** Barmen
Barmen-U., Kaiserstr. 6 (Ecke Hoppelerstr.), Tel. 5540.

Unsere 11mal prämiierte allerfeinste Molkerei-

Butter

Nr. 1 [illegible] 1.85

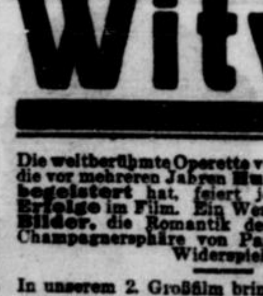
Bleichend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert [illegible]

[illegible] billigsten Preisen

[illegible]

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **E., W.-Rathenaustr. 50**



Mifa

Das Qualitäts-Markenrad direkt ab Fabrik

59-64-79-90-100 M usw.

Bequeme Wochen- und Monatsraten / Katalog auf Wunsch gratis

Mifa-Fabrikverkaufstelle für Barmen:
Gemarkerufer 21, Tel. 8140. Leiter: Ernst Bäumer

1927 „Rund um Leipzig“ 245 km
3. Tietz, 5. Gay, 6. Aymo, 7. Suter auf **Mifa**

Pfingſt-Fahrten
mit Kraft- u. Lieferwagen führt aus. Tel. 3313, Barmen.

Auto-Eiltransporte
bis 1½ To. werden billig ausgeführt. — Barm. Tel. 8426. 67b

Auto-Transporte.
5-To.-Laſtwagen mit Anhänger, auch nach ausw., werd. prompt u. billig ausgeführt. Zu erfrag. Barmen, Tel. 1284 u. 3087.

Auto.
Ferntransporte bis 15 Ztr. werden zuverläſſig u. billigſt ausgeführt. Dietich, Elbf. Tel. 2929.

Haarzöpfe
von Mk. 1.95 an
Walter Müller,
Barmen-Mitte.,
am Schwebebahnhof.

Muſik-Inſtrumente

Mehrere
Miet-Pianos
ſehr vorteilhaft, ferner einige 687
gebr. Pianos
äußerſt preiswert.
Pianohaus
Weiſchet,
Elberfeld,
Königſtr. 23 und 31.
Fernruf 1847.

Pianos
Ganz bedeutende Preisermäßigung
Neue Klaviere zur Miete.
Bei ſpäterem Kauf erleichterte Zahlung.
Meyer Piano
G. m. b. H. Barmen,
Carnaperſtraße 8
Telefon 6961. 160b

Piano-Gelegenheitskäufe.
Wir ſtellen einen Teil unseres Beſtandes an 180b
Miet-Pianos
z. Verkauf; sämtl. Instr. tadellos aufgearbeitet.
Ibach-Piano
neuwertig.
Harmoniums
Brüning & Bongardt
Barm., Gemark. Ufer

Gebr. eich. Piano f. 5.
Mietpianos billig.
Sprechapparate
Teilzahlung.
Pianohaus C. Menge,
E., Bahnhofſtr. 32.

Gebr. Piano u. Harmonium äußerſt bill. Frau Bongardt, Br. Sedanſtr. 121. 1587b

---

Miet-Pianos
auch neue, verk. od. verm. Bongardt, B.-Lou 23.

Sprechapparate
äuß. bill. bei gering. Anzahl. u. wöchentl. Mk. 3.—. W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerſtraße 34.

Grammophon mit 25 Platten zu vk. Elb., Hindenburgſtraße 3.

Parlophon (Kaſtenform), Tiſchapparat m. Platten preisw. E., Ronsdorferſtr. 7. I

Elektrophon
Schrankapparat, Eiche, mit 20 groß. Schallplatten, wenig gebr., umſth. billig zu verk. Ang. unter V 20 an die Fil. d. Bl. Vohwinkel. e110